ACADÉMIE ROYALE DE BELGIQUE BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

ORLANDO DI LASSO SÄMTLICHE WERKE

NEUE REIHE

ORLANDO DI LASSO

NEUE REIHE / BAND 18

DAS HYMNARIUM

aus dem Jahre 1580/81

Herausgegeben von

MARIE LOUISE GÖLLNER

BÄRENREITER KASSEL · BASEL · TOURS · LONDON

BA 4194

Editionsleitung: Musikhistorische Kommission der Bayerischen Akademie der Wissenschaften

INHALT

Vorwort	/II
Kritischer Bericht	
Richtlinien für die Ausgabe	(V
Die Quellen X	VI
Lesartenverzeichnis X	ΙX
Texte XL	VI
Faksimile: Titelblatt, fol. 237 ^r der Handschrift Augsburg Tonk. Schletterer 24 LV	/11
Faksimile: Titel und Beginn des Hymnus Salvete flores martyrum LV	III
Faksimile: Beginn des Prozessionshymnus Pange lingua Li	ΙX
Faksimile: Beginn des Hymnus Fortem virili pectore L	ΙX
Faksimile: Titelseite und Beginn des Hymnus Ave maris stella I	LX
Faksimile: Titelseite und Beginn des Hymnus Pater superni luminis L	ΧI
Faksimile: 4. Vers des Hymnus Exultet coelum laudibus LX	ζIJ
1. De omnibus sanctis hymnus. Christe redemptor omnium	3
2. Sancti Martini Aliorumque Confessorum hymnus. Iste confessor	8
3. Sanctae Catharinae aliarumque Sanctarum Virginum hymnus. Jesu corona virginum	10
4. In adventu Domini hymnus. Conditor alme siderum	14
5. In festo Nativitatis Christi hymnus. Christe redemptor omnium	18
6. Sanctorum innocentium hymnus. Salvete flores martyrum	24
7. In Epiphania Domini hymnus. Hostis herodes impie	26
8. Sabbatho primo post octavas Epiphaniae hymnus. O lux beata Trinitas	30
9. Dominica prima post octavas Epiphaniae hymnus. Lucis creator optime	32
10. In festo Purificationis deiparae virginis hymnus. Ave maris stella	36
11. Diebus sabbatis per totam quadragesimam usque ad dominicam passionis hymnus.	
Audi benigne conditor	42
12. Dominicis diebus Quadragesimae usque ad dominicam passionis hymnus.	
Ad preces nostras	45
13. Ad Completorium tempore Quadragesimae hymnus. Te lucis ante terminum	50
14. Dominica in passione hymnus. Vexilla regis prodeunt	51
15. In octavis Paschae hymnus. Ad coenam agni providi	57
16. In ascensione domini hymnus. Jesu nostra redemptio	61
17. In festo pentecostes hymnus. Veni creator spiritus	65
18. In festo Sanctissimi corporis Christi hymnus. Pange lingua gloriosi	71
19. In nativitate S. Joannis baptistae hymnus. Ut queant laxis	82
20. In festo sanctorum Apostolorum Petri et Pauli hymnus. Aurea luce et decore	86
21. In festo conversionis S. Pauli. Doctor egregie	91
22. In festo beatae Mariae Magdalenae hymnus. Lauda mater Ecclesia	93
	98

24. In fo	esto Transfigurationis domini hymnus. Quicumque Christum queritis	100	
25. In fe	esto sancti Michaelis archangeli hymnus. Tibi Christe splendor patris	104	
26. Hy	nnus de Apostolis tempore paschali. Tristes erant apostoli	108	
27. Hy	nnus de uno Martire tempore paschali. Deus tuorum militum	111	
28. De j	pluribus martyribus tempore paschali hymnus. Rex gloriose martirum	114	
29. Hy	nnus de apostolis. Exultet coelum laudibus	117	
30. Hy	nnus unius Martiris. Deus tuorum militum	122	
31. Plui	rimorum Martirum hymnus. Sanctorum meritis	126	
32. In d	edicatione templi hymnus. Urbs beata Jerusalem	132	
33. [Do	minica ad Vesperas]. [Psalmus 113: In exitu Israel]	138	
Anhang	I: Die in Ms. Mü 55 hinzugefügten Stücke		
_	De Resurrectione loco hymni.] Haec dies, quam fecit Dominus		
2. A	d Completorium. Hymnus. Te lucis ante terminum	143	
3. Iı	n festo S. Angeli Custodis. Custodes hominum	144	
4. []	Pro nec Virgine nec Martyre]. Fortem virili pectore	147	
5. []	De B. M. V.] [Fit porta Christi pervia]	151	
Anhang II: Varianten aus Ms. Mü 55 sowie Ergänzungen und Varianten aus anderen Quellen			
1. V	Tierte Strophe des Hymnus Nr.2 "Iste confessor"	152	
2. L	Imtextierung des Hymnus Nr.3 "Jesu corona virginum"	154	
3. V	Tierte Strophe des Hymnus Nr.4 "Conditor alme siderum"	157	
4. Z	wei Umtextierungen des Hymnus Nr.6 "Salvete flores martyrum"	158	
5. V	Tierstimmiges "Amen" zu Hymnus Nr.11 "Audi benigne conditor"	165	
6. Z	wei weitere Vertonungen des Hymnus Nr. 13 "Te lucis ante terminum"	166	
7. N	Nachtrag der einstimmigen Melodie zu den Strophen 1, 3 und 5 des		
F	Iymnus Nr.18 "Pange lingua gloriosi"	171	
8. L	Imtextierung des Hymnus Nr. 22 "Lauda mater Ecclesia"	171	
9. E	rste Strophe des Hymnus "Quodcunque vinclis"	176	
10. Z	weitfassungen der Strophe 4 des Hymnus Nr. 29 "Exultet coelum laudibus"	176	
	weite Strophe des Hymnus "Custodes hominum" (Anh. I/3)		
	pätere Variante des Hymnus "Fit porta Christi" (Anh. I/5)		
Alphahe	etisches Verzeichnis der Hymnen	182	

KRITISCHER BERICHT

Richtlinien für die Ausgabe

Für die Übertragung gelten folgende, von der Editionsleitung festgelegte Richtlinien:

Zur Anwendung kommen die unverkürzten originalen Notenwerte.

Nach jeder Brevis werden durch alle Stimmen eines Chores gehende Orientierungsstriche gezogen. Notenwerte, die über einen Orientierungsstrich hinausgreifen, sind in entsprechende, durch Haltebögen verbundene Teilwerte zerlegt.

Fusae und Semifusae, die zur selben Textsilbe gehören, werden unter einem gemeinsamen Balken gesetzt, jedoch nicht mehr als vier Fusae oder deren Entsprechung.

Ligaturen und Colores werden aufgelöst und durch bzw. \ \ \ \ \ kenntlich gemacht.

Den modernen Schlüsseln der einzelnen Stimmen werden die originalen Schlüssel vorangestellt.

Originale Akzidenzien werden vor die betreffende Note gesetzt, Zutaten des Herausgebers in Kleinstich über die Noten. Das originale Zeichen * wird stets ohne besonderen Vermerk sinngemäß in * oder \ umgeschrieben.

Als Vorlage für die Ausgabe dient die älteste Handschrift, Mü 55, die von Franz Flori, dem Hauptkopisten Lassos, sicher unter Aufsicht des Komponisten selbst geschrieben wurde. Alle weiteren Hss. sind als spätere Abschriften zu betrachten. Aus diesem Grunde lehnt sich die Ausgabe so eng wie möglich an die Hauptquelle an. Textlegung und Orthographie richten sich grundsätzlich nach ihr. Auch die kursiv geschriebenen Textabschnitte geben die Idem-Zeichen aus Mü 55 wieder und sind, sofern nicht anders vermerkt, jeweils nach Mü 75 ergänzt. Der Minor Color • hier durch Colorhäkchen gekennzeichnet – kommt mit nur wenigen Ausnahmen, die im kritischen Bericht jeweils angegeben sind, nur in Mü 55 vor und wurde in den späteren Quellen regelmäßig durch •. hersetzt. Lediglich die Stellen, die in Mü 55 gegen Ende des 17. Jhs. geändert wurden, sind nach den übrigen Hss. zitiert, die in diesen Fällen wohl die Originalfassung wiedergeben. Akzidenzien, die zuweilen aus anderen Quellen in den Notentext eingefügt wurden, sind im kritischen Bericht vermerkt wie auch umgekehrt die wenigen Akzidenzien aus Mü 55, die in den späteren Hss. nicht übernommen wurden. Vom Herausgeber wurde in den Texten die in allen Quellen fehlende Interpunktion ergänzt und auch die Silbentrennung nach modernen Gesichtspunkten einheitlich durchgeführt.

Die Stimmbezeichnungen werden in einheitlich modernisierter Form abgekürzt (S. = Superius, Sopran, A. = Alt, T. = Tenor, B. = Baß) vor die Systeme gesetzt. Der Unterschied zwischen tiefer und hoher Schlüsselung (Chiavette) tritt in der Übertragung, abgesehen von den vorgesetzten Originalschlüsseln, dadurch in Erscheinung, daß der Alt bei dieser im Violinschlüssel, bei jener hingegen im oktavierten Violinschlüssel wiedergegeben wird. Die originalen Mensurzeichen werden, auch bei dreiteiliger Mensur, unverändert in die Ausgabe übernommen. Bei Abschnitten mit geschwärzten Noten (Color) wird auf die Hinzufügung entsprechender Proportionszahlen oder sonstiger interpretierender Angaben (z. B. $o = o \cdot$) verzichtet, so daß diese lediglich durch die Colorhäkchen gekennzeichnet sind. Wie aus der stets homophonen Satzweise dieser Stellen sowie aus gelegentlicher Tonmalerei hervorgeht, ist der Color wohl durchweg als Proportio tripla zu verstehen, d. h. im schnellen Tempo vorzutragen ($\bullet \bullet = \bullet$)².

In Mü 55 fehlen grundsätzlich alle Besetzungsangaben wie Duo, Trium, usw. Sofern diese in den übrigen Quellen vorkommen, werden sie im kritischen Bericht angegeben, nicht aber in den Text übernommen.

Wie im 16. Jh. üblich, wurden die Hymnen Lassos nach der sog. Alternatim-Praxis gesungen, d. h. die mehrstimmig vertonten Strophen wurden in Abwechslung mit einstimmigen Strophen vorgetragen. Da Lasso stets nur die geradzahligen Strophen mehrstimmig gesetzt hat, mußten in der Ausgabe die ungeradzahligen Strophen zusammen mit ihren einstimmigen Melodien ergänzt werden. Als Quellen dafür dienten die Drucke: Psalterium Chorale una cum Hymnario toto Secundum morem et consuetudinem Sacrosancte Ecclesie Romane... iuxta ordinem novi Breviarii ex decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restituti ... Venetiis 1585³, woraus auch die einstimmigen Amen-Formeln entnommen sind, und Breviarum Romanum, Ex Decreto Sacrosancti Concilii Tridentini restitutum ... Venetiis 1575⁴. Dabei wurden, sofern deutliche Abweichungen

¹ z.B. im 4. Vers von Nr. 7 - Color: vinumque iussa fundere, C: mutavit unda originem.

² s. auch S. Hermelink, Vorwort zu Orlando di Lasso, Sämtliche Werke, Neue Reihe, Band 3, S. VIII f.

³ Exemplar im British Museum, London.

⁴ Exemplar in der Bayerischen Staatsbibliothek, München. Die späteren Ersatztexte, Custodes hominum, Fortem virili pectore und Pater superni luminis nach der Ausgabe von 1622 zitiert.

zu den Cantus-firmus-Melodien der mehrstimmigen Sätze auftraten, gelegentlich Änderungen von Einzelheiten oder Transpositionen vorgenommen.

Als Neuausgaben der Hymnentexte bzw. als Quellenangabe dazu werden im folgenden zitiert:

- Cl. Blume & G. M. Dreves, Analecta Hymnica Medii Aevi, Leipzig 1886ff. (= AH)
- U. Chevalier, Poésie liturgique traditionnelle de l'Église catholique en Occident, Tournai 1894.
- U. Chevalier, Repertorium hymnologicum, Louvain 1892 ff. (= Chev)
- H. A. Daniel, Thesaurus Hymnologicus, Halle u. Leipzig 1841 ff. (= Daniel)
- Ph. Wackernagel, Das deutsche Kirchenlied von der ältesten Zeit bis zu Anfang des XVII. Jahrhunderts, Bd. I, Leipzig 1862. (= Wack)

Die Quellen

Mü 55. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 55.

Chorbuch, Papier, 161 Bll., 48 x 35,5 cm, aus der Hofkapelle München. Von Franz Flori, dem Hauptkopisten Lassos in den Jahren 1580–81 geschrieben, mit Nachträgen von Verschiedenen. Hinzugefügt wurden außerdem zwei Stücke (s. Anhang I/2 und I/5), die von Johann Pollet, dem Vorgänger Floris, geschrieben sind, also noch vor dem Hauptinhalt entstanden sein müssen. Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne in allen Stimmen mit Fermaten versehen. Mit Widmung an Herzog Wilhelm V. von Bayern (fol. I^v) und einem nach dem Kirchenjahr geordneten Index (fol. II^r–V^r), beides von Flori geschrieben (s. oben Vorwort).

Foliierung 1–155 original, es fehlen die Bll. 9, 17, 83–85; die Bll. oben und an der Seite bis zur Verletzung der Initialen und Überschriften beschnitten; starke Gebrauchsspuren, mehrere Bll. am unteren Rand erneuert. Bereits gegen Ende des 17. Jhs. hat offenbar eine umfangreiche Reparatur stattgefunden, wobei die im Text und im Notenteil beschädigten Stellen von Martin Wagner, dem Kopisten Johann Kaspar Kerlls, ersetzt wurden. Zur gleichen Zeit hat dieser Schreiber in einigen Sätzen Änderungen vorgenommen (s. bes. Nr. 10, 16 und 29) und drei Stücke neu hinzugefügt (s. Anhang I/1, I/3, I/4). Außerdem wurden die Bll. 135 und 135bis eingefügt und 157 und 158 (s. Anhang I/5) in der Mitte durchgeschnitten, die untere Hälfte ersetzt und von Wagner neu beschrieben.

Wasserzeichen: Kaufbeurer Stadtwappen (Wappenschild mit zwei durch einen Schrägbalken voneinander getrennten Sternen); fol. 157–158, neu eingesetzte Teile: Kaufmannszeichen 4 mit den Buchstaben *CM* (Christoph Mayr, Inhaber der Münchner Papiermühle in der 2. Hälfte des 17. Jhs.).

Bei Restaurierung des Einbandes (1957) wurden die originalen Lederüberzüge von Vorder- und Hinterdekkel auf neue Unterlagen aufgeklebt; auf der Innenseite der beiden Deckel jeweils aufgeklebt: Antiphona in II. Vesper: / Pro Communi non Virginum (1st.) bzw. Versus Domine non secundum und Responsorium Neque secundum (nur Text), von Wagner geschrieben.

Titel, fol. II^r (am Anfang des Index): Hymni per totū ānū.: a° 1581., und als Teil der Widmung, fol. I^r:... Hynos hoc volumine cotentos copo/suit Orlād?iste de Lass?... Die Titel der einzelnen Hymnen sind, wenn nicht anders vermerkt, jeweils als Überschriften, auf verso-/recto-fol. verteilt, über dem Anfang des ersten mehrstimmigen Satzes geschrieben.

Mü 75. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 75.

Chorbuch, Papier, 153 Bll., 54,5 x41,5 cm, aus der Jesuitenkirche St. Michael in München. Von einer Hand um 1600 geschrieben, am Schluß ein mit 1610 datierter Nachtrag von zweiter Hand. Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne in allen Stimmen mit Fermaten versehen. Mit originalem Index von der Haupthand auf dem hinteren Spiegel aufgeklebt.

Foliierung (die Nrn. 54 und 55 übersprungen) und Numerierung der Stücke (Index) original; die Bll. am oberen und unteren Rand beschnitten; starke Gebrauchsspuren, gegen Ende der Hs. mehrere Bll. am unteren Rand ausgebessert und die entstandenen Verluste (meist Text) von späteren Händen ersetzt. Zwei Stücke (Nr. 2 und 7, s. oben) nachträglich mit Choralincipits versehen, dem Nachtrag ist ein in Mensuralnotation geschriebenes Incipit beigefügt (s. Anhang I/3). Auf dem Vorderspiegel, Vermerk aus dem 19. Jh.: Mus. M.S./ 75 (e choro S. Michaelis).

Wasserzeichen: Schlange mit Kaufbeurer Stadtwappen (siehe Mü 55); ab fol. 47 Landsberger Stadtwappen (Kreuz auf drei Hügeln), ab fol. 133 Variante desselben; fol. 153 & 154, Kaufbeurer Stadtwappen.

Original-Einband: abgeschrägte Holzdeckel mit Leder überzogen, in der Mitte jeweils ein großer Ovalstempel in Goldprägung; Metallschließen; auf dem Vorderdeckel ein großes F.

Von geringfügigen Änderungen abgesehen stimmt der Inhalt mit dem Hauptkorpus von Mus. Ms. 55 überein, die Hymnen sind jedoch hier anonym überliefert. Die Datierung um 1600 ergibt sich aus der Tatsache,

daß die beiden Ersatztexte zu den Hymnen Nr. 3 (Fortem virili pectore) und 22 (Pater superni luminis), die erst 1603 ins Römische Brevier durch Anordnung Papst Clemens VIII. aufgenommen wurden, hier nachträglich eingefügt, die Vertonungen dagegen von der Haupthand mit den älteren Texten unterlegt wurden, wie sie auch in Mü 55 überliefert sind. – Die Titel sind jeweils auf der ersten Doppelseite des Hymnus als Überschriften angebracht. Da der Text im Gegensatz zu den übrigen Hss. fast immer ausgeschrieben ist, konnten die in Mü 55 durch Idem-Zeichen angegebenen Stellen mit nur wenigen Ausnahmen aus dieser Quelle ergänzt werden. Im Lesartenverzeichnis sind nur die Fälle vermerkt, die entweder nach anderen Hss. oder vom Herausgeber unterlegt werden mußten.

Mü 520. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 520.

Chorbuch, Papier, 285 Bll., 56 x 42 cm, aus dem Augustiner Chorherrnstift Polling. Von einer Hand geschrieben, datiert 1622. Stimmbezeichnungen und Fermaten fehlen.

Wasserzeichen: Augsburger Stadtwappen (stehender Pinienzapfen).

Einband aus dem 19. Jh.; auf dem Rücken in Golddruck: Intonationes / Vespertinae / Septem.

Die Hs. besteht aus vier Faszikeln, jeder mit eigenem Titelblatt: fol. 1, Intonationes / Vespertinae septem . . . (von Asula, Massaino und anderen); fol. 21', Falsibordoni omni/um tonorum . . . (Psalmenvertonungen von Verschiedenen, u. a. Viadana, Ertel, Krumper); fol. 164, Hymni / per totum an/num./ M.D.C. XXII. / scripti. / anno. (der Hymnenzyklus von Lasso, hier anonym überliefert); fol. 268^r, Canticum Zachariae / Benedictus. / ... Authore Orlando / di Lasso. Jeder Faszikel mit eigener originaler Lagenzählung, der Hymnenfaszikel auch mit originaler Foliierung 1-104 (in der vorliegenden Ausgabe jeweils in Klammern angegeben). - Die Titel der Hymnen erstrecken sich jeweils als Überschriften über die verso- und recto-Seite der Hs., wobei es gelegentlich zur Umstellung oder Auslassung einzelner Wörter kommen kann. Da der Schreiber offenbar bestrebt war, bei seinen Notierungen immer die ganze Seitenfläche auszunützen, können Schluß und Anfang nicht nur von einzelnen Sätzen, sondern auch von verschiedenen Hymnen auf einer Seite stehen. In diesem Fall gibt die Überschrift auf der betreffenden Doppelseite beide Titel in verkürzter Form wieder. Besonders am Anfang des Hymnen-Faszikels sind außerdem für einige Hymnen ausführlichere Titel auf der Mitte der ersten verso-Seite angebracht. Als die späteste Abschrift der Lasso-Hymnen zeichnet sich diese Hs. besonders dadurch aus, daß sie von allen Quellen die meisten eingezeichneten Akzidenzien enthält und auch am deutlichsten eine Anordnung der Hymnen nach dem Brevier aufweist: Proprium de tempore, Nr. 1-12; Proprium de Sanctis, Nr. 13-20; Commune Sanctorum, Nr. 21-30; Completorium, Nr. 31-34.

Au 24. Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek, *Tonkunst Schletterer* 24⁵. Chorbuch, Papier, 326 Bll., 58x47 cm, aus dem Benediktinerkloster Ss. Ulrich und Afra in Augsburg. Von Frater Joannes Treer (Johannes Dreher) 1584–85 geschrieben, mit einem längeren Vorwort, fol. 1^r–3^r, datiert octavo Idus Aprilis 1585. Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne tragen stets Fermaten.

Lagenzählung und Foliierung 1-225 original, moderne Foliierung 1-325. Initialen im Stempeldruck.

Wasserzeichen: Landsberger Stadtwappen (siehe Mü 75).

Original-Einband: Holzdeckel mit Leder überzogen; auf dem Vorderdeckel: Vespertina Maiorum Solennita/tum Psalmodia Quatuor et / Quinque Vocibus Decan/tanda / Anno Salutis Humanae / MDLXXXIIII.

Inhalt: Vesperpsalmen und -hymnen; am Anfang des Hymnen-Faszikels, fol. 237^t, Titelblatt mit gedrucktem Rahmen: Hymni / In Maioribus totius anni / Solenitatib? in vesperis de/catādi. Auth: Orlādi Lassi. / 1.5.84. Hier wurden nur etwa die Hälfte der Hymnen Lassos aufgenommen. Von allen späteren Aufzeichnungen hält sich diese Hs. am engsten an die originale Niederschrift in Mü 55 und steht dieser Quelle auch zeitlich am nächsten. Die Titel der einzelnen Hymnen sind jeweils auf einem sonst freien Titelblatt geschrieben, oft unter Hinzufügung des in rot geschriebenen Datums 1584. – Aus dem Vorwort, fol. 1^r: Unde in dei laudem et ecclesiae suae catholicae decus selectissimas tam Modorum quam etiam Hymnorum melodias suavissimo modulationis genere compositas, summa vigilantia collegimus. Quas quidem non à vulgari quodam Symphoneta in lucem editas, verum ab Orlando, qui nostra tempestate extra omnem aleam musicorum dux est et coripheus.

MD A238. München, Metropolitan-Kapitelarchiv, Artes 2386.

Chorbuch, Papier, 185 Bll., 53x39 cm, aus der Münchner Frauenkirche. Von Christoph Martin geschrieben, mit zwei Zusätzen (zu Nr. 11 und Nr. 29) von Christoph Perckhofer. Ca. 1605 bis 1610 entstanden.

⁵ Für weitere Informationen s. Cl. Gottwald, Handschriftenkataloge der Staats- und Stadtbibliothek Augsburg, Bd. I: Die Musikhandschriften, Wiesbaden 1974, S. 138 ff.

⁶ s. auch die Beschreibung von R. Machold, *Them. Kat. der Musikhss. des Metropolitan-Kapitelarchivs München* (Veröffentlichung in *Kataloge Bayerischer Musiksammlungen*, in Vorbereitung).

Stimmbezeichnungen fehlen; die Schlußtöne tragen stets Fermaten. Mit Index, fol. 1^v, von 2. Hand.

Foliierung modern. Mitte des 18. Jhs. wurde die Hs. restauriert, aus dieser Zeit stammen die vier Vorsatzblätter (je zwei vorne und hinten) mit dem Wasserzeichen: große Rose mit den Initialen IIM (Joseph Ignatius Mayr, Besitzer der Harlachinger Papiermühle in München um 1750).

Original-Einband: Holzdeckel mit Leder überzogen; Metallschließen; auf dem Vorderdeckel: Liber Hymnorum.

Titel, fol. 1', von der Haupthand: Hymni sacri secundū ritū rom. / Ab Orlando de Lasso, piae / Memoriae, Musico Excelletis/simo, Quatuor et Quinq 3 vocib. / Compositi. Iussu Rev. dorum Nobiliū, / atq 3 Clarissimorū D.D. Collegiatae / Ecclesiae B.M. Conscripti.

Die Titel der einzelnen Hymnen sind jeweils auf einem der Vertonung vorausgehenden Titelblatt geschrieben. Ohne Titel sind die Kontrafakturen von Nr. 3 und Nr. 6, die zwar auch vom Hauptschreiber stammen, von ihm jedoch wohl später in die Hs. eingefügt wurden. Als zweitletztes Stück enthält die Hs. noch eine vierstimmige Te Deum-Vertonung von Valentin Judex. – Für die Datierung gibt es verschiedene Anhaltspunkte: als Terminus ante quem den Tod des Hauptschreibers im Jahre 1610; Da der römische Ritus und damit auch der Figuralgesang erst 1605 in der Frauenkirche eingeführt wurden 7, ist der Codex nicht vor diesem Zeitpunkt zu datieren; außerdem enthält er bereits die 1603 eingeführten Ersatztexte Pater superni luminis und Fortem virili pectore, nicht aber Custodes hominum, der als Nachtrag in Mü 75 mit 1610 datiert ist. – Die Quelle ist besonders deswegen interessant, weil sie gegenüber Mü 55 weitaus die meisten Varianten aufweist und sogar einige Bearbeitungen und neue Vertonungen enthält, die sonst nicht vorkommen (s. bes. Nr. 2, 6 und 29). Wahrscheinlich war der auch als Komponist bekannte Perckhofer an ihrer Entstehung aktiv beteiligt.

⁷ s. P. L. Söhner, Die Musik im Münchener Dom Unserer Lieben Frau in Vergangenheit und Gegenwart, München 1934, S. 37 ff.

1. CHRISTE REDEMPTOR OMNIUM

Quellen

Mü 55, fol. VI^v-6^r Mü 75, fol. 117^v-121^r Mü 520, fol. 230^v-234^r (67^v-71^r) Au 24, fol. 290^r-296^r MD A238, fol. 126^r-132^r

Text AH 51, Nr. 129

Stimmverteilung

In Mü 55, Mü 75, Au 24 und MD A238 verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten., in Mü 520 verso-fol.: Alt und Ten.; recto-fol.: Sup. und Baß. Zur Kennzeichnung dieser vertauschten Lage wurden in Mü 520 die Stimmbenennungen Altus und Tenor am linken Rand des verso-fol. von moderner Hand mit Bleistift eingetragen.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. VI^v/1^r, De ōnib? sanctis hymnus./

Christe Redeptor onium.

Mü 75: fol. 117"/118", Soleni festo Sanctora

Omniū, Hÿmnus./ Christe redempt:

Omnium.

Mü 520: In festo Omnium Sanctorum./ Hym?.

Christe Redemptor omnium (nach der ersten Doppelseite in umgekehrter Rei-

henfolge).

Au 24: fol. 290^r, Hymnus / De omnibus sctis./ 4

vocum 1584

MD A238: fol. 126^r, In festo oim sanctorū / Hymn?

Quat: / voc:

Besonderheiten

Lasso verwendet hier dieselbe Vertonung für den 2. und 6. Vers. Mü 520 fügt den 6. Textvers unter die Noten des 2. Verses hinzu (die beiden Verse von der Haupthand als 1 und 3 numeriert), in Mü 55, Au 24 und MD A238 wird die Vertonung für den 6. Vers eigens aufgeschrieben, in Mü 75 fehlt der 6. Vers ganz.

Vers 2, Beata quoque agmina

Sup., 4: Mü 520 rhythmisiert J. J (agmi-); 7: Mü 520 und MD A238 setzen als zweites Viertel a' statt f'; 8: # in Mü 55 nachgetragen; 16: MD A238 ohne ...

Alt, 18: MD A238 teilt die Brevis bei Seitenwechsel in zwei Semibreven; 24–25: Mü 520 hat die Variante:



Baß, 6: Le aus Au 24, Mü 520 und MD A238; 5-7: Textlegung nach Mü 520; 26: Mü 75 schreibt statt Minor color eine Semibrevis B.

Vers 4, Martyres dei incliti

Sup., 7: In Mü 520 steht # nur vor dem Viertel, in MD A238 erst vor der Halben, sonst an beiden Stellen; 10: Au 24 ohne #; 12: # aus Mü 520; 16: # aus Au 24; 17-20: Mü 520 hat die abweichende Textlegung:



19-23: Mü 75 hat die Variante:



21: das zweite b aus Mü 520 (Seitenwechsel); 25: Mü 520 und Au 24 ohne # .

Alt, 10: Mü 55 hat confessorres; 18-25/1: Mü 520 unterlegt vestris orationibus, nos ferte nos ferte.

Ten., 11: in Au 24 fehlt irrig die Textsilbe -que; 21-26: Mü 75 schreibt ad coelestia; 23/24: in Mü 55 ist die Brevis von späterer Hand nachgetragen, in den übrigen Quellen als Teil der vorausgehenden Ligatur original notiert.

Baß, 6: b aus Mü 520; 10: in Mü 75 fehlt irrig die Silbe -que; 22/23: in MD A238 fehlt irrig eine Semibrevis-Pause; 23-26: Mü 75 unterlegt ad coelestia; 26: MD A238 schreibt statt g das tiefe G.

Vers 6, Gentem auferte perfidam

Sup., 4: MD A238 rhythmisiert J. J (perfi-); 5-9: Textlegung nach Mü 520 und MD A238; 20: MD A238 rhythmisiert J (laudes); 24: in Mü 520 fehlt irrig die Silbe -ter.

Alt, 6-9: Textlegung nach Mü 520 und MD A238; 16/ 17: Mü 520 und MD A238 rhythmisieren J. J (laudes); 24/25: Mü 520 rhythmisiert [] (persol-); 24-25: MD A238 hat die Variante:



Baß, 4: MD A238 rhythmisiert J. J (perfi-); 6: in Mü 55 nachgetragen, Mü 75 ohne i; 20: Mü 520 unterlegt debitas hier syllabisch, wiederholt dann am Anfang des folgenden Taktes nur die erste Silbe de-, ohne das Wort zu Ende zu führen; 20-21: MD A238 unterlegt persolvamus.

2. ISTE CONFESSOR

Quellen

Mü 55, fol. 6'-8' und 10'-12' Mü 75, fol. 140'-142' Mü 520, fol. 252'-254' (89'-91') Au 24, fol. 315'-319' MD A238, fol. 158'-162'

Text AH 51, Nr. 118

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 10^v/11^r (zweite Niederschrift), S.

Martini Alio Ra3 Cofesso R / hyn? / Orl.

di Lasso aut: Ao. 1580. 9. No:

Mü 75: fol. 140^v/141^r, De Confessoribus, Hÿm-

nus. / Iste confessor dñi sacrat?

Mü 520: Hym?. Iste Confessor./ In Natali Con-

fessorum.

Au 24: fol. 315^r, Hymnus / De Confessorib⁹./ 4

vocum 1.5.84.

MD A238: fol. 158^r, Hymn? In festo uni? 2 / fessoris

et ponti:

Besonderheiten

Flori hat diesen Hymnus in Mü 55 ohne Änderung zweimal notiert. Text- und Musikverlust, der fol. 10° und 11° durch Beschädigung des unteren Randes entstanden ist, wurde von späterer Hand ersetzt. In Mü 55, Mü 75 und Mü 520 sind den Noten jeweils beide Textverse unterlegt; Au 24 schreibt die Vertonung für den 4. Vers eigens auf, MD A238 gibt diesem Vers eine abweichende Vertonung (s. Anhang II/1).

Vers 2, Qui pius prudens und Vers 4, Unde nunc

Sup., 12: # aus Mü 520; 13: Mü 520 rhythmisiert J; 13 ff.: MD A238 wiederholt 13-14 sobrius castus im 2. Vers, wodurch die ganze weitere Textle-

gung in dieser Stimme bis auf die letzten zwei Takte verschoben wird; 18: Mü 75 und MD A238 setzen als zweites Viertel f' statt e'; 18-23: Mü 75 hat die Variante:



22: Mü 75 setzt am Schluß des Taktes statt 🎵 J drei Viertelnoten g'-f'-g'.

Alt, 5-10: Mü 520 unterlegt T.5-8 humilis pudicus bzw. chorus in honorem und T.9-10 sobrius castus bzw. ipsius hymnum; 13: MD A238 ohne #.

Ten., 2-4: Die Anfangsligatur in Au 24 und MD A238 irrig als 4., d. h. die dritte Note als Longa, notiert; 16-18: MD A238 rhythmisiert in 17/18 die Töne g als ... statt ... (vege-); die beiden Silben prae-sens sind irrig der vorausgehenden Ligatur unterlegt.

Baß, 24: MD A238 teilt die Semibrevis e in punktierte Halbe e und Viertel d.

3. Jesu corona virginum

Quellen

Mü 55, fol. 12^v-16^r Mü 75, fol. 143^v-147^r Mü 520, fol. 254^v-257^r (91^v-94^r) Au 24, fol. 320^r-324^r

MD A238, fol. 163^r-167^r

Text AH 50, Nr. 21 Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 12^v-13^r, S. Catharię aliaRq3. S. Virginū./ Hyn9. A°. 1580. in Novēbri. Or.La.; fol. 13^r zwischen den Stimmen,

Jesu corona virginum; fol. 15° zwischen den Stimmen, A° 1580. 19 Novēbris.

Mü 75: fol. 143^v/144^r, De virginibus. Hÿmnus./ Jesu corona virginū.

Mü 520: Hym?. Iesu corona Virginum./ In Natali Virginum et Martyrum. Au 24: fol. 320^r, Hymnus / De Virginibus / 4

vocum 1584.
MD A238: fol. 163^r, Hym: in festis SS. virginū.

Besonderheiten

Die vorliegende Vertonung wurde im Verlauf des 17. Jhs. mit zwei weiteren Hymnentexten verbunden. In MD A238 wurde sie mit dem Text Fortem virili pectore vom Hauptschreiber Christoph Wagner noch Anfang des 17. Jhs. als letztes Stück der Handschrift aufgezeichnet, mit demselben Text kommt sie in Mü 55 fol. 134 - 136 als Nachtrag von Martin Wagner aus dem späten 17. Jh. noch einmal vor (s. Anhang I/4). Außerdem wurden die entsprechenden Verse dieses Textes an der vorliegenden Stelle in Mü 55 auf jeder Seite unterhalb der Sup.- bzw. Altstimme (fol. 13^r unterhalb des Tenors) von späterer Hand hinzugefügt, und in Mü 75 ist die 2. Strophe als Nachtrag allen Stimmen des ersten mehrstimmigen Satzes unterlegt. Mit dem Text Pater superni luminis (s. den Alternativtext zu Nr. 22) wurde die Vertonung in Mü 2755, fol. 44v-48r, noch Ende des 17. oder Anfang des 18. Jhs. von G. A. Bernabei (bayerischem Hofkapellmeister 1687-1732) aufgezeichnet, wobei die Töne des vorletzten Taktes in der 4. Strophe jeweils so ausgedehnt wurden, daß der Schlußklang erst am Anfang des letzten Taktes einsetzt (s. Anhang II/2).

Vers 2, Qui pascis inter lilia

4-7: Die in Mü 55 von Flori im Sup., Alt und Baß nur durch *Idem-*Zeichen angedeutete Wiederholung von pascis inter lilia von späterer Hand aufgeschrieben.

Sup., 14: Mü 55 schreibt irrig decora; 16: MD A238 rhythmisiert e JJ; 16-17: Mü 75 rhythmisiert e o JJ, die Hälse der 3. Halben in 17 und der 2. Halben in 18 mit Bleistift nachgezogen; 22: # aus Mü 520 und MD A238.

Alt, 5-6: Mü 75 bringt die Silbe -cis erst auf Semibrevis d' und unterlegt inter lili- im folgenden Takt syllabisch; 10: MD A238 schreibt is vor dem Viertel e'; 14/15: Mü 75 hat irrig gloriam decoras.

Ten., 19: # aus Mü 520.

Baß, 5-7: MD A238 unterlegt schon hier septus choreis virginum; 8-9: Au 24 schreibt irrig sceptus horeis; 22: b aus Mü 520 und MD A238.

Vers 4, Te deprecamur

Sup., 16-18: MD A238 hat die Variante:



23: # aus Mü 520, Au 24 und MD A238.

Alt, 14-16: Mü 520 unterlegt schon hier corruptionis vulnera; 23/24: Mü 55 schreibt hier als einzige Quelle den doppelten Schlußton h-d', alle übrigen Quellen haben nur h; 19-21: Textlegung nach MD A238.

Ten., 10-12: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



Baß, 10: Laus Mü 520 und MD A238; 15: Au 24 ohne ; 16: Laus Au 24; 19-24: in Au 24 fehlt irrig das Lals Vorzeichen im letzten System; 22: Laus Mü 520.

4. CONDITOR ALME SIDERUM

Quellen

Mü 55, fol. 18^v-23^r

Mü 75, fol. 1v-5r

Mü 520, fol. 164^v–168^r (1^v–5^r)

MD A238, fol. 2^r-7^r

Text AH 51, Nr. 47

Stimmverteilung

Für die beiden fünfstimmigen Sätze, in Mü 55 und MD A238 verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II. In Mü 75 sind die beiden Tenorstimmen in der Anordnung vertauscht. Mü 520 ordnet die Stimmen im 2. Vers wie Mü 55 an, im 6. Vers wie Mü 75; Für den zweistimmigen mittleren Satz, in allen Quellen verso-fol.: Sup.; recto-fol.: Alt.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 18^v/19^r, In adventu domini

Hymn?./ Coditor alme sideR./ a°. 1581. 25. au.; am Schluß der Aufzeichnung, fol. 22° zwischen Sup. und Baß, A°.

1581. die. 25. Augusti.

Mü 75: fol. 1^v/2^r, In adventu domini Hÿmnus./

Conditor alme Siderum.

Mü 520: In Dominicis et feriis Adventus domini./

Hymnus. Conditor alme. (fol. 1^v/2^r; auf den folgenden Seiten in verkürzter Form: Conditor alme syderum./ Hym-

nus in Adventu.)

MD A238: fol. 2^r, Hymn? in Advētu / dni. Coditor

alme:

Besonderheiten

Dem ursprünglich zweistimmigen Satz Cuius forti wurde in Mü 55 von späterer Hand eine dritte Stimme auf dem unter beiden Stimmen freigebliebenen Platz hinzugefügt (s. Anhang II/3). Da diese Stimme in keiner der übrigen Quellen vorkommt, wird sie wohl zu verhältnismäßig später Zeit komponiert worden sein.

Vers 2, Qui condolens interitu

2-4: MD A238 schreibt in allen Stimmen irrig inte-

Sup., 11: In Mü 55 wurden von späterer Hand an die Stelle der Ganznote c' und der folgenden Halbe-Pause drei Halbe b'-c"-a' und zwei Viertel g'-a' eingesetzt, wodurch also eine überschüssige Halbe hinzukommt.

Alt, 9-11: Mü 520 und MD A238 unterlegen schon hier donans (Mü 520: irrig dona) reis remedium; 13: Die Pause in Mü 520 auf die oberste Linie nachträglich eingefügt.

Ten. II, 9-11: Mü 75 unterlegt bereits hier donans reis remedium; 14: # in Mü 75 und Mü 520 nur bei der vorletzten Note, in Mü 75 über diese Note nachgetragen.

Vers 6, Laus honor virtus

6: MD A238 schreibt in allen Stimmen sit statt et; 10-20: MD A238 schreibt in allen Stimmen in sempiterna saecula.

Sup., 6: MD A238 hat irrig gfili-; 7: # aus MD A238, die Silbe -li- setzt hier erst auf die Halbe fis' ein; 10-12: MD A238 unterlegt sempiterna (statt saeculorum) hier syllabisch, mit Melisma auf der folgenden Silbe sae-(cula).

Alt, 14: # aus Mü 520.

Ten. II, 15-17: Mü 520 zeigt den Text nur durch Idem-Zeichen an, was aber hier irreführend ist; 20: das zweite * nur in Mü 55 notiert.

Baß, 13/14: Mü 520 löst die Ligatur bei Seitenwechsel in Einzelnoten auf; 14-20: In Mü 520 fehlt irrig der Text.

5. CHRISTE REDEMPTOR OMNIUM

Quellen

Mü 55, fol. 23^v–29^r Mü 75, fol. 6^v–12^r Mü 520, fol. 167^v–172^r (4^v–9^r) Au 24, fol. 238^r–244^r MD A238, fol. 13^r–19^r

Text AH 51, Nr. 50

Stimmverteilung

Für die beiden fünfstimmigen Sätze, in Mü 55 und Mü 520 verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt, Ten.

I, Ten. II. In Mü 75, Au 24 und MD A238 sind die beiden Tenorstimmen in der Anordnung vertauscht. Für den dreistimmigen Mittelsatz, in Mü 55, Mü 75, Au 24 und MD A238 verso-fol.: Sup.; recto-fol.: Alt und Ten., in Mü 520, verso-fol.: Sup. und Anfang der Altst.; recto-fol.: Rest der Altst. (oben) und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 23^v/24^r, In festo Nativitatis christi./ Hymn?. Christe redeptor onium.

Mü 75: fol. 6^v/7^r, In festo Nativitatis Christi. Hÿmnus./ Christe redemptor Omnium.

Mü 520: fol. 167, In Nativitate, et Circumcisione Domi/ni, et in Dominicis, usquae [!] ad / Epiphaniam, hymn?, Chri/ste redeptor omni:

Au 24: fol. 238^r, Hymnus / De Nativitate domini./ Quing: vocā 1.5.84.

MD A238: fol. 13^r, In festo Natalis dni / Hymn? Chre re:

Besonderheiten

In Mü 75 steht als Nachtrag auf fol. 6° zwischen Sup. und Baß die Intonation Christe redemptor omnium, in gleichmäßigen Breven geschrieben und mit c' statt f (s. Ten. I) als Finalis.

Vers 2, Tu lumen tu splendor

Sup., 5/6: Mü 75 rhythmisiert of l(tu splendor); 6: # aus Mü 520; 19: Au 24 bringt die Silbe -i bereits auf die Halbe f' und zieht die beiden Halben g' in eine Semibrevis zusammen; 22: Mü 75 ohne #.

Alt, 11: Mü 520 schreibt fis' und unterlegt omnium statt perennis; 20/21: Mü 520 unterlegt tui auf die Halben d'-f' in 20 und schreibt statt der ersten zwei Halben in 21 eine Semibrevis (per).

Ten. I, 13: Nur Mü 55 ohne b; 13-16: Mü 75 bringt die Silbe -ten- bereits auf die Halbe c in 13, mit entsprechender Vorverlegung der folgenden Silben; 21: Die Noten des Color in Mü 75 nach Rasur von 2. Hand in runden Noten nachgetragen; 21/22: Mü 75 und MD A238 schreiben die Semibreven a-b (fa-) als Ligatur.

Ten. II, 10: MD A238 schreibt als letztes Viertel a statt f; 18: Mü 75 schreibt irrig Halbe g statt a; 20: Mü 520 läßt die Silbe -i regelwidrig auf das Viertel d einsetzen; 22-23: Diese Fassung nur in Mü 55, in allen übrigen Quellen lautet der Schluß dieser Stimme:



Baß, 11: b aus Mü 75, Mü 520 und MD A238.

Vers 4, Sic praesens testatur

20-27: MD A238 schreibt in allen Stimmen advenerit.

Sup., 5: Mü 75, Au 24 und MD A238 ohne #; MD A238 bringt die Silbe -tur erst in 5 auf f', di- in 6 auf c"; # aus Mü 520.

Alt, 14: Let aus MD A238; 26: MD A238 schreibt als erste Halbe d' statt es'.

Ten., 3: Mü 520 löst die Ligatur auf und schreibt statt Semibrevis a punktierte Halbe a und Viertel b; 13: Au 24 ohne ‡; 25/26: MD A238 rhythmisiert declaration declaration.

Vers 6, Nos quoque qui sancto tuo

19-21: Mü 520 unterlegt im Sup., Alt und Ten. II statt hymnum novum wieder concinimus, wodurch dieses Wort dreimal hintereinander erklingt (Wortmalerei?). Sup., Die Initiale N in MD A238 nicht ausgeführt und von späterer Hand mit Bleistift ergänzt; 6: # aus Mü 520; 16: Die Semibrevis g' in Mü 75 von der gleichen Hand nachträglich eingefügt; 19: # aus Mü

Alt, 11/12: Der Textabschnitt -mus ob diem natalis in Mü 55 von 2. Hand ergänzt; 14: In Mü 520 fehlt irrig die Textsilbe -lis.

Ten. I, 12: Au 24 ohne 1; 13/14: Mü 75 löst bei Seitenwechsel die Ligatur in Einzelnoten auf.

Ten. II, 11-12: MD A238 rhythmisiert J_{BO}; 14: MD A238 teilt Semibrevis c in zwei Halbe und unterlegt -lis tu-; 22: In Mü 75 und Au 24 ist als Schlußton nur d, in MD A238 nur d' notiert. Mü 55 und Mü 520 schreiben das tiefe d als schwarze Note, in dieser Quelle auch kleiner als den Hauptton d'.

Baß, 2: Die zweite Halbe in Mü 75 ursprünglich als c notiert und nachträglich korrigiert; 10: b aus Mü 520; 20: # in Mü 75 nachgetragen.

6. SALVETE FLORES MARTYRUM

Quellen

Mü 55, fol. 30^v-32^r

Mü 75, fol. 13v-14r

Mü 520, fol. 171v-173r (8v-10r)

MD A238, fol. 20^r-22^r

Text Chev. Nr. 18344; Wack I, Nr. 46

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 30^v/31^r, Sancto R innocenti ū hynus./

Salvete flores. A°. 1581.die.27.Au:

Mü 75: fol. 13^v/14^r, De sanctis innocentibus

Hÿmnus./ Salvete flores martÿrum.

Mü 520: fol. 171^v, In festo Sanctorum Innocentium Hym/nus. Salvete flores

MD A238: fol. 20^r, Hymn? in festo S.S./ Innocen-

tium.

Besonderheiten

Von diesem Satz sind in MD A238 zwei Kontrafakturen überliefert: fol. 7'-9' mit dem Text Vos secli iusti (2. Strophe von Exultet coelum laudibus, s. Nr. 29) und fol. 32'-34' mit dem Text Hic nempe mundi (2. Strophe von Deus tuorum militum, s. Nr. 27). Auffallend ist, daß es sich hier nicht um bloße Umtextierungen des Lasso-Satzes handelt, sondern daß jeweils kleine Änderungen, vor allem im Rhythmus, vorgenommen wurden, um den neuen Text zu akkommodieren.

Die übrigen Sätze dieser von der Haupthand stammenden Aufzeichnungen sind unter den Hymnenvertonungen Lassos nicht enthalten; für die beiden Schlußsätze wurde wiederum jeweils die gleiche Vertonung verwendet (s. Anhang II/4).

Vers 2, Vos prima Christi

8/9: In Mü 75 wurde hier in drei Stimmen der Wert einer Semibrevis nachträglich hinzugefügt: im Sup. in 9 durch Ausradierung der Hälse auf den ersten zwei Halben, im Ten. und Baß in 8 jeweils durch Hinzufügung einer Semibrevispause. Die Altstimme bleibt unverändert, obgleich auch hier eine Rasur bei der 2. Semibrevis g' (9/10) zu erkennen ist.

Sup., 13-15: MD A238 unterlegt tener aram statt aram ante; 22: MD A238 unterlegt luditis statt palma et

Alt, 3/4: Der Text in MD A238 fehlerhaft: ursprünglich victima statt vos prima geschrieben, dann durch Rasur teilweise korrigiert; 5/6: In Mü 520 sind die Silben christi vi- jeweils um eine Note vorverlegt; 7: Mü 520 hat die Variante:



9-12: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



wodurch die Silbe -ner am Anfang von 13 (Seitenwechsel) sinnlos wiederholt wird; 20: # aus Mü 520; 21: Mü 520 schreibt irrig palmam; 21/22: MD A238 unterlegt luditis et statt palma et. Um die zusätzliche Silbe unterzubringen, ist die Semibrevis in zwei Halbe geteilt; 24: # aus Mü 520.

Ten., 10-12: In Mü 75 setzt immolatorum erst in 10 ein, mit Melisma in 11 auf -to-; 16: Color auch in MD A238; 19: Mü 520 hat irrig palmam.

Baß, 9-13: MD A238 unterlegt akzent- und sinnwidrig:



12: MD A238 ohne b.

7. HOSTIS HERODES IMPIE

Quellen

Mü 55, fol. 32^v-36^r Mü 75, fol. 15v-17r Mü 520, fol. 173^v-176^r (10^v-13^r) Au 24, fol. 245^r-249^r MD A238, fol. 28^r-32^r

Text Chev. Nr. 8073; Wack I, Nr. 50 (= A solis ortus cardine, Str. 8, 9, 11 & 13, s. AH 50, Nr. 53).

Stimmverteilung

In Mü 55, Mü 520, 2. Vers, Au 24 und MD A238 verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II. In Mü 75 und Mü 520, 4. Vers, sind die beiden Tenorstimmen in der Anordnung vertauscht.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. $32^{v}/33^{r}$, In Epiphania domini hymn?./ Hostis herodes impie.

die.29.Au:

Mü 75: fol. 15^v/16^r, In Epiphania Domini Hÿm-

nus./ Hostis Herodes impie.

Mü 520: fol. 173°, In Epiphania Domini & per

octa/vam Hymnus. Hostis / Herodes

Au 24: fol. 245^r, Hymnus / De Epiphania domi-

ni / Quing: vocū 1.5.84.

MD A238: fol. 28^r, Hymn? in vig: Epipha:

Vers 2, Ibant magi

Sup., 15-19: In MD A238 fehlt irrig der Text.

Vers 4, Novum genus

12: Mü 75 schreibt in allen Stimmen vinaque.

Sup., 11: # aus Mü 520.

Alt, 16: das Wort unda in Mü 75 von derselben Hand nachgetragen.

Ten. I und Baß, 1-11: In Mü 75 ist in beiden Stimmen über den elf Brevispausen am Anfang die Zahl 22 eingetragen, d. h. die Sänger haben Semibreviswerte gezählt.

8. O LUX BEATA TRINITAS

Ouellen

Mü 55, fol. 38v-40r

Mü 75, fol. 74v-76r

Mü 520, fol. 179^v-181^r (16^v-18^r)

Au 24, fol. 274^r–276^r

MD A238, fol. 90r-92r

Text AH 51, Nr. 40

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 38^v/39^r, Saba^o pmo post octavas Epý:

> Hyn?./ Anno. 1581. die 4 Januarii; zwischen Alt und Tenor, fol. 39^r, O lux

beata Trinitas.

fol. 74^v/75^r, De sancta Trinitate. Hÿm-Mü 75:

nus./O lux beata Trinitas.

Mü 520: fol. 179°, Sabbato post octavas Epipha-

niae & Pentecostes / Hymnus per Annum ad / Vesperas./ O lux beata Tri-

nitas.

fol. 274^r, Hymnus / De sancta Trinitate / Au 24:

4. vocū. 1.5.84.

fol. 90^r, Hymn⁹ ab octa. Epipha:/ usq3 MD A238:

> ad Sab: rlmae dieb9 sabba:/ et ab octa: penthe. usq3ad / Adventum.

Besonderheiten

Text- und Musikverlust, der in Mü 55 in der Baßstimme (T. 15-16 u. 25-28) durch Beschädigung des unteren Randes entstanden ist, wurde von späterer Hand ergänzt.

Vers 2, Te mane laudum carmine

12-14: Mü 520 schreibt in Sup., Alt und Baß irrig vespere.

Sup., 4-6: Mü 520 unterlegt laudum carmine statt te mane laudum; 7: # in Mü 520 nur vor dem Viertel eingezeichnet; 11/12: MD A238 bringt die Silben -mur ve- erst auf die Noten a'-h' und löst deswegen die Ligatur in Einzelnoten auf; # in dieser Hs. ausdrücklich vor h' eingezeichnet; 20: # aus Mü 520; 21-23: Mü 520 wiederholt hier die vorletzte Textzeile, te nostra supplex gloria.

Alt, 1/2: Mü 75 perfiziert die zweite Semibrevis (e') und nicht die erste; 3/4: Mü 75 bringt die Silbe -ne erst in 4 auf die Brevis; 10: # aus Mü 520; 19-22: MD A238 unterlegt bereits hier die letzte Textzeile, per cuncta laudet saecula.

Ten., 6/7: Die Semibreven g-a in Mü 520 bei Seitenwechsel als Einzelnoten geschrieben.

Baß, 19-22: Mü 75 und Au 24 unterlegen bereits hier die letzte Textzeile, in Au 24 nur die ersten vier Silben (per cuncta lau-) aufgeschrieben; 25: Au 24 schreibt irrig seula; MD A238 hat vor c ein #.

9. Lucis creator optime

Quellen

Mü 55, fol. 40°-44° Mü 75, fol. 25^v-27^r Mü 520, fol. 176°-180° (13°-17°) MD A238, fol. 93^r-97^r

Text AH 51, Nr. 34

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 40^v/41^r, Dnica pma post octavas Epy: Hyn9./ lucis creator optime; zwischen Alt und Tenor, fol. 44^r, Anno.

1581./ Die.7.Januarii.

Mü 75: fol. 25^v/26^r, Dominicis diebus. Hÿm-

nus./ Lucis Creator Optime.

Mü 520: fol. 176^v, In Dominicis videlicet à secun-

da post Epipha/niam usq3 ad primam Quadragesimae: et / à tertia post Pentecosten usq3 ad / Adventum Hy? Lucis

MD A238: fol. 93^r, Hymn⁹ in dnicis dieb⁹/ Ab octa.

Epiph. usq3ad rlm, et ab / octa: penthe: usq3ad adven:

Besonderheiten

Durch Beschädigung des unteren Randes sind in der Baßstimme in Mü 55 und Mü 75 jeweils Verluste entstanden (T. 9-10: Text und Musik bzw. T. 21-26: Text), die durch spätere Hände ergänzt wurden.

Vers 2, Qui mane iunctum

Sup., 11: Mü 75 schreibt auch vor dem zweiten f' ein #; 21/22: In Mü 520 steht im Text nach audi preces ein Wiederholungszeichen; 22/23: Mü 75 schreibt irrig cum statt audi und setzt an Stelle der Semibrevis g' eine Pause.

Alt, 4-7: Mü 75 wiederholt zweimal qui mane iunctum, wodurch das Wort vesperi ganz ausgelassen wird. Da diese Änderung außerdem eine Silbe weniger ergibt, sind die beiden Noten d' in 6 zu einer Semibrevis zusammengezogen; 5-7: In Mü 520 und MD A238 steht im Text nur ein Wiederholungszeichen.

Ten., 10-11: Mü 520 hat die Variante:



Baß, 11: In Mü 520 ist das Mensurzeichen C bei Seitenwechsel vor Semibrevis d noch einmal eingezeichnet; 13-18: Textlegung in Mü 75 undeutlich; 16: Mü 75 hat Halbe f statt g; 17/18: In Mü 520 sind die Silben -os illabitur jeweils um eine Halbe vorverlegt; 22-24: Mü 520 unterlegt cum fletibus statt audi preces.

Vers 4, Coelorum pulset

Sup., 9/10: Mü 75 unterlegt premium statt vitale.

Alt, 22: In MD A238 setzt die Silbe -si- bereits mit den Viertelnoten ein.

Ten., 22: In Mü 75 sind die beiden Halben a durch einen Bindebogen zusammengezogen mit entsprechender Vorverlegung der Silbe -si-.

10. Ave maris stella

Quellen

Mü 55, fol. 44v-50r Mü 75, fol. 18^v-24^r

Mü 520, fol. 206^v-211^r (43^v-48^r)

Au 24, fol. 250^r-256^r MD A238, fol. 138^r-144^r

Text AH 51, Nr. 123

Stimmverteilung

Für die beiden 4-stimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. Für den 5-stimmigen 6. Vers, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; in Mü 55 und Mü 520 recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II; in Mü 75, Au 24 und MD A238 rectofol.: Alt, Ten. II, Ten. I.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 44^v/45^r, In festo Purificationis deiparae virgīs Hyn? / Ave maris stella. Am Schluß der Aufzeichnung, fol. 49°, zwischen Sup. und Baß, Anno.1581./ Die.

25. Januarii.

Mü 75: fol. 18^v/19^r, In festo purificationis deiparae Virginis. Hÿmn?./ Ave Maris stella.

Mü 520: verso-fol./recto-fol., Hym?. Ave Maris stella./ omnibus Festivitatibus In

B.M.V.

Au 24: fol. 250^r, Hymnus / De ōib? festivitatib? btissimae Ma/riae semp virgis. 4. vocū.

15.84

MD A238: fol. 138^r, In festis Be.tae Ma.iae / vir.

Hymn? Ave / maris stella.

Besonderheiten

In Mü 55 wurden an den Schlüssen der 2. und 4. Versvertonungen von späterer Hand jeweils Änderungen in der Textlegung bzw. im Rhythmus in allen Stimmen vorgenommen. Für die vorliegende Ausgabe wurde die in allen übrigen Quellen überlieferte und wohl originale Fassung an diesen Stellen übernommen. – Text- und Musikverlust, der in Mü 55 im 2. Vers durch Beschädigung des unteren Randes im Tenor (T. 14-15) und im Baß (T. 28-29) entstanden ist, wurde von späterer Hand ergänzt. – Der Anfang des 6. Verses ist in Mü 75 bei Weglassung der Pausen für die später einsetzenden Stimmen als Trium bezeichnet. Dazu der Vermerk von J. J. Maier, fol. 22°: (Dieses "Trium" bildet mit dem folg. Stück nur 1 Satz.).

Vers 2, Sumens illud ave

23-29: Die in Mü 55 nachträglich geänderte Textlegung lautet im Sup.:







In den übrigen Stimmen besteht sie lediglich darin, daß statt nomen Evae jeweils Evae nomen geschrieben ist.

Sup., 4: das erste # aus Mü 520, wo es vor der Halben nicht eingezeichnet ist; 7: Mü 520 hat # vor dem h'.

Alt, 1: # in Mü 75 nachgetragen; 11: J. \square in Au 24 als Color notiert; 28: # aus Mü 520.

Baß, 11: Au 24 ohne v; 12/13: MD A238 schreibt irrig ab ore und läßt die Silbe Ga- bei Seitenwechsel ganz weg; 21-23: MD A238 bringt die Silbe pabereits in 21/22 auf punktierte Halbe c', wodurch die folgenden Silben -ce mutans no- jeweils um eine Note vorverlegt werden und no- über zwei Halbe (23: f-g) ausgehalten wird.

Vers 4, Monstra te esse matrem

27: In Mü 55 wurden alle Notenwerte nachträglich verdoppelt:



Die Schlußnote ist dadurch um den Wert einer Semibrevis hinausgeschoben und setzt erst am Anfang des folgenden Taktes ein.

Sup., 4: das zweite # aus Mü 75, Au 24 und MD A238, beide # in Mü 75 wohl nachgetragen; 13/14: MD A238 hat statt punktierter Halbe und Achteln einfach Semibrevis d'; 14: # aus Mü 520, die Silbe -ces in dieser Hs. auf die Achtelnoten vorverlegt; 19: Au 24 schreibt als dritte Halbe e' statt d'; 26: die Viertelnote in Mü 55 nach Rasur von späterer Hand ergänzt; 27: Au 24 ohne #, in MD A238 # nur vor der Halben c".

Alt, 4-11: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



6-9 ist monstra te esse matrem sumat per syllabisch unterlegt mit Melisma in 10 auf te; 14: In Mü 520 setzt die Silbe -ces bereits Anfang des Taktes auf Semibrevis a ein; 23: # aus Mü 520; 23-28: In Mü 520 fehlt der Text.

Ten., 9: # aus Mü 520; 11-14: MD A238 hat die Variante:



17-19: Mü 75 bringt die Silbe -tus erst 18/19 auf die Ligatur.

Baß, In Mü 520 fehlt in dieser Stimme irrig das Mensurzeichen; 10: Mü 520 ohne #; 16/17: Au 24 bringt irrig die Silbe -bis erst auf die zweite Halbe d, wodurch na- auf die Semibrevis fällt und -tus bei Seitenwechsel ganz weggelassen wird.

Vers 6, Vitam praesta puram

Sup., 6-8: MD A238 unterlegt nur presta puram; 7/8: Mü 520 rhythmisiert die Töne a' g' f' als punktierte Halbe und zwei Achtel; 14: Das in MD A238 mit Bleistift nachgetragen; 19: MD A238 bringt die Silbe -sum erst auf Semibrevis g'; 25: Au 24 ohne i.

Alt, 6: Au 24 hat irrig -ta statt -sta; 20: In Mü 75 fehlt das zweite #; 23-27: MD A238 hat die Variante:



Ten. I, 8: aus Mü 520; 11/12: Über der letzten Note der Ligatur ist in Mü 75 die Ziffer 2 mit Bleistift eingetragen.

11. AUDI BENIGNE CONDITOR

Quellen

Mü 55, fol. 50°-53°

Mü 75, fol. 28^v-30^r

Mü 520, fol. 181^v-183^r (18^v-20^r)

MD A238, fol. 36^r-39^r

Text AH 51, Nr. 54

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 50^v/51^r, Dieb⁹ sabba: per totā qua-

dragesimā./ usque ad dominicā passionis Hyn9.; fol.51^r zwischen Alt und Ten.,

Audi benigne conditor.

Mü 75: fol. 28^v/29^r, Diebus Quadragesime.

Hÿmnus./ Audi benigne Conditor. (urspr. Diebus sabbatis Quadragesime,

das zweite Wort ausradiert.)

Mü 520: fol. 181° zwischen Sup. und Baß, In Quadragesima ab Invocavit, usq3 ad

Passionem und als Überschrift, Hym? Audi benigne Conditor.

MD A238: fol. 36^r, Hymn? Sab.^{nis} dieb? quad^{mae}/

usq3ad dñicā passi:

Besonderheiten

In Mü 75 steht als Nachtrag auf fol. 28° zwischen Sup. und Baß die Intonation Audi benigne conditor, in gleichmäßigen Breven geschrieben und mit d statt a (s. Ten. I) als Finalis; auf ähnliche Weise sind auf fol. 30° der Vers Angelis suis Deus und sein Respons Ut

custodiant te zwischen Alt und Ten. aufgezeichnet. – In MD A238 wurde von Chr. Perckhofer ein in runden Noten geschriebenes Amen allen Stimmen hinzugefügt (s. Anhang II/5).

Vers 2, Scrutator alme cordium

Sup., 6-18: MD A238 wiederholt, T. 6-12, die erste Textzeile, wodurch alle folgenden Zeilen entsprechend verschoben werden. Um die letzten Verse am Schluß der Vertonung noch unterzubringen, mußten ab T. 15 die Semibreven jeweils in kleinere Werte unterteilt werden:



Alt, 19: Mü 520 und MD A238 haben als Schlußton nur cis'.

Vers 4, Sic corpus extra conteri

Sup., 17: beide # aus Mü 520.

Alt, 6: Mü 520 hat irrig statt der Semibrevis e' eine Halbe; 18: # aus Mü 75, Mü 520 und MD A238. Der doppelte Schlußton kommt nur in Mü 55 vor, in den übrigen Quellen fehlt das e'.

12. AD PRECES NOSTRAS

Quellen

Mü 55, fol. 53^v–59^r Mü 75, fol. 31^v–35^r

MD A238, fol. 40^r-44^r

Text AH 51, Nr. 61

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 53^v/54^r, Dominicis diebus Qua-

drage:/usq3 ad dominica passiois Hyn9, und fol. 54^r zwischen Alt und Ten., Ad

preces nostras.

Mü 75: fol. 31^v/32^r, Dominicis diebus quadrage-

simae. Hÿmnus./ Ad preces nostras: Usq3 ad passionis Dominicam.

MD A238: fol. 40^r, Dnicis dieb⁹ quad'. usq3 /

dnicam passiois.

Besonderheiten

Den beiden Vertonungen sind in allen Quellen je zwei Textstrophen unterlegt, und zwar mit der Numerierung 1 und 3 bzw. 2 und 4, d.h. ohne die jeweils dazwischenliegenden einstimmig gesungenen Strophen mitzuzählen.

Vers 2, Respice clemens, und 6, Insere tuum petimus Sup., 23-27: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



4: Mü 75 hat irrig clens statt clemens; 19/20: MD A238 rhythmisiert die Silben te-ne- in den unteren drei Stimmen jeweils als Semibrevis + Halbe.

Alt, 10: Mü 75 läßt die Silbe -tu bereits auf Semibrevis e' einsetzen, die Textlegung der 6. Strophe dagegen nicht geändert; 18/19: Mü 75 bringt die Silbe e- in der 6. Strophe erst auf die Halbe e' in 19; 25/26: MD A238 schreibt irrig die drei Silben lectio- unter den beiden Noten g'-g in 26.

Ten., 6: In Mü 75 steht irrig tum statt tuum.

Baß, 10–12: Mü 75 schreibt in der 6. Strophe, T. 11/12, irrig illustra statt nostris. Um die zusätzliche Silbe unterzubringen, sind die vorausgehenden Silben -ti-bus jeweils um eine Note vorverlegt.

Vers 4, Te sine tetro, und 8, Procul a nobis Sup., 10: MD A238 schreibt die punktierte Note c'' irrig als Viertel statt Halbe.

Ten., 20: In Mü 55 fehlt irrig das Wort ad im 4. Vers. Baß, 20-23: MD A238 bringt die Silben -ra bzw. -a erst auf die zweite Halbe in 21, unterlegt dann bereits 21-23 syllabisch sydera caeli bzw. sede demissus; 27/28: MD A238 bringt in beiden Versen die letzte Silbe erst auf den Schlußton.

13. TE LUCIS ANTE TERMINUM

Quellen Mü 55, fol. 59°-60° Mü 75, fol. 36°-37° Mü 520, fol. 260°-261° (97°-98°) MD A238, fol. 168°-169° Text AH 51, Nr. 44

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: ohne jegliche Bezeichnung

Mü 75: fol. 36^v/37^r, ad Completorium Hÿm-

nus./ Te lucis ante terminum.

Mü 520: fol. 260^v/261^t, Hymnus. Te lucis ante

terminum./ Ad Complet: Tempore

Quadrage:

MD A238: fol. 168^r, Hym: In Completorio.

Besonderheiten

Das Amen ist für diesen Hymnus in allen Quellen überliefert, und zwar stets mit einer Fermate über der vorletzten Note. Die Notierung zeigt deutlich, welche Unsicherheit über die rhythmische Bedeutung der Ligaturen mit Ausnahme der c.o.p. im 17. Jh. herrschte. So sind im Sup. und Baß die Anfangsligaturen in Mü 75 als ben bzw. In notiert, d. h. die letzte Note wäre nach den Regeln der Mensuralnotation jeweils eine Longa und nicht eine Brevis 1. In Mü 520 ist diese Note in beiden Stimmen als alleinstehende Brevis geschrieben. In Mü 55 wurden von späterer Hand die Ziffern 1 und 2 über die verschiedenen Töne der hier noch korrekt notierten Ligaturen eingefügt, um die jeweilige Zahl der Semibreven zu kennzeichnen.

In allen Quellen folgt unmittelbar nach der vorliegenden Vertonung eine fünfstimmige Fassung desselben Textes, die in Mü 55 jedoch nicht von Flori aufgezeichnet wurde und deswegen auch nicht als Teil des von Lasso komponierten Hymnenzyklus bezeugt werden kann (s. Anhang I/2). –

In Mü 520 (fol. 262v-267) sind zwei weitere mehrstimmige Vertonungen dieses Textes beigefügt, die auch in Mus. Ms. 14 der Bayerischen Staatsbibliothek als Nr. 11 und 10 anonym bzw. unter dem Namen Rudolph di Lasso überliefert sind. Da sie in dieser Hs. von der Hand des noch Ende des 16. Jhs. wirkenden Hofkopisten Valentin Neuhauser stammen, darf die Komponistenangabe als authentisch gelten. Die Aufzeichnungen in Mü 520 sind dagegen auch in diesem Fall als spätere Abschriften anzusehen. Musikalisch heben sich diese beiden Stücke von der einfachen, primär durch den Rhythmus bestimmten Satzweise der ersten zwei Vertonungen deutlich ab und sind auch liturgisch im Gegensatz zu diesen jeweils an ein bestimmtes Fest gebunden (s. Anhang II/6).

Vers 2, Procul recedant somnia

Sup., 1: Mü 520 hat fis'; 8: # aus Mü 520 und MD A238; 13: Mü 75 ohne #.

Alt, 9: Mü 520 und MD A238 schreiben als Schlußton nur h; 10: Color auch in MD A238; 12: Mü 75 unterlegt die Schlußsilbe bereits hier; 14: MD A238 und Mü 75 fügen als Schlußton die Unterterz (h) hinzu.

Ten., 8: Mü 520 hat fis.

Baß, 7: Mü 75 schreibt als erste Halbe irrig c statt d.

Amen.

In Mü 520 fehlt in allen Stimmen das Mensurzeichen am Anfang des Amen, das unmittelbar nach Vers 2 aufgezeichnet ist.

14. VEXILLA REGIS PRODEUNT

Quellen

Mü 55, fol. 62°-68° Mü 75, fol. 40°-46° Mü 520, fol. 183°-188° (20°-25°) MD A238, fol. 46°-52°

Text AH 50, Nr. 67

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. $62^{v}/63^{r}$, Dnica in passione Hymn?./

Vexilla regis prodeunt. 10. martii.

Mü 75: fol. 40^v/41^r, Dominica passionis. Hÿm-

nus./ Vexilla regis prodeunt.

Mü 520: fol. 183°, zwischen Sup. und Baß, In

Solemnitatibus S. Crucis & Tempore Passionis., und am oberen Rand, Hym.?

Vexilla regis prodeunt.

MD A238: fol. 46^r, Hymn? In dñica passiōis.

Besonderheiten

Daß dieser Hymnus auch häufig über die Passionszeit hinaus gesungen wurde, geht aus Textergänzungen im sechsten Vers hervor. Hier wurde in Mü 55, T. 7-11, in allen Stimmen die Textzeile in hac triumphi gloria von späterer Hand über (Alt, Baß) bzw. unter (Sup., Ten.) den Worten hoc passionis tempore eingetragen. Mü 520 stellt an diesem Punkt von vornherein in allen Stimmen eine Auswahl von drei Textzeilen auf: Hoc passionis tempore; In hoc Pascali gaudio; In hac triumphi gloria.

Vers 2, Quo vulneratus

Sup., 26: # aus Mü 520 und MD A238.

Alt, 2: 1 aus Mü 520; 8: # aus Mü 520; 14/15: Mü 520 bringt das Wort ut erst auf Semibrevis a' mit

entsprechender Verschiebung der folgenden Silben. Die Silbe -ret wird bei Seitenwechsel ganz ausgelassen; 16: * aus Mü 520.

Ten., 8: Mü 75 wiederholt hier irrig die Silbe in-; 18/19: Mü 75 läßt irrig die zweite Semibrevis f' in 18 aus mit entsprechender Verschiebung der Silben -mine.

Baß, 12: MD A238 unterlegt bei Seitenwechsel irrig mucro- statt -crone und läßt die letzte Silbe -ne ganz aus; 21–23: MD A238 unterlegt unda sanguine manavit unda.

Vers 4, Arbor decora

20ff.: Mü 520 schreibt in allen Stimmen jeweils menbra statt membra.

Sup., 9: Mü 520 ohne 1; 16: Mü 75 hat punktierte Halbe c' statt h''; 17 u. 20: Mü 520 schreibt irrig stipide.

Alt, 3-4: In Mü 520 fehlt irrig das Textwiederholungszeichen.

Ten., 9-13: Mü 75 unterlegt irrig ornata digno stipite; 15: Mü 75 schreibt ornata statt electa.

Baß, 10/11 u. 13/14: Mü 75 hat irrig stipite statt purpura; 16-18: Textverteilung in Mü 75 undeutlich.

Vers 6, O crux ave

19: Die erste Halbe in Mü 520 bei Seitenwechsel im Sup. und Alt irrig ausgelassen und von derselben Hand nachgetragen.

Sup., 2-5: Mü 520 unterlegt 2/3 o crux ave und 4/5 spes unica statt umgekehrt; 15⁴-19¹: Mü 75 unterlegt bereits hier reisque dona veniam; 23: # aus Mü 520 und MD A238.

Alt, 24: Mü 520 hat als Schlußton nur cis'.

Ten., 9: Mü 75 schreibt als erste Semibrevis irrig d' statt c'.

Baß, 17: MD A238 läßt die Silbe -is bereits auf die Halbe d einsetzen.

15. AD COENAM AGNI PROVIDI

Quellen

Mü 55, fol. 68^v-72^r Mü 75, fol. 47^v-51^r

Mü 520, fol. 187^v–191^r (24^v–28^r)

Au 24, fol. 257-261

MD A238, fol. 53r-58r

Text AH 51, Nr. 83

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß (für den dreistimmigen dritten Satz nur Sup.); recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 68°/69°, Ad coenam agni providi. 30. Martii / In Octavis paschae H5n?. Mü 75: fol. 47^v/48^r, Solenni festo Resurrectionis

domini / Ad coenam agni providi.

Mü 520: fol. 187, zwischen Sup. und Baß, Ab

octava Paschae usq5ad festum Ascensionis.; als Überschrift auf verso-/recto-fol. verteilt, Hym.? Ad coenam agni providi

/ Tempore Resurrectionis.

Au 24: fol. 257^r, Hymnus / In die sancto Pa-

schae./ 4. vocū.1.5.84.

MD A238: fol. 53^r, Hym. in octava paschae./ Ad

coenam.

Besonderheiten

In Mü 75 ist der dreistimmige Satz (6. Strophe), fol. 49°-50°, als Trium bezeichnet.

Vers 2, Cuius corpus

Alt, 11: Mü 520 hat als Schlußton d' statt h.

Baß, 7: In Mü 75 wurde die 2. Halbe c irrig ausgelassen mit entsprechender Verschiebung des Textes; die Note selbst später nachgetragen.

Vers 4, Iam pascha nostrum

Sup., 4: In Mü 75 und MD A238 fehlt das zweite #.

Vers 6, Consurgit christus

1-3: Au 24 und MD A238 schreiben in allen Stimmen Cum surgit; 10: Mü 75 und MD A238 haben in allen Stimmen tradens, in Mü 55 wahrscheinlich auch ursprünglich tradens, durch Rasur in trudens korrigiert.

Sup., 6-9: Mü 75 wiederholt 6-8 Christus tumulo, wodurch die folgende Textzeile erst in der Mitte von 8 einsetzt und nur durch Unterteilung der Notenwerte in 9 untergebracht werden kann:



Vers 8, Gloria tibi domine

Sup., 12; Mü 55 wiederholt irrig die Silbe -ter auf der zweiten Note der Ligatur.

Alt, 4: Color auch aus Au 24; 12: die Brevis in Mü 75 irrig ausgelassen und von derselben Hand nachgetragen.

Ten., 6: in Mü 75 Verlust durch Randabschneidung der Halben c' und der Textsilbe -tu-.

Baß, 2-4: Mü 75 und MD A238 unterlegen domine qui surrexisti statt gloria tibi domine; 16: MD A238 hat G statt g.

16. JESU NOSTRA REDEMPTIO

Quellen

Mü 55, fol. 72^v-76^r Mü 75, fol. 63^v-67^r

Mü 520, fol. 191°-194° (28°-31°)

Au 24, fol. 262^r–266^r MD A238, fol. 69^r–73^r

Text AH 51, Nr. 89

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 72^v/73^r, In ascensione domini Hy-

nus. / Jesu nostra redeptio. 1581., und fol. 75° am Schluß des Sup.,

A°.1581.die.25./ Aprilis.

Mü 75: fol. 63^v/64^r, In festo Ascensionis domini,

Hÿmnus./ Jesu nostra Redemptio.

Mü 520: fol. 191^v, zwischen Sup. und Baß, In

festo Ascensionis domini., und als Überschrift, Hym.? Iesu nostra redemptio.

Au 24: fol. 262^r, Hymnus / De Ascensione do-

mini / 4. Vocum. 1.5.84.

MD A238: fol. 69^r, Hym: de ascesioe dni.

Besonderheiten

In Mü 55 wurden im 4. Vers von späterer Hand in allen Stimmen Änderungen vorgenommen, um den Worten pietas (T. 6–8) und superes (T. 11–13) einen punktierten Deklamationsrhythmus (J. J.) zu geben. Die vorliegende Ausgabe übernimmt die ursprüngliche, in allen übrigen Hss. noch vertretene Fassung. – In Mü 75 ist der Anfang des 4. Verses unter Weglassung der Pausen für die später einsetzende Baßstimme als Trium bezeichnet. Dazu der Vermerk, fol. 65°, von J. J. Maier: (Bildet mit d. folgd. 1 Satz.).

Vers 2, Quae te vicit

Sup., 4: Mü 75 läßt die Silbe -men- bereits hier mit den Viertelnoten einsetzen; 4-6: MD A238 hat die Variante:



9: MD A238 ohne #; 20-22: Mü 520 wiederholt crudelem mortem patiens; 26-27: In MD A238 fehlt irrig das Wort nos, wodurch die folgenden drei Silben, a mor-te, jeweils um eine Halbe vorverlegt

werden und tol- bereits auf die punktierte Halbe c" einsetzt; 28: Die in Mü 75 vom Schreiber irrig ausgelassene Halbe g' nachträglich eingefügt, und zwar auf das Kreuzzeichen vor der Schlußnote, wodurch dieses wiederum unterhalb der Note ergänzt werden mußte.

Alt, 6-8: Mü 75 hat die abweichende Textlegung:



25/26: In Mü 75 sind die beiden Halben d'-h auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben (eine der beiden Noten offenbar zunächst ausgelassen und auf diese Weise ergänzt).

Baß, 4/5: In Mü 75 setzt die Silbe -cit bereits mit der Halben e ein; 12–13: Textverteilung in Mü 75 undeutlich.

Vers 4, Ipsa te cogat

Wegen der Textdeklamation (pietas, superes) wurden in Mü 55 von späterer Hand folgende Semibreven jeweils in punktierte Halbe und Viertel aufgeteilt: Sup., 11/12 (h'), Alt, 7/8 (f'), Ten., 6 (f) und 12 (d). In der Altstimme wurde außerdem die Halbe h in T. 12 in zwei Viertel unterteilt. Mü 520 übernimmt diese Fassung nur im Sup. Der punktierte Rhythmus ist dagegen in Takt 5 des Sup. original, obwohl alle übrigen Hss. diese Stelle als zwei Halbe notieren. – 18: In Mü 75 trennt ein hier eingezeichneter vertikaler Strich in allen Stimmen das vorausgehende Trium von dem folgenden vierstimmigen Partie. Der Schlußklang wurde nachträglich entsprechend geändert:



Sup., 5: Au 24 hat irrig -ta statt -tas; 11: Mü 520 schreibt am Anfang statt Halbe h' zwei Viertel h'-g'; 12: Mü 520 hat irrig -es statt -res; 14: b aus Mü 520; 18: # aus Mü 520.

Alt, 19/20: MD A238 schreibt irrig (nur in dieser Stimme) vultu tuo.

17. VENI CREATOR SPIRITUS

Quellen

Mü 55, fol. 76^v–82^r

Mü 75, fol. 68^v-73^r

Mü 520, fol. 194^v–199^r (31^v–36^r) Au 24, fol. 267^r–273^r

Au 24, fol. 267'–273' MD A238, fol. 74'–80'

Text AH 50, Nr. 144

Stimmverteilung

Für die beiden 5-stimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; in Mü 55, Mü 520 und Au 24 recto-fol.: Alt, Ten. I, Ten. II; in Mü 75 und MD A238 recto-fol.: Alt, Ten. II, Ten. I. – Für den 3-stimmigen Mittelsatz, in Mü 55, Mü 75, Au 24 und MD A238 verso-fol.: Baß; recto-fol.: Alt und Ten.; in Mü 520, verso-fol.: Alt und Anfang vom Baß; recto-fol.: Rest der Baßstimme und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 76^v/77^r, In festo pentecostes Hynus./

Veni creator spiritus. aº.1581.2.Maÿ.

Mü 75: fol. 68^v/69^r, In festo pentecostes. Hym-

nus./ Veni creator spiritus.

Mü 520: fol. 194^v, zwischen Sup. und Baß, In

Festo Pentecostes., und als Überschrift, Hym?. Veni Creator Spiritus.

Au 24: fol. 267, Hymnus / In die sancto Pen-

theco/stes. 5. vocū. 1.5.84.

MD A238: fol. 74^r, Hym: Infesto Pentheco:

Besonderheiten

Der 4. Vers trägt in Mü 75, fol. 70° und 71°, die Überschrift Trium.

Vers 2, Qui paraclitus

1-5: Au 24 schreibt in allen Stimmen paracletus.

Sup., 2: # aus Mü 520; 4: Mü 75 läßt die Silbe -cebereits auf die Semibrevis einsetzen; 6: Au 24 hat statt der beiden Halben c'' eine Semibrevis, mit entsprechender Verschiebung der folgenden Textsilben; 5-8: MD A238 unterlegt donum dei altissimi; 11: # aus Mü 520; 13: MD A238 schreibt statt punktierter Halbe mit Achteln einfach Semibrevis c''; 13-15: Mü 520 bringt die Silbe -gnis bereits auf die Halbe h' in 13; Mü 520 und MD A238 unterlegen 14/15 fons vivus statt charitas; 23/24: In MD A238 fehlt das Wort et, wodurch die folgenden fünf Silben jeweils um eine Note vorverlegt werden.

Alt, 13/14: MD A238 schreibt bei Seitenwechsel statt punktierter Semibrevis eine Semibrevis mit Pause; 23-25: Textlegung nach MD A238.

Ten. I, 7-11: Mü 520 unterlegt hier irrig die 3. Textzeile, wodurch diese zweimal gesungen, die 2. Zeile dagegen ganz ausgelassen wird.

Ten. II, 9-15: MD A238 hat die abweichende Textlegung, altissimi, donum dei altissimi, fons vivus ignis, ignis charitas; 11-13: Mü 520 wiederholt hier donum dei altissimi.

Baß, 11: MD A238 schreibt statt punktierter Halbe und Viertel zwei Halbe; 15: In Mü 520 fehlt irrig die Pause; 23: Au 24 setzt als erste Halbe c statt A.

Vers 4, Accende lumen

19-22: Mü 520 und Au 24 schreiben in allen Stimmen perpeti.

Alt, 14-16: Der Textabschnitt -ma nostri corporis in Mü 55 von 2. Hand ergänzt.

Ten., 10: # aus Mü 520.

Vers 6, Per te sciamus

Sup., 8-10: In Mü 520 fehlt irrig der Text; 11: # aus Mü 520.

Alt, 3-6: Mü 520 unterlegt per te sciamus da patrem; 4: # aus Mü 520; 15⁴-19: MD A238 unterlegt credamus, credamus omni tempore; 15⁴-21: Mü 75 unterlegt credamus, spiritum credamus, spiritum credamus; 19-20: Mü 520 hat die Variante:



Ten. II, 5/6: Mü 520 unterlegt noscamus atque statt per te sciamus; 16–18: MD A238 unterlegt schon hier credamus omni tempore; 18–21: Mü 75 wiederholt noch einmal te utriusque spiritum.

Baß, 9: Mü 75 hat als zweite Halbe irrig g statt f, zeigt aber die Korrektur durch kleine Striche an; 23: MD A238 rhythmisiert die Silben -ni tem-po- als Halbe-Ganze-Halbe.

18. Pange lingua gloriosi

Quellen

Mü 55, fol. 86°-99° Mü 75, fol. 77°-85° Mü 520, fol. 199°-206° (36°-43°) Au 24, fol. 277°-284° MD A238, fol. 81°-89°

Text AH 50, Nr. 386

Stimmverteilung

Für die beiden 5-stimmigen Sätze, in Mü 55 und Mü 520, verso-fol.: Sup. I und Baß; recto-fol.: Sup. II, Alt und Ten.; in Mü 75, Au 24 und MD A238, verso-fol.: Sup. I, Sup. II und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. - Für den 3-stimmigen Satz, in Mü 55 und MD A238, verso-fol.: Sup. I; recto-fol.: Sup. II und Alt; in Mü 75, verso-fol.: Sup. I und Sup. II; recto-fol.: Alt; in Mü 520, verso-fol.: Sup. I und Anfang von Sup. II;

recto-fol.: Rest von Sup. II und Alt; in Au 24, verso-fol.: Sup. II und Sup. I; recto-fol.: Alt.

Titel und Datierungen

Mü 55: Titel nur im Index, fol. V^r, In festo. S.^{mi.} corporis Christi. Pange lingua.

Mü 75: fol. 77^v/78^r, De Corpore Christi./

Hÿmnus.

Mü 520: verso/recto-fol., Hym?. Pange lingua

glori:/ Per octavam Corp: Chri:

Au 24: fol. 277, Hymnus / De Corpore Christi

/ 5. vocum 1584.

MD A238: fol. 81^r, Hymn? In festo Corpis /
Christi.

Besonderheiten

In Mü 55 und Mü 75 sind den mehrstimmigen Sätzen je zwei Textstrophen unterlegt, so daß von diesem Hymnus, als einzigem des ganzen Zyklus, alle Strophen mehrstimmig gesungen werden, was seiner Funktion als Prozessionsgesang entspricht. Die übrigen Hss. lassen wie üblich nur die geraden Strophen mehrstimmig singen. (Für die einstimmige Melodie zu den Strophen 1, 3 und 5 s. Anhang II/7.) - Mü 75 bezeichnet den dreistimmigen mittleren Satz, fol. 80°/ 81^r, als Trium. - Durch Beschädigung des unteren Randes sind in Mü 55, fol. 94-97, jeweils Musik- und Textverluste entstanden, die im späteren 17. Jh. von Martin Wagner ergänzt wurden. Auf fol. 95 mußte jeweils der ganze Stimmenabschnitt neu geschrieben werden (5./6. Strophe, Tenor T. 1-8 bzw. Baß T. 9-15).

Vers 1 und 2, Pange lingua; Nobis datus (Mü 520, Au 24 und MD A238: nur 2. Vers)

1-12: Au 24 und MD A238 schreiben im 2. Vers in allen Stimmen Nobis natus nobis datus.

Sup. I, 14/15: Die Worte ex intacta in Mü 520 irrig ausgelassen; 21: # aus Mü 520; 25–26: in MD A238 wurde die Semibrevis a' in 25 zunächst ausgelassen und erst nachträglich ergänzt, wodurch auch die Textlegung an dieser Stelle fehlerhaft ist (die Silben verbi se- jeweils um eine Einheit verschoben und -mi-bei Seitenwechsel ganz weggelassen); 27: MD A238 ohne #; 35: MD A238 hat Halbe d'' statt c''; 38: # aus Mü 520.

Sup. II, 10/11: Mü 520 läßt das Wort nobis aus und bringt dafür die Silbe na- bereits auf Semibrevis d"; 14/15: Mü 520 wiederholt hier ex intacta, so daß die Silbe vir- erst in 15 mit der punktierten Halben f" einsetzt; 15/16: Semibrevis g"-punktierte Halbe f" in Au 24 als Ligatur mit Color geschrieben (vir-); 19: Au 24 hat als dritte Viertelnote d" statt e"; 36: Mü 75 und MD A238 haben irrig Halbe g' statt a' (die Korrektur in Mü 75 durch kleine Striche angezeigt). Alt, 6/7: MD A238 läßt die Silbe no- bereits mit den Viertelnoten in 6 einsetzen; 13: Mü 520 ohne b; 37: Mü 520 und MD A238 haben J. NJ.

Ten., 11: In Mü 520 fehlt irrig die Textsilbe -tus.

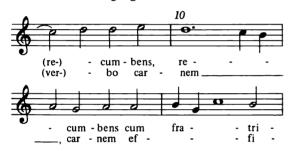
Baß, 14: Mü 520 hat J. J statt J J; 32: In Mü 75 setzen die Silben -tris bzw. -ras bereits auf Halbe f ein; 39: Mü 520 schreibt irrig Semibrevis d ohne Punkt.

Vers 3 und 4, In supremae nocte; Verbum caro (Mü 520, Au 24 und MD A238: nur 4. Vers)

19–22: Mü 75 und Mü 520 schreiben in allen Stimmen defficit.

Sup. I, 6/7: MD A238 bringt die Silben pa-nem erst auf die Ligatur bzw. auf die Halbe f" in 7; 12: Mü 75 und MD A238 bringen die Silbe ef- erst auf punktierte Halbe f" (der 3. Vers in Mü 75 nicht geändert); 18: Au 24 hat irrig sola statt et si (vgl. den Anfang der letzten Textzeile dieser Strophe); 30: Die letzten zwei Noten in Au 24 irrig als Viertel statt Achtel geschrieben.

Sup. II, 3: MD A238 schreibt irrig -ne statt -nem; 9: Mü 520 hat irrig carne; 9-12: Mü 75 hat die abweichende Textlegung:



11/12: MD A238 läßt das Wort carnem aus, wodurch die Silbe ef- bereits auf die letzte Halbe a' in 11 einsetzt.

Alt, 15: # aus Mü 520, Au 24 und MD A238 (in Mü 55 nachgetragen); 28⁴-31: Mü 75 läßt im 4. Vers das Wort *fides* hier aus, so daß die Silbe suf- bereits mit den Vierteln in 28 einsetzt.

Vers 5 und 6, Tantum ergo; Genitori genitoque (Mü 520, Au 24 und MD A238: nur 6. Vers)

16-18: Mü 75 schreibt im 5. Vers in allen Stimmen antiqum.

Sup. I, 5-6: Mü 520 unterlegt genitori; 13-14: Mü 520 unterlegt salus statt iubilatio und zieht deswegen die beiden Halben a' in 14 in eine Semibrevis zusammen (-lus) – Au 24 bringt die Silben -bila- bereits auf die ersten beiden Viertelnoten in 13, das Melisma wird also in dieser Quelle auf -la- verlegt; 21-25: Mü 520 und MD A238 unterlegen zweimal procedenti statt sit et benedictio.

Sup. II, 6/7: In Mü 520 fehlt irrig das Wort genitoque; 11: 4 aus Mü 520 (in Mü 55 nachgetragen); 12: MD A238 unterlegt nur et statt laus et; 12–15: Mü 75 hat im 6. Vers bei Seitenwechsel die fehlerhafte Textlegung la-benedictio; 13: # aus Mü 520.

Alt, 11-14: Mü 75 hat die Variante:



Ten., 2: Semibrevis g in MD A238 irrig ausgelassen und von derselben Hand nachgetragen; 4: Au 24 schreibt irrig Halbe a statt h; 26/27: MD A238 rhythmisiert die beiden Silben -tro-que als Brevis-Semibrevis.

Baß, 12 und 16: 4 aus Mü 520 und MD A238; 31-34: MD A238 hat die Variante:



19. UT QUEANT LAXIS

Quellen

Mü 55, fol. 100^v-104^r

Mü 75, fol. 86^v-90^r

Mü 520, fol. 211^v–214^r (48^v–51^r)

MD A238, fol. 98^r-102^r

Text AH 50, Nr. 96

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 100^v/101^r, In nativitate.S.Joānis

baptistae hyn?./ Ut queant laxis.

Aº.1581.iunii.13.

Mü 75: fol. 86^v/87^r, de sancto Joanne Baptista./

Ut queant laxis resonare fibris.

Mü 520: verso/recto-fol., Hym.? Ut queant la-

xis./ In Nativitate S. Joannis Bap:

MD A238: fol. 98^r, Hym: in festo S. Joannis / Baptistae

Vers 2, Nuncius celso

Sup., 3-5: in Mü 520 und MD A238 auch Wiederholungszeichen im Text; 3-6: Mü 75 hat die Variante:





4: # aus Mü 520 und MD A238; 15 und 28: # aus Mü 520.

Alt, 29: Mü 520 und MD A238 haben als Schlußton nur cis'.

Vers 4, Ventris obstruso

Sup., 7: MD A238 ohne #.

Alt, 5-7: In Mü 75 setzt die Silbe ob- bereits auf die punktierte Halbe in 5 ein, mit entsprechender Vorlegung der folgenden zwei Silben; 14-17: Mü 520 hat die Variante:



Ten., 26: # aus Mü 520 und MD A238.

20. AUREA LUCE ET DECORE

21. DOCTOR EGREGIE

Quellen

Mü 55, fol. 104^v–110^r Mü 75, fol. 91^v–97^r

Mü 520, fol. 214°-218° (51°-55°)

MD A238, fol. 103^r-107^r

Text AH 51, Nr. 188; AH 23, Nr. 450

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 104v/105r, In festo scto B/ Apostolo B/

Petri et Pauli./ Hyn9. Aurea luce. A°. 1581. 27 Junii.; fol. 107°/108°, zu Beginn des 4. Verses, Hic vers9 etiā canit in festo covertionis. S. Pauli./ et tūc hymn?

incipit. Doctor egregie.

Mü 75: fol. 91^v/92^r, Sanctorum Aposto: Petri et Pauli festo./ Aurea luce: Canitur et in

conver: S. Pauli.

Mü 520: fol. 214^v/215^r und 215^v/216^r (2. Vers),

Hym?. Aurea luce./In sol: Apost: Petri & Pauli.; fol. 216^v/217^r und 217^v/218^r (4. Vers), Hymnus Doctor egregie./ In

Conversione S. Pauli.

MD A238: fol. 103^r, Hym: in festo SS. Petri et /

Pauli.

Besonderheiten

Wie aus den Titelformulierungen der ersten drei Hss. hervorgeht, waren die jeweils letzten Strophen (4. bzw. 2.) dieser beiden Hymnen nicht nur in der einstimmigen Melodie, sondern auch im Text gleichlautend, so daß der gleiche mehrstimmige Satz in beiden Fällen gesungen werden konnte. – Mü 520 schreibt am Schluß der 2. Strophe, fol. 215°, adiunge sequentem versum.

Vers 2, Janitor coeli

Sup., 13: MD A238 hat vera statt secli; 26: # aus Mü 520.

Alt, 31: MD A238 zieht die Silben re-a- zusammen auf die erste Halbe a', so daß -ti auf die Semibrevis kommt und pos- bereits auf die punktierte Halbe einsetzt; 31-32: Mü 75 hat die Variante:



32: das erste # aus Mü 520; 33: die beiden # in allen Quellen notiert außer Mü 520, wo nur das erste eingezeichnet ist.

Vers 4, Sit trinitati

Sup., 6: MD A238 schreibt statt Viertel c" zwei Achtel c"-h'; 12: MD A238 hat als erste Halbe f" statt a'; 34: das # in Mü 55 und MD A238 zweimal notiert, in Mü 75 und Mü 520 nur vor der Halben.

Alt, 11/12: MD A238 schreibt auf der Silbe -te- eine nicht unterteilte Brevis a'; 21: Mü 75 läßt die Silbe ma- erst auf c' einsetzen und wiederholt vorher das Wort cui, die Viertelnote als e' statt d' geschrieben; 29: # aus Mü 520.

Ten., 32-34: In Mü 520 fehlt irrig der Text.

Baß, 8/9: Mü 75 hat irrig secula statt gloria; 31-33: Mü 75 schreibt statt per aeterna irrig saeculorum.

22. Lauda mater ecclesia (Pater superni luminis)

Quellen

Mü 55, fol. 110^v–116^r Mü 75, fol. 98^v–103^r

Mü 520, fol. 218^v-223^r (55^v-60^r)

MD A238, fol. 108^r–112^r

Text AH 52, Nr. 283; Wack I, Nr. 594

Stimmverteilung

Für den 4-stimmigen Satz, in allen Quellen, versofol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. – Für den 3-stimmigen Satz, in Mü 55, verso-fol.: Sup. I; rectofol.: Sup. II und Alt; in Mü 75, verso-fol.: Sup. II und Sup. I; recto-fol.: Alt; in Mü 520, verso-fol.: Sup. I; recto-fol.: Alt; auf beiden Seiten unten: Sup. II. - Für den 5-stimmigen Satz, in Mü 55 und MD A238, verso-fol.: Sup. I und Baß; recto-fol.: Sup. II, Alt und Ten.; in Mü 75, verso-fol.: Sup. I, Sup. II und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.; in Mü 520, verso-fol.: Sup. I und Sup. II; recto-fol.: Alt und Ten.; auf beiden Seiten unten: Baß.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 110^v/111^r, In festo beatae Mariae

Magdalenae./ hyn?. Lauda mater.

a°.1581.die 18. Ju/lii]

Mü 75: fol. 98^v/99^r, De sancta Maria magdale-

na, Hÿmnus./ [Lauda mater Ecclesia.] (überklebt und durch Pater superni lu-

minis ersetzt).

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Lauda mater

Eccles: Vel. Pater superni./ In festo S.

Mariae Magdalenae.

MD A238: fol. 108^r, Hym: in festo S. Mar: /

Magdalenae.

Besonderheiten

Die Überlieferung dieses Hymnus ist in bezug auf die beiden Texte in allen Quellen verschieden. Lasso selbst hat die mehrstimmigen Sätze auf den älteren 6strophigen Text Lauda mater komponiert, wie der Hymnus in Mü 55 überliefert ist. In Mü 520 wurden beide Texte von der Haupthand untereinandergeschrieben. Da der Ersatztext Pater superni nur fünf statt sechs Strophen enthält, blieb der dreistimmige Mittelsatz dem älteren Text vorbehalten. MD A238 nimmt nur den Ersatztext auf, so daß in dieser Hs. vom mehrstimmigen Werk Lassos nur die beiden Außensätze überliefert sind, der Mittelsatz dagegen fehlt. In Mü 75 wurde zunächst die ursprüngliche Fassung aufgezeichnet, der neue Text dann von späterer Hand mit roter Tinte hinzugefügt, und zwar dem 4-stimmigen Satz wie auch in den anderen Quellen die 2. Strophe, dem 5-stimmigen Schlußsatz jedoch nicht die 4. sondern die 5., d.h. die letzte Strophe. Vor den Stimmen des dreistimmigen Mittelsatzes - hier als Trium bezeichnet - schrieb man jeweils Hoc nihil valet (verso-fol.) bzw. Nihil (recto-

In dieser Hs. erfuhr schließlich die zweite Strophe noch eine weitere Änderung, indem beide Texte mit Papierstreifen überklebt und nur der neue Text darauf geschrieben wurde, und zwar jetzt mit einer von den übrigen Quellen wesentlich abweichenden Verteilung der einzelnen Zeilen (s. Anhang II/8). Auch der Titel wurde überklebt und durch den neuen ersetzt. Von den Initialen am Anfang der Stimmen wurden nur diejenigen im Alt und Baß geändert, das M im Sup. und Ten. dagegen stehengelassen. Auf fol. 98° und 99° schrieb man in großen Buchstaben zwischen den Stimmen jeweils Non transponatur.

Eine weitere Vertonung des Textes Pater superni befindet sich im Chorbuch Mus. Ms. 2755, fol. 44v-48r, und zwar als Kontrafaktur von Nr. 3, Jesu corona virginum (s. Anhang II/2).

Vers 2, Maria soror Lazari (Amore currit saucia) 17-20: MD A238 schreibt in allen Stimmen (2. Text) comes.

Alt, 19/20: In Mü 520 sind die Silben ad vitae bzw. et ore irrig jeweils um eine Halbe vorverlegt.

Vers 4, Aegra currit

6-7: Mü 75 schreibt in allen Stimmen ferrens.

Sup. I, 9 und 21: # aus Mü 520.

Alt, 13/14: In Mü 520 falsche Vorverlegung der Silben -ti-pli-ci.

Vers 6, Uni deo sit gloria (4, O vera Christe) 2-5: MD A238 schreibt in allen Stimmen (2. Text)

Sup. I, 11-12: Mü 520 hat die Variante:



19: # aus Mü 520 und MD A238.

Sup. II, 7: Mü 75 läßt die Silbe gra- erst auf Semibrevis g" einsetzen.

Alt, 7: Mü 520 hat irrig per statt pro; 18-19: MD A238 schreibt diese Stelle ohne Verzierung als Semibrevis g'- Semibrevis c'- Brevis e' (praemia).

Ten., 7: Mü 520 hat irrig per statt pro.

Baß, 8: Mü 520 schreibt im 2. Text bei Seitenwechsel irrig crimi- statt tu no-; 10-15: MD A238 unterlegt (2. Text) tu redde, tu redde caeli praemia, wodurch die dritte Textzeile, Tu corda reple gratia, in dieser Stimme ganz ausgelassen wird.

23. Petrus beatus catenarum

Quellen

Mü 55, fol. 116^v-118^r

Mü 75, fol. 104°-106°

Mü 520, fol. 223^v-225^r (60^v-62^r)

MD A238, fol. 113^r–115^r

Text Chev. Nr. 14885; AH 50, Nr. 103 (Felix per omnes), Str. 4,9

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 116^v/117^r, Ad vincula Petri hymnus./ Petrus beatus catenaR laqueos.

Mü 75: fol. 104^v/105^r, Ad vincula Petri, Hÿmnus./ Petrus beatus cathe: laqueos.

Mü 520: fol. 223^v/224^r, Hym?. Quodcumq3vinclis. & Petrus beatus / In Cathedra &

Vinculis S. Petri.

MD A238: fol. 113^t, Hym: infesto ad vincula / Petri; von späterer Hand mit Bleistift hinzugefügt: Item in festo Cathedrae Sti Petri / Romani.

Besonderheiten

Ähnlich wie bei Nr. 20/21 haben die beiden in Mü 520 und MD A238 angegebenen Hymnen jeweils die gleiche Schlußstrophe, so daß die mehrstimmige Vertonung Lassos in beiden Fällen gesungen werden kann. (Für die erste Strophe des Hymnus Quodcumque vinclis – Text: AH 50, Nr. 103, Str. 5; Chev, Poesie lit. Nr. 222 – s. Anhang II/9.)

Vers 2, Gloria deo

2/3: Mü 520 schreibt in allen Stimmen patri statt deo. Sup., 12/13: Mü 75 unterlegt statt potestas irrig virtusque; 20: Mü 75 schreibt irrig am Anfang des Taktes statt Halbe a' eine Semibrevis; 22-24: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



24: Mü 520 notiert das g'irrig als Achtel statt Viertel; 26: # aus Mü 520; 27: das zweite # nur in Mü 55.

Alt, 10-11: MD A238 unterlegt et imperium honor statt decus et imperium.

Ten., 2-4: MD A238 schreibt irrig tibi Deo per immensa, wodurch das Wort saecula ganz ausgelassen wird.

Baß, 5-7: MD A238 wiederholt hier per immensa saecula; 18/19: In Mü 75 sind die Silben sit trinita-jeweils um eine Halbe vorverlegt, -ta- erhält dadurch zwei Halbe.

24. QUICUMQUE CHRISTUM QUERITIS

Quellen

Mü 55, fol. 118^v–122^r Mü 75, fol. 107^v–111^r Mü 520, fol. 224^v–227^r (61^v–64^r) MD A238, fol. 116^r–120^r

Text Chev. Nr. 16557; Wack I, Nr. 44

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 118⁴/119⁴, In festo Trāsfigurationis dni./ Hyn?. Quicūq3Christū queritis.

Mü 75: fol. 107'/108', In festo transfigu: dñi,

Hÿmnus./ Quicunq3 Chrm quaeritis.

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Quicumq3 Christum quaeritis./ In Transfiguratio-

ne domini.

MD A238: fol. 116^r, Hymn? In festo Transfi/guratiois

Vers 2, Illustre quiddam cernimus

Sup., 12: Mü 75 hat als 2. Viertel h' statt c".

Alt, 14: Mü 75 notiert die beiden Semibreven irrig als g'-fis' statt umgekehrt; 20–23: Mü 520 hat die Variante:



23: MD A238 schreibt vor jedem f' in diesem Takt ein #.

Ten., 3-6: MD A238 schreibt die beiden Semibreven in 3 als Ligatur, die in 6 dagegen als Einzelnoten mit entsprechender Verschiebung der Textsilben; 14: Mü 520 ohne b; In Mü 75 sind die Textsilben -bli-me celjeweils um eine Halbe vorverlegt, wodurch cel- bei Seitenwechsel irrig wiederholt wird.

Baß, 21-24: MD A238 hat die Variante:



Vers 4, Hunc et prophetis

5-9: MD A238 unterlegt iis- jeweils als zwei Silben mit entsprechender Verschiebung der folgenden Silben. Der Ausgleich erfolgt im Sup. in 8 und im Alt in 9 durch Unterteilung der punktierten Halben f" bzw. f' in Halbe und Viertel (-gna-to-), im Baß 7/8 durch Unterteilung der Semibrevis b in zwei Halbe. Der Tenor bleibt unverändert.

Sup., 2: In Mü 520 fehlt irrig das Wort et; 6: Mü 520 schreibt bei Seitenwechsel irrig sin-; 9-10: Mü 520 läßt die Textsilben in 9 aus und schreibt dann irrig bei Seitenwechsel in 10 ri- sta-tur; 11-12: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



Auch Mü 75 hat diese Variante, bringt aber die Silbe -bet erst auf die erste Halbe in 13.

Alt, 6/7: Mü 75 unterlegt üs- als zwei Silben und bringt die Silbe -dem- auf die Halbe g' in 7.

Alt und Ten., 10: Mü 520 schreibt irrig -stator.

Baß, 6-8: Mü 75 bringt die Silbe -dem- erst auf die Semibrevis b (7/8); 8: Mü 520 hat irrig singna-; 13: Mü 55 und Mü 75 haben irrig ipsum, wodurch das Wort iubet in dieser Stimme ausgelassen wird; 17: Mü 520 notiert das d irrig als Halbe statt Semibrevis.

25. TIBI CHRISTE SPLENDOR PATRIS

Quellen

Mü 55, fol. 122°-126° Mü 75, fol. 112°-116° Mü 520, fol. 227°-230° (64°-67°) Au 24, fol. 285°-289° MD A238, fol. 121°-125°

Text AH 50, Nr. 156

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel.

Mü 55: fol. 122^v/123^r, In festo sancti Michaelis archāgeli./ Hyn?. Tibi christe spledor

pris.

Mü 75: fol. 112^v-113^r, De S. Michaële Archangelo, Hÿmnus./ Tibi Christe splendor

pat:

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Tibi Christe

splendor./ In die S. Michaelis Archan-

geli.

Au 24: fol. 285^r, Hymnus / De scto Michaele Arch/angelo. 4. vocum./ 1.5.84.

MD A238: fol. 121^r, Hym in Festo S. Micha/elis Archangeli.

Vers 2, Collaudemus venerantes

1-7: Mü 520, Au 24 und MD A238 schreiben in allen Stimmen collaudamus; 27-31: Mü 520 hat in allen Stimmen Zabulum.

Sup., 4/5: Mü 520 unterlegt collaudamus; 12: Mü 520 hat # nur vor dem Viertel, MD A238 nur vor der ersten Halben; 14-16: Au 24 hat die Variante:





17: Mü 520 schreibt statt der punktierten Halben mit Achteln einfach Semibrevis g'; 30: Mü 520 läßt die Textsilbe (-bu-) bereits anfang des Taktes auf die Viertelnote a' einsetzen. - # aus Mü 520.

Alt, 17-22: MD A238 hat die Variante:



21/22: Mü 75 unterlegt wieder exercitus statt Michaelem; 26: Mü 75 bringt die Silbe -te bereits auf die Halbe b; 29: Au 24 ohne b; 29/30: die punktierte Halbe d' mit Achteln in Au 24 als Color notiert; 31: Außer Mü 55 haben alle Quellen als Schlußton nur h.

Ten., 22: Mü 75 und MD A238 fangen den neuen Abschnitt mit Semibrevis g statt f an.

Baß, 15: Mü 75 läßt das Wort sed aus, wodurch die Silben prae-ci- jeweils vorverlegt und Halbe und Viertel B durch einen Bindebogen zusammengefaßt werden.

Vers 4, Gloriam patri melodis

Sup.: In Mü 75 ist das erste Notensystem in dieser Stimme auf fol. 114° und 115° jeweils mit Papierstreifen überklebt und der Notenteil daraufgeschrieben; 14: Mü 75 schreibt als erste Note der Ligatur Semibrevis c'' statt b'; 22: # aus Mü 520 und MD A238.

Alt, 11: # aus Mü 520; 16: Mü 75 und Au 24 schreiben das b erst vor der Halben e'; 17: Au 24 hat irrig Halbe a statt b.

26. Tristes erant apostoli

Quellen

Mü 55, fol. 127^{bisv}–130^r Mü 75, fol. 60^v–62^r Mü 520, fol. 238^v–240^r (75^v–77^r) MD A238, fol. 59^r–61^r

Text AH 51, Nr. 84 (Aurora lucis), Str. 5ff.

Stimmverteilung

Für die beiden vierstimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. -

Für den zweistimmigen Satz, in Mü 55 und Mü 520 verso-fol.: Baß; recto-fol.: Ten. (s. auch unten).

Titel

Mü 55: fol. 127bisv/128^r, Hyn9 de Apostolis

Te pore pascali./ Tristes erat apostoli.

Mü 75: fol. 60^v/61^r, De Apostolis tempore Pa-

schali./ Tristes erant Apostoli.

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Tristes erant

Apostoli./ Tempore pascali de Aposto:

MD A238: fol. 59^r, Hym: de apl'is tpe pascha:

Besonderheiten

Der zweistimmige Satz (4. Textstrophe) ist nur in den beiden Hss. Mü 55 und Mü 520 überliefert; in dieser Quelle wurde er auf fol. 238^v/239^r jeweils unter den Stimmen des ersten Satzes aufgezeichnet und ist als Duum bezeichnet.

Vers 2, Sermone blando angelus

Sup., 11: # aus Mü 520.

Baß, 10: MD A238 ohne #.

Vers 4, Quo agnito discipuli

Baß, 3/4: die Silben -pu-li in Mü 520 jeweils um eine Halbe vorverlegt; 12: # aus Mü 520.

Vers 6, Gloria tibi domine

Sup., 10 & 12: # aus Mü 520.

Alt, 5: # aus Mü 520. – Statt der Verzierungsfloskel hat Mü 75 einfach Semibrevis g'.

Baß, 12: Color auch in MD A238.

27. DEUS TUORUM MILITUM

Quellen

Mü 55, fol. 130^v-132^r

Mü 75, fol. 52^v-56^r

Mü 520, fol. 243^v-245^r (80^v-82^r)

MD A238, fol. 63^r–65^r

Text AH 51, Nr. 114a

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.:

Alt und Ten.

Titel und Datierung

Mü 55: fol. 130^γ/131^r, Hymn? de uno Martire tepore paschali./ De? tuorum militum.

20. Apri:

Mü 75: fol. 52"/53", de uno Martyre: temp: Paschali. Hÿmnus./ Deus tuorum mi-

litum.

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Deus tuorum

militum./ Tempore pascali.

MD A238: fol. 63^t, Hymn? tpe paschali de / sctis./

Besonderheiten

Für weitere Vertonungen dieses Textes s. unten Nr. 30 und Anhang II/4 (Kontrafaktur von Nr. 6). – In Mü 75 wurden bei der Foliierung die Nummern 54 und 55 übersprungen.

Vers 2, Hic nempe mundi

Sup., 11: # aus Mü 520; 12: MD A238 schreibt irrig coelestias.

Alt, 3 & 6: # aus Mü 520.

Ten., 7: # aus Mü 520.

Vers 4, Ob hoc precatu

Sup., 3, 7, 13: # aus Mü 520; 6: Mü 75 bringt die Silbe -is- erst auf die Semibrevis a'; 12: Mü 520 hat vor dem Achtel g' ein #.

Alt, 11⁴-13: Mü 520 unterlegt dimitte noxam statt noxam servulis.

Ten., 6: In Mü 520 fehlt irrig die Silbe -is-; 6-7: MD A238 hat die Variante:



28. REX GLORIOSE MARTIRUM

Quellen

Mü 55, fol. 132^v-134^r

Mü 75, fol. 57^v-59^r

Mü 520, fol. 250^v-252^r (87^v-89^r)

MD A238, fol. 66^r-68^r

Text AH 51, Nr. 112

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 132^v/133^r, De plurib? martirib? tē-

pore pascali. hyn?:/ Rex gloriose mar-

tirū.

Mü 75: fol. 57^v/58^r, De pluribus Martÿrib?

temp: Pasch: / Rex gloriose Martyrum.

Hÿmnus.

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Rex gloriose

Martyrum./ Tempore paschali plurimo:

Mart:

MD A238: fol. 66^r, Hym: tēpe paschali Mar/tyrum.

Vers 2, Aurem benignam protinus

2-4: MD A238 schreibt in allen Stimmen benignus; 6/7: MD A238 schreibt in allen Stimmen sensibus statt precibus.

Sup., 9: Mü 520 bringt die Silbe -cra bereits anfang des Taktes auf die Semibrevis e"; 9-12: Mü 75 hat die abweichende Textlegung:



Auch MD A238 weist diese Fassung für die ersten zwei Takte auf, faßt dann die beiden Semibreven in 11 in eine Ligatur über die Silbe ig-zusammen und fährt in 12 wie die übrigen Hss. fort.

Ten., 5/6: Mü 75 schreibt nostris appone statt umgekehrt.

Baß, 4: Mü 520 notiert die Ligatur irrig ohne Color.

Vers 4, Gloria tibi domine

Sup., 9: MD A238 ohne #.

Alt, 3/4: Mü 55 hat irrig domne; 3-8: MD A238 fehlerhaft: in 3 werden zur Vertonung des Wortes domine nach der punktierten Semibrevis e' noch eine Semibrevis e' und eine Halbe c' eingefügt, ohne den weiteren Verlauf des Notentextes zu ändern. Die Textsilben sind dadurch jeweils vorverlegt, ab Takt 9 jedoch durch Wiederholung des Wortes sancto an die übrigen Quellen wieder angepaßt.

Ten., 11: In Mü 75 und MD A238 fehlt irrig die Semibrevispause.

Baß, 13: Mü 520 hat irrig statt Semibrevis d nur eine Halbe.

29. EXULTET COELUM LAUDIBUS

Quellen

Mü 55, fol. 136^v–141^r Mü 75, fol. 122^v–127^r Mü 520, fol. 234^v–238^r (71^v–75^r) Au 24, fol. 297^r–302^r MD A238, fol. 145^r–150^r

Text AH 51, Nr. 108

Stimmverteilung

Für die beiden vierstimmigen Sätze in Mü 55, Mü 75, Au 24, MD A238 und für die 2. Strophe in Mü 520, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. Für die 6. Strophe in Mü 520, verso-fol.: Sup. und Ten.; recto-fol.: Alt und Baß. – Für den zweistimmigen Mittelsatz, in allen Quellen verso-fol.: Sup.; recto-fol.: Alt (MD A238, Alt und Ten., s. unten).

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 136^v/137^r, Hynus de apostolis. Anno / .1581. Aprilis.12. Or. de Lasso., und fol. 137^r zwischen Alt und Tenor, Exul-

tet coelū laudibus.

Mü 75: fol. 122^v/123^r, De Apostolis, Hÿmnus./

Exultet coelū laudibus.

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Exultet caelum laudibus./ In natali Apostolo: & Evan-

geli:

Au 24: fol. 297^r, Hymnus / De Apostolis./ 4.

vocum 15./84.

MD A238: fol. 145^r, Hymn? de apl'is / Exultet

caelū.

Besonderheiten

Unterhalb der Stimmen der 4. Strophe wurde in Mü 55 von späterer Hand eine vereinfachte Version desselben Satzes hinzugefügt (s. Anhang II/10), die mit Ausnahme von Au 24 in allen späteren Quellen übernommen wurde. In Mü 520 sind beide Fassungen nacheinander aufgeschrieben, die zweite mit der Überschrift, Alio. non tam sublimi modo. Mü 75 und MD A238 haben nur die zweite Fassung, die in dieser Quelle durch Hinzufügung einer dritten Stimme von Chr. Perckhofer nachträglich erweitert wurde (s. Anhang II/10). In Mü 75 und Mü 520 ist der Mittelsatz jeweils als Duo bzw. Duum bezeichnet. - In Mü 55 wurde von der 6. Strophe die letzte Zeile im Text von späterer Hand in allen Stimmen geändert: Et nunc et in perpetuum statt in seculorum secula. Auch die vorletzte Zeile weist zum Teil die späteren Schriftzüge auf (cum spiritu statt sancto simul); diese Fassung kommt auch in Mü 520 noch einmal vor. -

Für eine weitere Vertonung dieses Hymnus s. Anhang II/4b (mit verändertem Text in der 6. Strophe – Gloria tibi domine qui natus es de virgine –, die zweite Strophe als Kontrafaktur von Nr. 6).

Vers 2, Vos secli iusti

Sup., 10: # aus Mü 520; 10-13: MD A238 hat die Variante:



15: Mü 75 und Mü 520 schreiben vor der Halben h' ein #; 25: Mü 520 notiert das zweite h' irrig als Achtel, die folgenden zwei Noten (a'-g') dagegen als Viertel; 27: # aus Mü 520; 28: MD A238 schreibt # auch vor der Longa.

Alt, 8: MD A238 schreibt anstelle der beiden Achtel nur Viertel g'; 21-27: Mü 75 schreibt in 21 statt der ersten Halben d' eine Pause; die Textlegung weicht dann in dieser Quelle bei gleicher Verteilung der Silben auf die Noten bis kurz vor dem Schluß von den übrigen Hss. ab (precamur, votis precamur cordium, audite preces supplicum):



Ten., 21: MD A238 schreibt vor Semibrevis h ein #. Baß, 28/29: In Mü 55 Textverlust durch Beschädigung des unteren Randes von 2. Hand ergänzt.

Vers 4, Quorum precepto

1. Fassung - Sup., 14: Mü 520 schreibt am Anfang Halbe h' statt c".

2. Fassung (s. Anhang II/10) – Sup., 12: # aus Mü 520; 16: Mü 520 schreibt statt der beiden Halben f' eine punktierte Halbe mit Viertel. Alt, 5/6: MD A238 hat irrig suditur.

Vers 6, Deo patri sit gloria

13-18: Mü 55 und Mü 520 haben in allen Stimmen cum spiritu statt sancto simul; 15-19: Mü 55 schreibt in allen Stimmen paracleto.

Sup., 18/19: Mü 520 schreibt in 18 Semibrevis e' und in 19 zwei Halbe d' (paracli-).

Alt, 14-20: Mü 520 unterlegt statt zweimal cum spiritu paraclito bei gleicher Silbenverteilung filio cum spiritu paraclito in seculorum; 18-24: MD A238 hat die Variante:



21: die punktierte Halbe und Viertel in Au 24 mit Color notiert.

Ten., 3-6: In Au 24 setzt die Silbe pa- bereits auf die beiden Viertel am Schluß von 3 ein, mit entsprechender Vorrückung der folgenden drei Silben (-tri sit auf die Halben h-c' in 5, glo- am Anfang von 6); 13-15:

Mü 520 unterlegt cum spiritu paraclito statt eiusque soli filio; 24: In Mü 520 und MD A238 ist # nur vor der Halben notiert.

30. DEUS TUORUM MILITUM

Ouellen

Mü 55, fol. 141^v–145^r Mü 75, fol. 128^v–132^r Mü 520, fol. 240^v–243^r (77^v–80^r) Au 24, fol. 303^r–307^r MD A238, fol. 23^r–27^r

Text AH 51, Nr. 114a

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 141^v/142^r, Hymn? uni? Martiris.

De? tuoR./ militū. Anno.1581.die.15.

Aprilis.

Mü 75: fol. 128^v/129^r, De uno martÿre. Hÿm-

nus./ Deus torū [!] militum.

Mü 520: verso-/recto-fol., Hym?. Deus tuorum

militum./ De uno Martyre.

Au 24: fol. 303^r, Hymus / De uno martyre./ 4

vocum. 1584.

MD A238: fol. 23^r, Hymn? Infesto uni? / Martÿris /

Quat: vo:

Besonderheiten

Für weitere Vertonungen dieses Textes s. oben Nr. 27 und Anhang II/4 (Kontrafaktur von Nr. 6).

Vers 2, Hic nempe mundi

Sup., 9: # aus Mü 520; 25/26: Mü 520 hat irrig caesetia. – MD A238 schreibt statt der punktierten Semibrevis a' zwei Viertel a'-e' und Semibrevis a'; 26: das # in Mü 75 und Mü 520 nur vor der Halben.

Alt, 15-17: Mü 520 unterlegt noch einmal et blandimenta noxia; 23-25: MD A238 hat die Variante:



Ten., 18: Alle Quellen schreiben ausdrücklich # vor Semibrevis h; 20: Mü 520 hat vor der Halben h wieder ein #.

Baß, 11: Vor der Halben c steht in MD A238 ein #.

Vers 4, Ob hoc precatu

1-4: MD A238 schreibt in allen Stimmen precamur.

Sup., 3: Mü 75 hat statt der letzten Halben d" zwei Viertel mit Bindestrich (wohl Korrektur eines Schreibfehlers); 8: Mü 75 bringt die Silbe -is- bereits hier auf die punktierte Halbe g'.

Alt, 19/20: MD A238 hat Halbe e'-Semibrevis d' statt umgekehrt.

Ten., 10/11: MD A238 schreibt Semibrevis g als Einzelnote, a-c' als Ligatur mit entsprechender Vorverlegung der Silbe hoc; 13: In Au 24 und MD A238 steht vor der Semibrevis h ein #; 15: Mü 520 und MD A238 haben vor der Halben h ein #; 15-17: Die Noten in Mü 75 auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben.

Baß, 11-12: Textlegung aus Au 24 und MD A238; 21: Mü 520 hat als Schlußton das tiefe E.

31. SANCTORUM MERITIS

Quellen

Mü 55, fol. 145^v-151^r

Mü 75, fol. 133^v-139^r

Mü 520, fol. 245^v-250^r (82^v-87^r)

Au 24, fol. 308^r-314^r

MD A238, fol. 151'-157'

Text AH 50, Nr. 153

Stimmverteilung

Für die beiden vierstimmigen Sätze, in allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. – Für den dreistimmigen Mittelsatz, in Mü 55, Mü 75, Au 24 und MD A238, verso-fol.: Sup.; recto-fol.: Alt und Ten.; in Mü 520, verso-fol.: Sup. und Anfang des Altes; recto-fol.: Fortsetzung des Altes und Ten.

Titel und Datierungen

Mü 55: fol. 145°/146°, PlurimoR Martirum Hymn?/ Sanctor. meritis. A°.1581.

die.23.Au.

Mü 75: fol. 133^v/134^r, De pluribus Martÿribus./

Sanctorum meritis.

Mü 520: verso-/recto-fol., In festo plurimo R/MdtyR & Angeli Custodis./ Hym. Sanctorum meri: & Custodes homi: (nach der ersten Doppelseite in umgekehrter Rei-

henfolge); fol. 247°/248° (Mittelsatz), Hym?. Sanctorum meritis./ In natali plurimorum Martyrum.

fol. 308^r, Hymnus / De pluribus mrib? / 4. vocum 1584.

MD A238: fol. 151^r, Hym: in festis SS. MartyR.

Besonderheiten

Au 24:

Mit dem Text des Hymnus Custodes hominum wurde die Vertonung der 6. Strophe in Mü 55 und Mü 75 nachträglich aufgeschrieben (s. Anhang I/3), und zwar sind diesem mehrstimmigen Satz jeweils beide geraden Strophen des neuen Textes unterlegt. In Mü 520 wurde dagegen der neue Text gleich von der Haupthand unter den entsprechenden Strophen des vorliegenden Hymnus angebracht, so daß die 2. Strophe hier dem ersten mehrstimmigen Satz unterlegt ist (s. Anhang II/11). – In Mü 75 ist der Mittelsatz als Trium bezeichnet.

Vers 2, Hi sunt quos retinens

2/3: MD A238 schreibt in allen Stimmen retinent.

Sup., 4: Mü 55, Mü 520 und Au 24 setzen vor der Halben h' ein #, das # vor g' nur in Mü 55 und Mü 520; 9: MD A238 hat irrig -ridium; 18: In Mü 75 steht irrig bo- statt rex; 18/19: Textlegung aus Au 24 und Mü 520; 21: # aus Mü 520, in dieser Hs. fällt die Silbe -ne bereits auf die Halbe gis'; 23: das zweite # nur in Mü 55 und Au 24.

Alt, 5-6: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



7: MD A238 schreibt irrig flrore; 20: # aus Mü 520.

Ten., 11: In Mü 520 steht vor dem Achtel f ein #. Baß, 22: MD A238 rhythmisiert] ,] statt ,].].

Vers 4, Caeduntur gladiis

Sup., 7: MD A238 notiert eine punktierte Semibrevis a' statt Semibrevis mit Pause; 7-10: Textlegung aus Mü 520 und MD A238 (in Mü 75 unklar); 14: # aus Mü 520; 15-21: MD A238 schreibt 14/15 irrig sonabat, wodurch die folgenden Silben jeweils entsprechend verschoben sind, bis zum Ausgleich in 20/21:



16: Laus Au 24; 31: das erste # aus Mü 520; 32: das # nur in Au 24 vor der Schlußnote wiederholt.

Alt, 4-6: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



9: # aus Mü 520; 11/12: In MD A238 wurden statt Viertel f'-punktierte Halbe e' zunächst zwei Achtel notiert, dann durch Rasur nachträglich korrigiert.

Ten., 27/28: Mü 75 schreibt irrig nur in dieser Stimme conservet.

Vers 6, Te summa deitas

16-19: Mü 520 schreibt in allen Stimmen gloria statt gloriam; In Mü 75 sind durch Beschädigung des unteren Randes von fol. 138 Textverluste im Tenor und Baß entstanden, die jeweils von späterer Hand ergänzt wurden (Ten.: 13-16; Baß: 20-25).

Sup., 6-8: In Mü 55 stand ursprünglich irrig ablua, das s später ergänzt; 14: # aus Mü 520; 15-16: Die Noten in Mü 75 auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben (Korrektur?); 22/23: Mü 520 notiert die Semibreven g'-f' als Ligatur, das e' dagegen als Einzelnote, mit entsprechender Verschiebung der Silbe sae-.

Alt, 8: MD A238 hat irrig -pal statt -pas.

Ten., 15: MD A238 hat irrig -li statt -lis, das s von 2. Hand mit Bleistift ergänzt; 19: die Halbe f in MD A238 zunächst irrig ausgelassen und von 2. Hand als runde Note mit Bleistift ergänzt; 24: MD A238 ohne #; 25: das # nur in Mü 55 und Au 24 wiederholt.

Baß, 20: Mü 520 schreibt am Ende des Taktes irrig Halbe A statt G.

32. Urbs beata Jerusalem

Quellen

Mü 55, fol. 151°-155° Mü 75, fol. 148°-152° Mü 520, fol. 257°-260° (94°-97°) MD A238, fol. 133°-137°

Text AH 51, Nr. 102

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 151"/152", In dedicatione templi h'm?./ Urbs beata Jerusale.

Mü 75: fol. 148^v/149^r, De dedicatione templi / Urbs beata Jerusalem.

Mü 520: verso-/recto-fol., Hymnus. Urbs Ierusalem beata. [sic!] / In Dedicatione

MD A238: fol. 133^r, Hymn? â Quatuor / vocū In dedicatiõe ecclesiae.

Vers 2, Nova veniens e coelo

Sup., 19: # aus Mü 520; 24: # aus Mü 520 und MD A238.

Alt, 13: Mü 75 schreibt als letzte Halbe irrig d' statt e', eine Korrektur nach c' durch Striche angezeigt; 18: in Mü 75 und MD A238 stand ursprünglich irrig

Halbe e' statt d', in beiden Quellen korrigiert, in MD A238 allerdings nach f'.

Ten., 4-12: Mü 75 und MD A238 unterlegen 4-5 nuptiali thalamo statt veniens e coelo. Da diese Wendung eine zusätzliche Silbe enthält, werden die folgenden Silben jeweils um eine Note verschoben, bis der Ausgleich in 11/12 durch Teilung der Semibrevis a' in zwei Halbe erfolgt; 17: Mü 75 notiert bei Seitenwechsel statt punktierter Semibrevis mit Halbe zwei Semibreven; 25: MD A238 fügt dem Schlußton a die Terz cis' hinzu, in allen übrigen Quellen fehlt im Schlußklang die Terz.

Baß, 9: Mü 520 notiert Halbe a-Semibrevis c' statt umgekehrt.

Vers 4, Tunsionibus pressuris

4-7: Mü 75 schreibt in allen Stimmen praessuris.

Sup., 13: das b in Mü 75 nachgetragen, MD A238 ohne b; 21-23: Mü 75 und MD A238 haben die Variante:



26: # aus Mü 520 und MD A238.

Alt, 6: # aus Mü 520; 7: Mü 520 schreibt irrig statt der Halben c" eine Semibrevis; 11²-13²: die Noten in Mü 75 auf einem aufgeklebten Papierstreifen geschrieben (Korrektur?); 12: Mü 520 hat suis statt locis; 17, 18, 20 und 24: Mü 75 und MD A238 ohne #; 18⁴-21: MD A238 unterlegt permansuri disponuntur statt umgekehrt; 24/25: MD A238 schreibt irrig statt -ciis nur -cis.

Ten., 21/22: Mü 520 und MD A238 bringen die Silbe -ri bereits auf die letzte Halbe c' in 21; 28: das 2. # nur in Mü 55.

Baß, 8: In Mü 75 steht irrig lapites; 13:1 aus Mü 520; 14/15: MD A238 notiert Semibrevis a als Einzelnote, die Semibreven d-g als Ligatur, mit entsprechender Vorverlegung des Wortes per; 20: Mü 75 hat irrig Halbe c statt d, die Korrektur angezeigt; 28: In Mü 75 steht als Schlußton das tiefe A.

33. PSALMUS 113: IN EXITU ISRAEL

Falsobordone-Satz, von Flori ohne Titel- und Komponistenangabe am Schluß des Hymnenzyklus in Mü 55 auf fol. 155°-156′ aufgezeichnet. In der Hs. ist nur der zweite Vers angegeben; die Stimmen sind in schwarzen Quadratnoten geschrieben, und zwar für jede Silbe des Verses eine Note. Verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Anhang I/1. HAEC DIES

Quelle: Mü 55, fol. 36^v-38^r, Nachtrag aus dem späten 17. Jh. von Martin Wagner (als Kopist tätig um 1670); ohne Titel und Komponistenangabe; Text: Antiphon, gesungen in der Osterzeit anstelle des Hymnus; verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten. In den Index am Anfang der Hs., fol. V^r, nachgetragen: Haec dies quam fecit: Fol: 37. tempore paschali.

Anhang I/2. TE LUCIS ANTE TERMINUM

Quellen Mü 55, fol. 60°-62° Mü 75, fol. 38°-39° Mü 520, fol. 261°-262° (98°-99°) MD A238, fol. 170°-172°

Text AH 51, Nr. 44

Notierung

In Mü 55, Mü 75 und Mü 520 ist das Stück in schwarzer, in MD A238 in weißer Notation aufgezeichnet. Mensurzeichen kommen nur in Mü 75 (?) und MD A238 (?3) vor. Fermaten sind am Schluß sowohl des Hauptteils wie auch des Amen in allen Quellen eingezeichnet mit Ausnahme von Mü 520, wo sie im Amen fehlen. Stimmverteilung in Mü 520, wo sie im Amen fehlen. Stimmverteilung in Mü 55, Mü 75 und MD A238, verso-fol.: Sup. I, Sup. II und Baß; recto-fol.: Alt und Ten., in Mü 520, verso-fol.: Sup. I und Baß; recto-fol.: Sup. II, Alt und Ten.

Titel

Mü 55: ohne Angabe

Mü 75: fol. 38^v/39^r, ad completorium. Hymnus./

Te lucis ante terminum.

Mü 520: fol. 261^v/262^r, Hymnus. Te lucis ante

terminum./ Ad Completo: Alio modo.

MD A238: ohne Angabe

Besonderheiten

Dieses Stück wurde in Mü 55 von Johannes Pollet notiert, dem Vorgänger Floris als Kopisten Lassos (bis etwa 1570 tätig), ist also zweifellos noch vor dem Hymnenzyklus entstanden. Es wurde wahrscheinlich von vornherein in die Hs. mit aufgenommen, wie auch seine Stellung unmittelbar nach der vierstimmigen Vertonung desselben Textes und die fortlaufende Foliierung in Mü 55 sowie seine Übernahme in alle späteren Hss. zeigen. Es ist sehr gut möglich, daß hier eine frühe Vertonung von Lasso selbst vorliegt, denn die vorausgehende vierstimmige Fassung weist denselben Rhythmus und dieselbe Tenorstimme auf.

Vers 2, Procul recedant somnia

Sup. II, 6: Mü 75 hat irrig Halbe g' statt f'.

Ten., 8: Mü 75 ohne #.

Anhang I/3. CUSTODES HOMINUM

Umtextierung von Nr. 31 (nähere Einzelheiten s. auch dort).

Quellen

Mü 55, fol. 126^v-127^{bisr}; Nachtrag aus dem späten 17. Jh. von Martin Wagner.

Mü 75, fol. 152°-154°; Nachtrag, datiert am Schluß der Tenorst., fol. 154°: Anno 1610/30. August / DG.

Mü 520, fol. 245'-250' (82'-87'); von der Haupthand als 2. Text zu Nr. 31 eingetragen (für die 2. Strophe s. Anhang II/11).

Text Daniel II, S. 375

Stimmverteilung

In allen Quellen, verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 126 als Überschrift: In festo S.

Angeli Custodis., und zwischen Sup. und Baß: Custodes Hominum. &c.

Mü 75: fol. 152° als Überschrift: In festo Angeli Custodis. Hymnus., und fol. 153° zwi-

schen Alt und Ten.: Custodes hominum (als Teil des Notenincipits, s. unten).

Mü 520: s. oben Nr. 31.

Besonderheiten

Die beiden Aufzeichnungen in Mü 55 und Mü 75 weisen auffallende Ähnlichkeiten untereinander auf; sogar die Zeileneinteilung ist weitgehend dieselbe, und im Text kommen Wiederholungszeichen meist an denselben Stellen vor. – Mü 75 hat als Incipit auf fol. 153^r zwischen Alt und Ten. den Anfang des Sup. im gleichen Rhythmus, aber eine Oktav tiefer notiert (Custodes hominum). In dieser Hs. sind Incipit, Titel und Initialen rot und schwarz geschrieben. – Über die Aufzeichnung in Mü 520 s. oben Nr. 31.

Vers 4, Sanctae sit Triadi

Sup., 1-2: Mü 520 unterlegt Sanctae Triadi sit; 12-14: Mü 520 hat die abweichende Textlegung:



entsprechend der analogen Stelle in der 6. Strophe von Nr. 31; 22/23: Mü 520 schreibt die Semibreven g'-f' als Ligatur, e' dagegen als Einzelnote, mit entsprechender Verschiebung der Silbe sae-.

Alt, 10-12: Textlegung aus Mü 520; 19: Mü 520 unterlegt wieder omnia statt regnat; 23/24: Mü 75

unterlegt gloria in 23 syllabisch, wodurch in 24 die Silbe sae- bereits auf die Semibrevis h einsetzt.

Ten., 5-9: Mü 520 schreibt zweimal cuius perpetuo; 20: Mü 520 hat irrig regna statt regnat; 22/23: Mü 75 unterlegt das Wort gloria hier syllabisch, so daß das Melisma auf die letzte Silbe fällt; 25: das # in Mü 520 nicht wiederholt.

Baß, 20: Mü 520 hat irrig Halbe A statt G; 23-25: Textlegung aus Mü 520.

Anhang I/4. FORTEM VIRILI PECTORE

Umtextierung von Nr. 3 (weitere Informationen s. dort)

Quellen

Mü 55, fol. 134'-136'; Nachtrag aus dem späten 17. Jh. von Martin Wagner.

MD A238, fol. 181^v-185^r; von der Haupthand, also bereits im frühen 17. Jh. aufgezeichnet.

Mü 75, fol. 143^v-145^r; der Text der 2. Strophe in der Aufzeichnung von Nr. 3 in allen Stimmen nachgetragen.

Text Chev Nr. 6471; Wack I, Nr. 587

Stimmverteilung

In allen Quellen verso-fol.: Sup. und Baß; recto-fol.: Alt und Ten.

Titel

Mü 55: fol. 134° zwischen Sup. und Baß, Fortem

virili pectore.

MD A238: ohne Angabe

Besonderheiten

Die Textlegung in Mü 75, die von den beiden Neuaufzeichnungen stark abweicht, ist in vielen Fällen unbefriedigend, was nur zum Teil darauf beruht, daß man beim bloßen Nachtragen des neuen Textes im Notenteil keine Änderungen vornehmen konnte. Insbesondere fehlt hier die rhythmische Unterteilung von ursprünglich größeren Notenwerten, wie sie zum Zwecke der Silbenverteilung in Mü 55 und MD A238 mehrfach vorgenommen wurde. Beim vorliegenden Vergleich werden diese Fälle jeweils durch gestrichelte Bindebögen gekennzeichnet. – Auch zwischen den beiden Aufzeichnungen in Mü 55 und MD A238 kommen, besonders in der 2. Strophe, mehrere Unterschiede vor, wobei die ältere Fassung (MD A238) sich an die Vorlage (s. oben Nr. 3) näher hält.

Vers 2, Haec Christi amore

Sup., 2/3: MD A238 bringt die Silbe -sti erst auf die Halbe f' in 2 und unterteilt deswegen die folgende punktierte Semibrevis in Halbe und Semibrevis (amo-); 5-6: MD A238 hat die Variante:



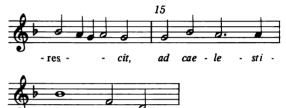
8-10: MD A238 hat die abweichende Textlegung:



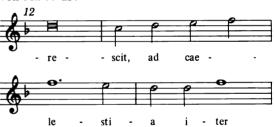
14-16: MD A238 hat die Variante:

i - ter

a



Alt, 7⁴-9¹: MD A238 rhythmisiert Semibrevis d'-Semibrevis e'- 2 Halbe f', mit entsprechender Verlegung der Textsilben; 10: 4 aus MD A238; 12: In MD A238 weicht die Textlegung von hier bis kurz vor Schluß von Mü 55 ab:



16-17 wird peregit arduum unterlegt, danach steht nur I- mit Wiederholungszeichen, bis arduum in der Mitte von 21 einsetzt; 18: In Mü 55 wurde das hohe f'irrig ausgelassen und erst nachträglich über die folgenden Noten eingefügt.

Ten., 22: MD A238 rhythmisiert] | statt].].

Baß, 9-11: MD A238 hat die Variante:



22: MD A238 ohne ; in dieser Quelle werden die letzten beiden Noten in eine Semibrevis zusammengezogen.

Vers 4, Rex Christe virtus

Alt, 5-6: MD A238 ohne Color; 20 und 22: MD A238 schreibt an beiden Stellen statt punktierter

Halbe mit Viertel eine Semibrevis (d' bzw. b) mit entsprechender Verlegung der Textsilben.

Ten., 10: MD A238 schreibt irrig statt der beiden Halben b eine Semibrevis, läßt die Silbe -ca-ganz weg und bringt die letzte Silbe des Wortes (hier -cu geschrieben!) erst auf die Semibrevis g; 23: MD A238 rhythmisiert die beiden Töne a gleichmäßig in Halben.

Baß, 22: MD A238 ohne b.

Anhang I/5. FIT PORTA CHRISTI

Quellen

Mü 55, fol. 156v-158r

Mü 22, fol. 174^v–177^r (Variante). München, Bayerische Staatsbibliothek, *Mus. Ms.* 22. Chorbuch aus der Hofkapelle, von verschiedenen Händen aus der 2. Hälfte des 16. Jhs. geschrieben. Enthält hauptsächlich Magnificatkompositionen von Lasso und verschiedene, meist anonym überlieferte Komplet-Gesänge, zu denen auch das vorliegende Stück gehört.

Text Wack I, Nr. 51; (Wack I, Nr. 52-53 und AH 27, Nr. 82, II: A solis ortus cardine, Str. 4, 5, 6).

Notierung

Stimmverteilung in beiden Quellen, verso-fol.: Sup. I, Sup. II, Baß; recto-fol.: Alt und Ten. – In Mü 22 sind die Stimmen bezeichnet: Discantus primus, Secundus discantus, Bassus; Altus (auf der ersten Seite: Contt = Contratenor?), Tenor. Mensurzeichen in Mü 22: C3

In beiden Quellen fehlen Titel und Komponistenangabe.

Besonderheiten

In Mü 55 wurde das Stück von Johann Pollet notiert, ist also, ähnlich wie Anhang I/2, wohl vor dem Hymnenzyklus entstanden. In diesem Fall scheint die Aufzeichnung jedoch nachträglich hinzugefügt worden zu sein, und bildet auch den Schluß der Hs.; die Foliozahlen wurden erst von J. J. Maier geschrieben. Die unteren Hälften der beiden Folios 157 und 158 wurden im 17. Jh. ersetzt und die darauf notierten Stimmen von Martin Wagner neu geschrieben, wobei er offenbar bemüht war, die Schriftzüge Pollets nachzuahmen. – Die zweite Aufzeichnung stammt von einer Hand, die in mehreren Chorbüchern des

späten 16. Jhs. aus der Hofkapelle vorkommt, und weicht in vielen Einzelheiten von der Fassung in Mü 55 ab (s. Anhang II/12). Am Schluß der in der Hs. vorausgehenden achtstimmigen Vertonung dieses Textes, von derselben Hand notiert, steht orlando di lasso.

Anhang II/2. PATER SUPERNI LUMINIS

Umtextierung von Nr. 3 (weitere Informationen s. dort).

Anhang II/6. TE LUCIS ANTE TERMINUM

Zusätzliche Quelle

Mü 14: München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 14. Chorbuch aus der Hofkapelle, hauptsächlich von Valentin Neuhauser um 1590 geschrieben. Enthält verschiedene Vesper- und Kompletgesänge von Orlando di Lasso, Rudolpho di Lasso und Johannes Fossa, die Komponisten in den meisten Fällen genannt.

6a). Mü 14, fol. 63^v-65^r. ohne Titel.

Alt, 5 & 10: Mü 14 schreibt Minor Color; 10/11: In Mü 520 fehlt irrig das Wiederholungszeichen im Text. 6b). Mü 14, fol. 60^r-62^r; auf dem Titelblatt, fol. 60^r: Hÿmnus / In vigilia S: Corporis X̄pi ad cōpletoriū./ Authore / Rudolpho de Lasso.

9-14: Mü 14 schreibt in allen Stimmen noxium.

Mü 14 notiert an folgenden Stellen die punktierte Halbe mit Viertel als Minor Color: Sup., 8, 12, 13; Alt, 11; Ten. II, 2, 3/4, 13; Baß, 20, 24.

Textlegung aus Mü 14: Sup., 6/7, 11/12; Alt, 6-7, 11/12, 20/21; Ten. I, 18-20; Baß, 10/11.

Ten. I, 21–23: Textlegung nach Mü 14. Mü 520 wiederholt bei Zeilenwechsel irrig die Silbe com- auf Semibrevis a, mit entsprechender Verschiebung der folgenden zwei Silben.

Ten. II, 11/12: In Mü 520 fehlt irrig das Wiederholungszeichen im Text.

Baß, 13/14: Mü 14 notiert statt Semibrevis d eine punktierte Halbe mit Viertel und statt der beiden Halben es eine Semibrevis (noctium).

Anhang II/8. PATER SUPERNI LUMINIS

Umtextierung von Nr. 22 (weitere Informationen s. dort).

TEXTE

1.
In festo Omnium Sanctorum. Ad Vesperas.

- 1. Christe redemptor omnium, Conserva tuos famulos, Beate semper virginis Placatus sanctis precibus.
- 2. Beata quoque agmina, Celestium spirituum, Preterita presentia, Futura mala pellite.
- 3. Vates eterni iudicis, Apostolique domini, Suppliciter exposcimus Salvari vestris precibus.
- 4. Martyres Dei incliti, Confessoresque lucidi, Vestris orationibus Nos ferte in celestibus.
- Chori sanctarum virginum, Monachorumque omnium, Simul cum sanctis omnibus, Confortes Christi facite.
- Gentem auferte perfidam Credentium de finibus, Ut Christo laudes debitas Persolvamus alacriter.
- Gloria patri ingenito,
 Eiusque unigenito,
 Una cum sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

2.

In natali Confessoris Pontificis. Ad Vesperas.

- Iste confessor domini sacratus,
 Festa plebs cuius celebrat per orbem,
 Hodie letus meruit secreta
 Scandere celi.
- Qui pius, prudens, humilis, pudicus, Sobrius, castus fuit, et quietus, Vita dum presens vegetavit eius Corporis artus.
- Ad sacrum cuius tumulum frequenter Membra languentum, modo sanitati, Quolibet morbo fuerint gravata, Restituuntur.

- 4. Unde nunc noster chorus in honorem Ipsius hymnum canit hunc libenter, Ut piis eius meritis iuvemur Omne per evum.
- Sit salus illi, decus, atque virtus
 Qui supra celi residens cacumen,
 Totius mundi machinam gubernat
 Trinus et unus. Amen.

3

In Natalitiis virginum. Ad Vesperas.

- Iesu corona virginum,
 Quem mater illa concipit,
 Que sola virgo parturit,
 Hec vota clemens accipe.
- Qui pascis inter lilia,
 Septus choreis virginum,
 Sponsas decorans gloria,
 Sponsisque reddens premia.
- Quocunque pergis virgines
 Sequuntur atque laudibus
 Post te canentes cursitant,
 Hymnosque dulces personant.
- Te deprecamur largius, Nostris adauge sensibus, Nescire prorsus omnia Corruptionis vulnera.
- 5. Laus, honor, virtus, gloria
 Deo patri, et filio,
 Sancto simul paraclito
 In seculorum secula. Amen.

4.

Infra hebdomadam I. Adventus. Ad Vesperas.

- 1. Conditor alme siderum.

 Aeterna lux credentium,

 Christe redemptor omnium
 Exaudi preces supplicum.
- Qui condolens interitu, Mortis perire seculum, Salvasti mundum languidum, Donans reis remedium.
- Vergente mundi vespere, Uti sponsus de thalamo Egressus honestissima. Virginis matris clausula.

- 4. Cuius forti potentiae, Genu curvantur omnia, Coelestia terrestria, Nutu fatentur subdita.
- 5. Te deprecamur agie,
 Venture iudex seculi,
 Conserva nos in tempore,
 Hostis a celo perfidi.
- Laus, honor, virtus, gloria,
 Deo patri, et filio,
 Sancto simul paraclito,
 In saeculorum saecula. Amen.

In Nativitate Domini. Ad Vesperas.

- Christe redemptor omnium
 Ex patre patris unice
 Solus ante principium
 Natus ineffabiliter.
- Memento salutis auctor,
 Quod nostri quondam corporis,
 Ex illibata virgine
 Nascendo, formam sumpseris.
- 4. Sic presens testatur dies
 Currens per anni circulum
 Quod solus a sede patris
 Mundi salus adveneris.
- Hunc celum, terra, hunc mare, Hunc omne, quod in eis est, Auctorem adventus tui Laudans exultat cantico.
- Nos quoque, qui sancto tuo, Redempti sanguine sumus, Ob diem natalis tui Hymnum novum concinimus.
- 7. Gloria tibi domine,
 Qui natus es de virgine,
 Cum patre, et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

6.

In festo Sanctorum Innocentium. Ad Vesperas.

Salvete flores martyrum,
 Quos lucis ipso in limine
 Christi insecutor sustulit,
 Ceu turbo nascentes rosas.

- 2. Vos prima Christi victima, Grex immolatorum tener Aram ante ipsam simplices Palma et coronis luditis.
- 3. Gloria tibi domine,
 Qui natus es de virgine,
 Cum patre, et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

7

In Epiphania Domini. Ad Vesperas.

- Hostis Herodes impie
 Christum venire quid times?
 Non eripit mortalia,
 Qui regna dat celestia.
- Ibant magi, quam viderant, Stellam sequentes previam, Lumen requirunt lumine, Deum fatentur munere.
- 3. Lavacra puri gurgitis

 Celestis agnus attigit,

 Peccata que non detulit,

 Nos abluendo sustulit.
- Novum genus potentiae, Aquae rubescunt hydriae, Vinumque iussa fundere, Mutavit unda originem.
- 5. Gloria tibi domine,
 Qui apparuisti hodie,
 Cum patre et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

8. In Sabbatis ad Vesperas.

- O lux beata Trinitas
 Et principalis unitas
 Iam sol recedit igneus
 Infunde lumen cordibus.
- Te mane laudum carmine,
 Te deprecamur vesperi,
 Te nostra supplex gloria,
 Per cuncta laudet secula.
- 3. Deo patri sit gloria,
 Eiusque soli filio,
 Cum spiritu paraclito
 Et nunc, et in perpetuum. Amen.

9. In Dominicis et Festis ad Vesperas.

- 1. Lucis creator optime, Lucem dierum proferens, Primordiis lucis nove Mundi parans originem.
- Qui mane iunctum vesperi, Diem vocari praecipis, Tetrum chaos illabitur, Audi preces cum fletibus.
- 3. Ne mens gravata crimine
 Vite sit exul munere,
 Dum nil perenne cogitat,
 Seseque culpis illigat.
- 4. Coelorum pulset intimum, Vitale tollat premium, Vitemus omne noxium, Purgemus omne pessimum.
- 5. Presta pater piissime,
 Patrique compar unice
 Cum spiritu paraclito,
 Regnans per omne seculum. Amen.

10. Officium parvum Beate Marie Virginis. Ad Vesperas.

- 1. Ave maris stella

 Dei mater alma

 Atque semper virgo,
 Felix celi porta.
- 2. Sumens illud ave
 Gabrielis ore,
 Funda nos in pace,
 Mutans nomen Evae.
- 3. Solve vincla reis
 Profer lumen cecis:
 Mala nostra pelle,
 Bona cuncta posce.
- 4. Monstra te esse matrem, Sumat per te preces, Qui pro nobis natus, Tulit esse tuus.
- 5. Virgo singularis,
 Inter omnes mitis:
 Nos culpis solutos
 Mites fac et castos.

- 6. Vitam presta puram, Iter para tutum, Ut videntes Jesum, Semper collaetemur.
- 7. Sit laus Deo patri,
 Summo Christo decus:
 Spiritui sancto:
 Trinus honor unus. Amen.

11.

Infra hebdomadam I. Quadragesime. Ad Vesperas.

- 1. Audi benigne conditor

 Nostras preces cum fletibus
 In hoc sacro ieiunio
 Fusas quadragenario.
- 2. Scrutator alme cordium, Infirma tu scis virium, Ad te reversis exhibe, Remissionis gratiam.
- 3. Multum quidem peccavimus, Sed parce confitentibus, Ad laudem tui nominis Confer medelam languidis:
- 4. Sic corpus extra conteri,

 Dona per abstinentiam

 Ieiunet ut mens sobria,

 A labe prorsus criminum.
- 5. Presta beata trinitas,

 Concede simplex unitas,

 Ut fructuosa sint tuis,

 Ieiuniorum munera. Amen.

12.

Dominica I. Quadragesime. Ad Vesperas.

- Ad preces nostras deitatis aures,
 Deus inclina pietate sola:
 Supplicum vota suscipe precamur
 Famuli tui.
- Respice clemens solio de sancto, Vultu sereno lampades illustra, Lumine tuo tenebras depelle Pectore nostro.
- 3. Crimina laxa pietate multa,
 Ablue sordes, vincula disrumpe,
 Parce peccatis, releva iacentes
 Dextera tua.

- Te sine tetro mergimur profundo, Labimur alta scleris sub unda Brachio tuo, trahimur ad clara Sidera coeli.
- 5. Christe lux vera, bonitas et vita, Gaudium mundi, pietas immensa, Qui nos a morte roseo salvasti Sanguine tuo.
- Insere tuum petimus amorem, Mentibus nostris fidei refunde Lumen eternum, charitatis auge Dilectionem.
- 7. Tu nobis dona fontem lacrymarum, Ieiuniorum fortia ministra: Vitia carnis millia retunde Framea tua.
- 8. Procul a nobis perfidus absistat, Satan a tuis viribus confractus; Sanctus assistat spiritus a tua Sede demissus.
- Gloria Deo sit eterno patri,
 Sit tibi semper genitoris nate,
 Cum quo equalis spiritus per cuncta
 Secula regnat. Amen.

13. Ad Completorium.

- 1. Te lucis ante terminum Rerum creator poscimus, Ut solita clementia Sis praesul ad custodiam.
- 2. Procul recedant somnia, Et noctium phantasmata; Hostemque nostrum comprime, Ne polluantur corpora.
- 3. Praesta Pater omnipotens,
 Per Jesum Christum Dominum,
 Qui tecum in perpetuum
 Regnat cum sancto Spiritu. Amen.

14.

Infra hebdomadam Dominice Passionis. Ad Vesperas.

Vexilla regis prodeunt,
 Fulget crucis mysterium,
 Quo carne carnis conditor
 Suspensus est patibulo.

- Quo vulneratus insuper Mucrone diro lanceae, Ut nos lavaret crimine, Manavit unda sanguine.
- Impleta sunt qui concinit, David fidelis carmine, Dicens in nationibus, Regnavit a ligno Deus.
- Arbor decora et fulgida
 Ornata regis purpura,
 Electa digno stipite,
 Tam sancta membra tangere.
- 5. Beata cuius brachiis
 Secli pependit precium
 Statera facta corporis,
 Predamque tulit tartari.
- O crux ave spes unica, Hoc passionis tempore, Auge piis iustitiam, Reisque dona veniam.
- 7. Te summa Deus Trinitas,
 Collaudet omnis spiritus:
 Quos per crucis mysterium
 Salvas, rege per secula. Amen.

15. Infra hebdomadam I. Pasche. Ad Vesperas.

- Ad cenam agni providi,
 Et stolis albis candidi,
 Post transitum maris rubri,
 Christo canamus principi,
- 2. Cuius corpus sanctissimum, In ara crucis torridum, Cruore eius roseo, Gustando vivimus Deo.
- 3. Protecti Pasche vespere, A devastante angelo, Erepti de durissimo, Pharaonis imperio,
- Iam Pascha nostrum Christus est, Qui immolatus agnus est, Sinceritatis azyma, Caro eius oblata est.
- O vere digna hostia.
 Per quam fracta sunt tartara,
 Redempta plebs captivata,
 Reddita vite premia.

- 6. Consurgit Christus tumulo, Victor redit de baratro, Tirannum trudens vinculo, Et reserans paradisum.
- Quesumus auctor omnium, In hoc paschali gaudio Ab omni mortis impetu Tuum defende populum.
- 8. Gloria tibi domine,
 Qui surrexisti a mortuis,
 Cum patre et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

16. In Ascensione Domini. Ad Vesperas.

- Jesu nostra redemptio
 Amor, et desiderium,
 Deus creator omnium,
 Homo in fine temporum.
- 2. Quae te vicit clementia, Ut ferres nostra crimina, Crudelem mortem patiens, Ut nos a morte tolleres.
- 3. Inferni claustra penetrans, Tuos captivos redimens, Victor triumpho nobili, Ad dextram patris residens.
- 4. Ipsa te cogat pietas,

 Ut mala nostra superes
 Parcendo et voti compotes
 Nos tuo vultu sacies.
- 5. Tu esto nostrum gaudium
 Qui es futurus premium,
 Sit nostra in te gloria
 Per cuncta semper secula. Amen.

17.
In festo Pentecostes.-Ad Vesperas.

- 1. Veni creator spiritus,
 Mentes tuorum visita:
 Imple superna gratia,
 Que tu creasti pectora.
- 2. Qui paraclitus diceris, Donum Dei altissimi, Fons vivus, ignis, charitas, Et spiritalis unctio.

- 3. Tu septiformis munere,
 Dextre Dei tu digitus,
 Tu rite promissum patris,
 Sermone ditans guttura.
- 4. Accende lumen sensibus, Infunde amorem cordibus, Infirma nostri corporis, Virtute firmans perpetim.
- 5. Hostem repellas longius,
 Parcemque dones protinus,
 Ductore sic te previo
 Vitemus omne noxium.
- Per te sciamus da patrem, Noscamus atque filium, Te utriusque spiritum Credamus omni tempore.
- Gloria patri domino,
 Natoque qui a mortuis
 Surrexit, ac paraclito
 In seculorum secula. Amen.

18. In festo Corporis Christi. Ad Vesperas.

- 1. Pange lingua gloriosi
 Corporis misterium,
 Sanguinisque preciosi;
 Quem in mundi precium
 Fructus ventris generosi,
 Rex effudit gentium.
- 2. Nobis datus, nobis natus
 Ex intacta virgine,
 Et in mundo conversatus
 Sparso verbi semine;
 Sui moras incolatus
 Miro clausit ordine.
- In supremae nocte coenae Recumbens cum fratribus, Observata lege plene Cibis in legalibus, Cibum turbae duodenae Se dat suis manibus.
- 4. Verbum caro panem verum,
 Verbo carnem efficit,
 Fitque sanguis Christi merun
 Et si sensus deficit;
 Ad firmandum cor sincerum
 Sola fides sufficit.

- 5. Tantum ergo sacramentum,
 Veneremur cernui,
 Et antiquum documentum,
 Novo cedat ritui;
 Prestet fides supplementum
 Sensuum defectui.
- Genitori, genitoque
 Laus, et iubilatio.
 Salus, honor, virtus quoque
 Sit et benedictio;
 Procedenti ab utroque
 Compar sit laudatio. Amen.

In festo Nativitatis S. Johannis Baptiste. Ad Vesperas.

- 1. Ut queant laxis resonare fibris Mira gestorum famuli tuorum, Solve polluti labii reatum Sancte Johannes.
- 2. Nuncius celso veniens Olimpo
 Te patri magnum fore nasciturum,
 Nomen, et vitae seriem gerendae
 Ordine promit.
- 3. Ille promissi dubius superni Perdidit prompte modulos loquele; Sed reformasti genitus perempte Organa vocis.
- 4. Ventris obstruso positus cubili Senseras regem thalamo manentem; Hinc parens nati meritis uterque Abdita pandit.
- 5. Gloria patri geniteque proli Et tibi compar utriusque semper Spiritus alme, Deus unus, omni Tempore secli. Amen.

20.

In festo SS. Apostolorum Petri et Pauli. Ad Vesperas.

- 1. Aurea luce et decore roseo

 Lux lucis omne perfudisti seculum,

 Decorans celos iclyto martyrio

 Hac sacra die, que dat reis veniam.
- 2. Ianitor coeli, doctor orbis pariter, Iudices secli, vera mundi lumina Per crucem alter, alter ense triumphans, Vitae senatum laureati possident.

- 3. O felix Roma, que tantorum principum Es purpurata pretioso sanguine Non laude tua, sed ipsorum meritis Excellis omnem mundi pulchritudinem.
- 4. Sit trinitati sempiterna gloria,
 Honor, potestas atque iubilatio;
 In unitate cui manet imperium,
 Et tunc et modo, per eterna secula. Amen.

21.

In Conversione S. Pauli Apostoli. Ad Vesperas.

- 1. Doctor egregie Paule mores instrue, Et mente polum nos transferre satage; Donec perfectum largiat plenius, Evacuato quod ex parte gerimus.
- Sit Trinitati sempiterna gloria,
 Honor, potestas atque iubilatio;
 In unitate cui manet imperium,
 Et tunc et modo, per eterna saecula. Amen.

22.

In Festo S. Marie Magdalene. Ad Vesperas.

- 1. Lauda mater Ecclesia, Lauda Christi clementiam, Qui septem purgat vitia Per septiformem gratiam.
- Maria soror Lazari,
 Quae tot commisit crimina,
 Ab ipsa fauce tartari
 Redit ad vite limina.
- 3. Post fluxe carnis scandala,
 Fit ex lebete phiala,
 In vas translata glorie,
 De vase contumelie.
- Aegra currit ad medicum, Vas ferens aromaticum, Et a morbo multiplici, Verbo curatur medici.
- Surgentem cum victoria
 Jesum videt ab inferis:
 Prima meretur gaudia,
 Que plus ardebat ceteris.
- 6. Uni Deo sit gloria,
 Pro multiformi gratia,
 Qui culpas et supplicia
 Remittit et dat praemia. Amen.

In Festo S. Petri ad Vincula. Ad Vesperas.

- 1. Petrus beatus catenarum laqueos,
 Christo iubente, rupit mirabile,
 Custos ovilis et doctor ecclesie,
 Pastorque gregis, conservator ovium
 Arcet luporum truculentam rabiem.
- 2. Gloria Deo per immensa secula,
 Sit tibi nate decus et imperium;
 Honor, potestas, sanctoque spiritui
 Sit trinitati salus individua
 Per infinita saeculorum saecula. Amen.

24

In festo Transfigurationis. In primis Vesperis.

- 1. Quicumque Christum queritis, Oculos in altum tollite; Illic licebit visere Signum perennis glorie.
- 2. Illustre quiddam cernimus Quod nesciat finem pati, Sublime, celsum, interminum, Antiquius coelo et chao.
- 3. Hic ille rex est gentium Populique rex Judaici, Promissus Abrahe patri, Eiusque in evum semini.
- 4. Hunc et prophetis testibus, Iisdemque signatoribus, Testatur, et pater iubet Ipsum audire et credere.
- Gloria tibi domine,
 Qui apparuisti hodie,
 Cum patre, et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

25.

In festo Dedicationis S. Michaelis. Ad Vesperas.

- 1. Tibi Christe splendor patris, Vita, virtus cordium, In conspectu angelorum Votis, voce psallimus: Alternantes concrepando Melos damus vocibus.
- 2. Collaudamus venerantes
 Omnes coeli milites;
 Sed praecipue primatem
 Coelestis exercitus,
 Michaelem in virtute
 Conterentem Zabulon.

- 3. Quo custode procul pelle,
 Rex Christe piissime,
 Omne nefas inimici,
 Mundo corde et corpore,
 Paradiso redde tuo
 Nos sola clementia.
- 4. Gloriam patri melodis
 Personemus vocibus,
 Gloriam Christo canamus,
 Gloriam paraclito,
 Qui trinus et unus Deus
 Extat ante saecula. Amen.

26

In Commune apostolorum et Evangelistarum, Tempore Paschali. Ad Vesperas.

- 1. Tristes erant Apostoli

 De nece sui domini,

 Quem pena mortis crudeli

 Servi damnarunt impii.
- Sermone blando angelus
 Praedixit mulieribus,
 In Galileam dominus:
 Videndus est quantocyus.
- 3. Ille dum pergunt concite
 Apostolis hoc dicere
 Videntes eum vivere
 Osculantur pedes domini.
- Quo agnito discipuli
 In Galileam propere
 Pergunt videre faciem
 Desideratam domini.
- Quesumus auctor omnium In hoc Paschali gaudio, Ab omni mortis impetu Tuum defende populum.
- 6. Gloria tibi domine,
 Qui surrexisti a mortuis,
 Cum patre et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

27.

In Natali unius martyris, Tempore Paschali. Ad Vesperas.

Deus tuorum militum
 Sors et corona premium,
 Laudes canentes martyris
 Absolve nexu criminis.

- 2. Hic nempe mundi gaudia, Et blandimenta noxia Caduca rite deputans, Pervenit ad coelestia.
- 3. Penas cucurrit fortiter, Et sustulit viriliter, Pro te effundes sanguinem Aeterna dona possidet.
- Ob hoc precatu supplici
 Te poscimus piissime,
 In hoc triumpho martiris,
 Dimitte noxam servulis.
- Gloria tibi domine,
 Qui surrexisti a mortuis,
 Cum patre et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

In communi martyrum, Tempore Paschali. Ad Vesperas.

- Rex gloriose martyrum Corona confitentium, Qui respuentes terrea Perducis ad celestia.
- Aurem benignam protinus Appone nostris precibus, Trophaea sacra pangimus, Ignosce quod deliquimus.
- 3. Tu vincis in martyribus, Parcendo confessoribus, Tu vince nostra crimina Donando indulgentiam.
- 4. Gloria tibi domine,
 Qui surrexisti a mortuis,
 Cum patre et sancto spiritu,
 In sempiterna secula. Amen.

29.

In Natali apostolorum. Ad Vesperas.

- Exultet celum laudibus. Resultet terra gaudiis, Apostolorum gloriam Sacra canunt solennia.
- Vos secli iusti iudices, Et vera mundi lumina, Votis precamur cordium: Audite preces supplicum.

- 3. Qui celum verbo clauditis, Serasque eius solvitis Nos a peccatis omnibus Solvite iussu quesumus.
- Quorum precepto subditur Salus et languor omnium, Sanate aegros moribus Nos reddentes virtutibus.
- Ut cum iudex advenerit Christus in fine seculi Nos sempiterna gaudii Faciat esse compotes.
- Deo patri sit gloria,
 Eiusque soli filio,
 Sancto simul paraclito,
 In seculorum secula. Amen.

30.

In Natali unius martyris. Ad Vesperas.

- 1. Deus tuorum militum Sors et corona premium, Laudes canentes martyris Absolve nexu criminis.
- Hic nempe mundi gaudia, Et blandimenta noxia Caduca rite deputans, Pervenit ad coelestia.
- 3. Penas cucurrit fortiter
 Et sustulit viriliter
 Pro te effundens sanguinem
 Aeterna dona possidet.
- Ob hoc precatu supplici
 Te poscimus piissime,
 In hoc triumpho martiris,
 Dimitte noxam servulis.
- 5. Laus et perennis gloria,
 Deo patri, et filio,
 Sancto simul paraclito,
 In sempiterna secula. Amen.

31.

Commune Plurium martyrum. Ad Vesperas.

Sanctorum meritis inclyta gaudia
 Pangamus socii, gestaque fortia
 Nam gliscit aius promere cantibus
 Victorum genus optimum.

- Hi sunt quos retinens mundus inhorruit, Ipsum nam sterili flore peraridum Sprevere penitus, teque secuti sunt, Rex Christe bone coelitus.
- 3. Hi pro te furias atque ferocia Calcarunt hominum, sevaque verbera, Cessit his lacerans fortiter ungula, Nec carpsit penetralia.
- 4. Caeduntur gladiis, more bidentium, Non murmur resonat, non querimonia, Sed corde tacito mens bene conscia Conservat patientiam.
- Que vox, que poterit lingua retexere, Que tu martyribus munera preparas, Rubri nam fluido sanguine laureis Ditantur bene fulgidis.
- 6. Te summa deitas unaque poscimus,
 Ut culpas, abluas, noxia subtrahas,
 Des pacem famulis, nos quoque gloriam
 Per cuncta tibi saecula. Amen.

Commune Dedicationis Ecclesie. Ad Vesperas.

- Urbs beata Jerusalem,
 Dicta pacis visio,
 Que construitur in celis
 Vivis ex lapidibus,
 Et angelis coronata,
 Ut sponsata comite.
- Nova veniens e coelo Nuptiali thalamo, Praeparata ut sponsata Copuletur domino, Plateae et muri eius Ex auro purissimo.
- 3. Porte nitent margaritis
 Adytis patentibus
 Et virtute meritorum
 Illuc introducitur
 Omnis qui ob Christi nomen
 Hic in mundo premitur.
- 4. Tunsionibus pressuris
 Expoliti lapides,
 Suis coaptantur locis
 Per manum artificis
 Disponuntur permansuri
 Sacris aedificiis.

5. Gloria et honor Deo
Usquequo altissimo,
Una patri filioque,
Inclyto paraclito,
Cui laus est et potestas
Per immensa secula. Amen.

Anhang I/1. De Resurrectione loco hymni

Haec dies, quam fecit Dominus: Exultemus et laetemur in ea.

> Anhang I/2. Ad Completorium. Hymnus Siehe Nr. 13

Anhang I/3. In Festo S. Angeli Custodis. Ad Vesperas.

- Custodes hominum psallimus Angelos, Naturae fragili quos Pater addidit Caelestis comites, insidiantibus Ne succumberet hostibus.
- Nam quod corruerit proditor Angelus, Concessis merito pulsus honoribus, Ardens invidia, pellere nititur Quos coelo Deus advocat.
- 3. Huc custos igitur pervigil advola,
 Avertens patria de tibi credita
 Tam morbos animi, quam requiescere
 Quidquid non sinit incolas.
- 4. Sanctae sit Triadi laus pia iugiter, Cuius perpetuo numine machina Triplex haec regitur, cuius in omnia Regnat gloria saecula. Amen.

Anhang I/4. Commune sanctae Martyris. Ad Vesperas.

- 1. Fortem virili pectore

 Laudemus omnes feminam,

 Quae sanctitatis gloria

 Ubique fulget inclyta.
- Haec Christi amore saucia,
 Dum mundi amorem noxium
 Horrescit, ad caelestia
 Iter peregit arduum.
- 3. Carnem domans ieiuniis,
 Dulcique mentem pabulo
 Orationis nutriens,
 Caeli potitur gaudiis.

- 4. Rex Christe virtus fortium, Qui magna solus efficis, Huius precatu quaesumus, Audi benignus supplices.
- 5. Deo Patri sit gloria,
 Eiusque soli Filio,
 Cum Spiritu paraclito,
 Et nunc et in perpetuum. Amen.

Anhang I/5. De Beata Maria Virgine

- Fit porta Christi pervia, Referta plena gratia. Fulget dies ista, Diei solemnia Celebrat ecclesia.
- Genus superni luminis,
 Processit aula virginis.
 Fulget dies ista,
 Diei solemnia
 Celebrat ecclesia.
- 3. Honor matris et gaudium, Immensa spes credentium. Fulget dies ista, Diei solemnia Celebrat ecclesia.

Anhang II/2 und 8 In festo Sanctae Mariae Magdalenae. Ad Vesperas.

- Pater superni luminis, Cum Magdalenam respicis, Flammas amoris excitas, Geluque solvis pectoris.
- 2. Amore currit saucia
 Pedes beatos ungere,
 Lavare fletu, tergere
 Comis, et ore lambere.
- 3. Adstare non timet cruci, Sepulchro inhaeret anxia, Truces nec horret milites, Pellit timorem charitas.
- O vera, Christe, charitas, Tu nostra purga crimina, Tu corda reple gratia, Tu redde caeli praemia.
- Deo Patri sit gloria,
 Eiusque soli Filio,
 Cum Spiritu paraclito,
 Et nunc et in perpetuum. Amen.

Anhang II/4a. In festo S. Stephani. Deus tuorum. in tono Natalis domini.

- Deus tuorum militum
 Sors et corona premium,
 Laudes canentes martyris
 Absolve nexu criminis.
- Hic nempe mundi gaudia, Et blandimenta noxia Caduca rite deputans, Pervenit ad celestia.
- 3. Penas cucurrit fortiter, Et sustulit viriliter, Pro te effundens sanguinem Aeterna dona possidet.
- Ob hoc precatu supplici
 Te poscimus piissime,
 In hoc triumpho martyris,
 Dimitte noxam servulis.
- Gloria tibi domine,
 Qui natus es de virgine,
 Cum patre et sancto spiritu
 In sempiterna secula. Amen.

Anhang II/4b.

In festo S. Joannis. Exultet caelum. in tono eodem.

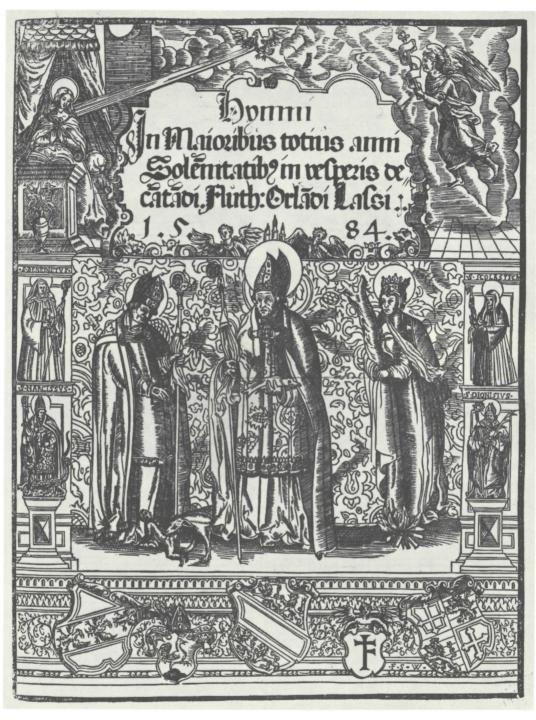
- 1. Exultet caelum laudibus. Resultet terra gaudiis, Apostolorum gloriam, Sacra canunt solennia.
- 2. Vos secli iusti iudices, Et vera mundi lumina, Votis precamur cordium, Audite preces supplicum.
- Qui celum verbo clauditis, Serasque eius solvitis, Nos a peccatis omnibus Solvite iussu quesumus.
- 4. Quorum praecepto subditur Salus et languor omnium, Sanate aegros moribus Nos reddentes virtutibus.
- 5. Ut cum iudex advenerit Christus in fine seculi, Nos sempiterni gaudii Faciat esse compotes.

6. Gloria tibi domine,
Qui natus es de virgine,
Cum patre et sancto spiritu,
In sempiterna secula. Amen.

Anhang II/9. Cathedra Romana S. Petri. Ad Vesperas.

1. Quodcunque vinclis super terram strinxeris, Erit in astris religatum fortiter, Et quod resolvis in terris arbitrio, Erit solutum super celi radium: In fine mundi iudex eris seculi.

2. Gloria Deo per immensa secula, Sit tibi nate decus, et imperium: Honor, potestas, sanctoque spiritui Sit Trinitati salus individua Per infinita seculorum secula. Amen.



Titelblatt mit gedrucktem Rahmen, fol. 237^r der Handschrift Augsburg *Tonk. Schletterer 24*

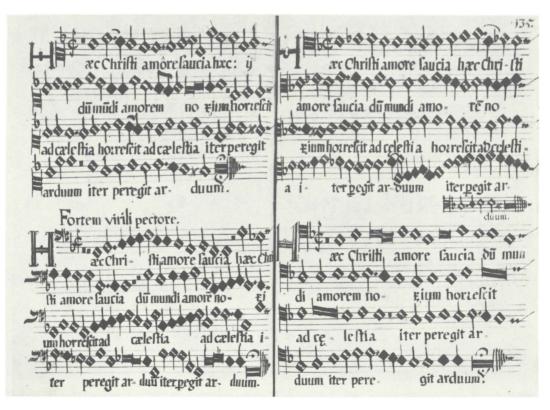




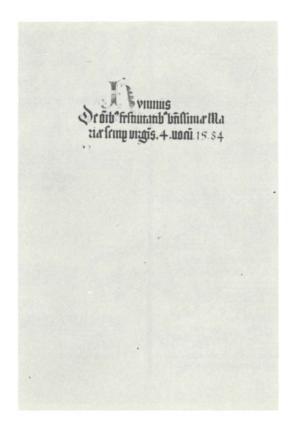
Titel und Beginn des Hymnus Salvete flores martyrum, fol. 30^v/31^r der Handschrift München Mus. Ms. 55 (oben) und fol. 171^v/172^r der Handschrift München Mus. Ms. 520 (unten; mit vorausgehendem Schluß des Weihnachtshymnus Christe redemptor omnium)

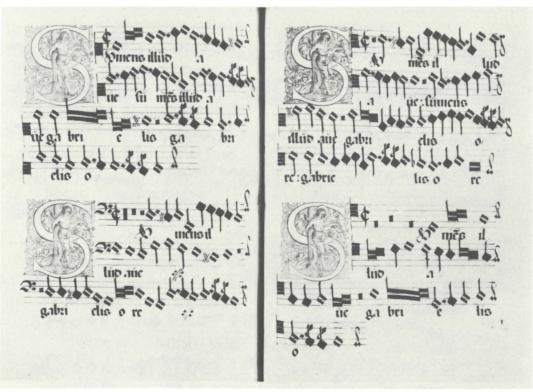


Beginn des Prozessionshymnus Pange lingua, fol. 77"/78" der Handschrift München Mus. Ms. 75

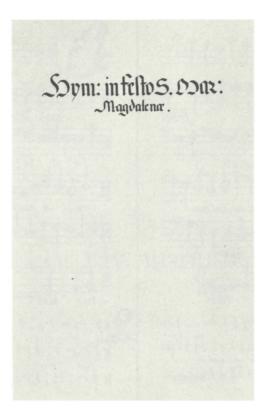


Beginn des Hymnus Fortem virili pectore, fol. 134^v/135^r der Handschrift München Mus. Ms. 55 (Nachtrag aus dem 17. Jahrhundert)





Titelseite und Beginn des Hymnus Ave maris stella, fol. 250° und 250°/251° der Handschrift Augsburg
Tonk. Schletterer 24





Titelseite und Beginn des Hymnus *Pater superni luminis*, fol. 108^r und 108^v/109^r der Handschrift München *Diözesanarchiv A 238*





4. Vers des Hymnus Exultet coelum laudibus, fol. 138^v/139^r der Handschrift München Mus. Ms. 55 (oben) mit nachgetragener zweiter Fassung und fol. 147^v/148^r der Handschrift München Diözesanarchiv A 238 (unten) mit hinzugefügter dritter Stimme von Christoph Perckhofer

Das Hymnarium

1. De omnibus sanctis hymnus Christe redemptor omnium

quatuor vocum





Sal - va - ri ve - stris pre - ci - bus.

Sup-pli - ci - ter ex - po - sci - mus



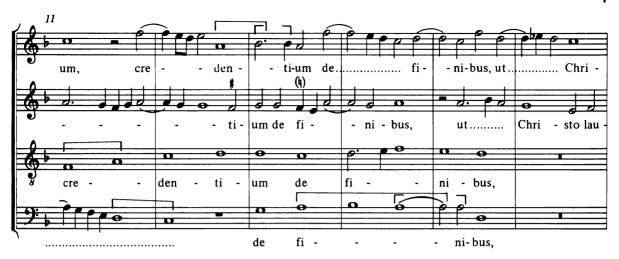
fer - te

per - fi - dam

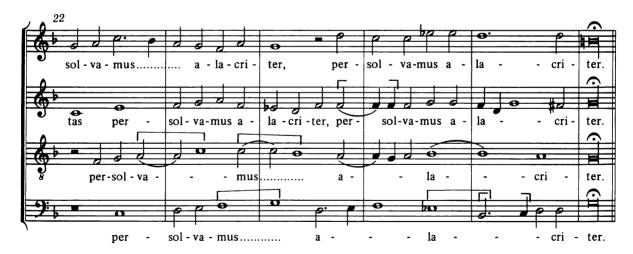
cre -

- den -







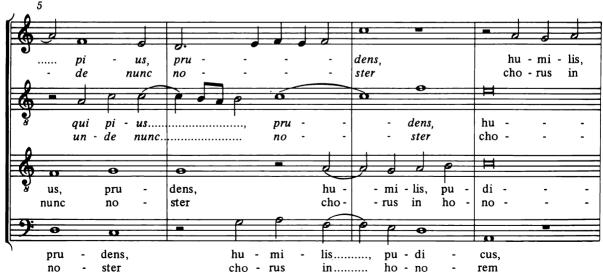


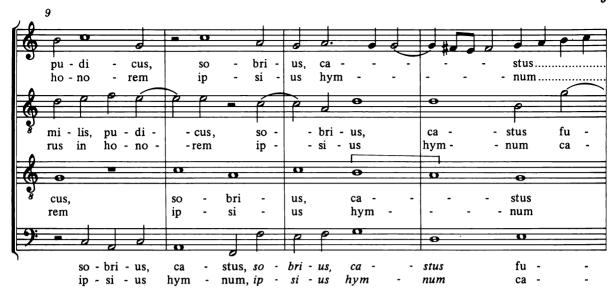


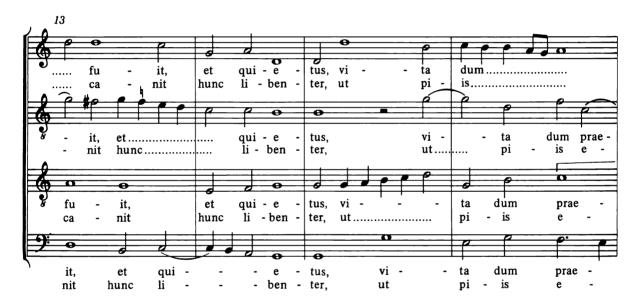
2. Sancti Martini Aliorumque Confessorum hymnus Iste confessor

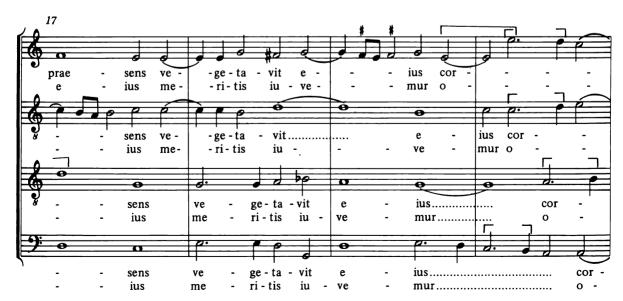
quatuor vocum

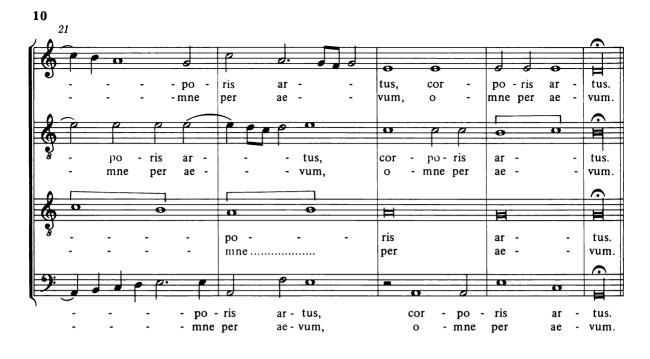












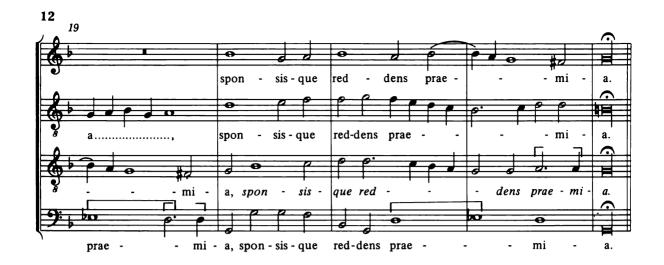


3. Sanctae Catharinae aliarumque Sanctarum Virginum hymnus Jesu corona virginum

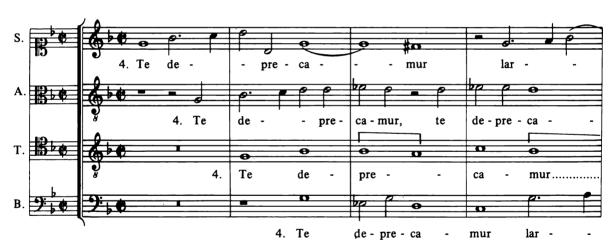
quatuor vocum



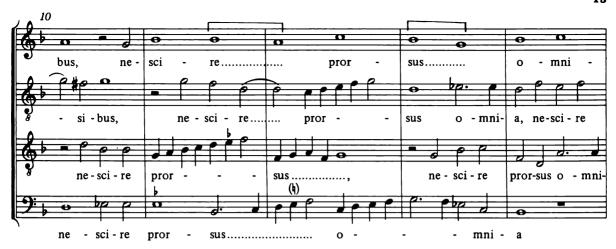


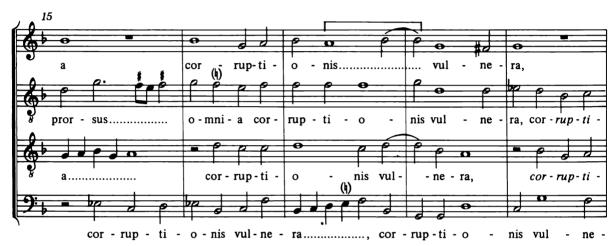


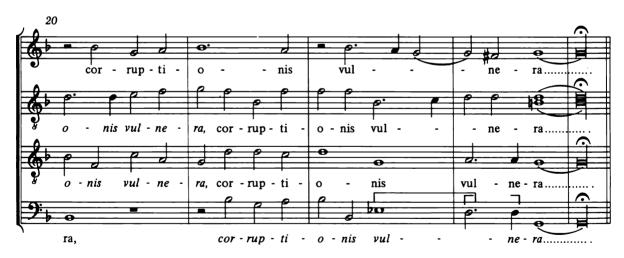


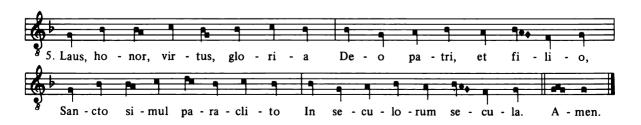








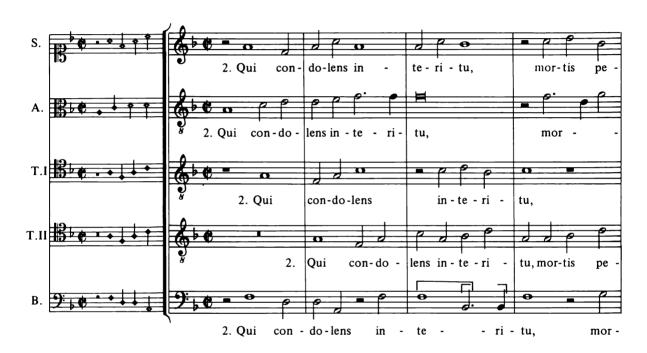


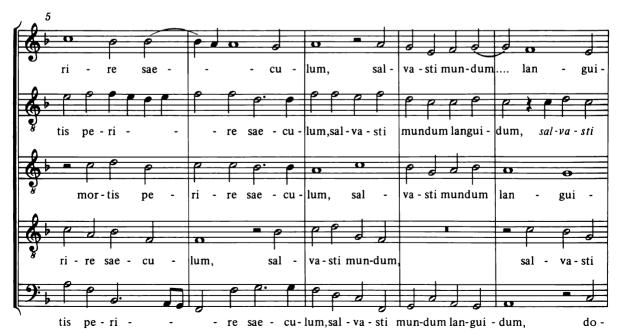


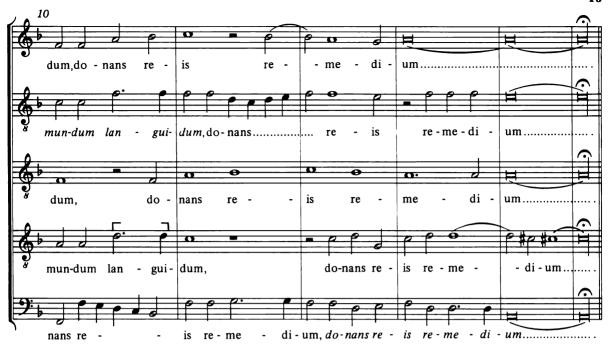
4. In adventu Domini hymnus Conditor alme siderum

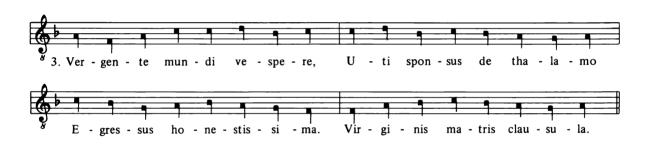
quinque vocum

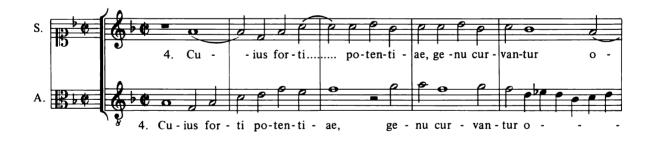










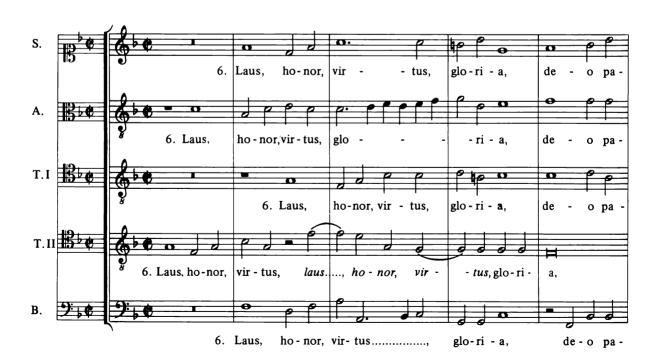












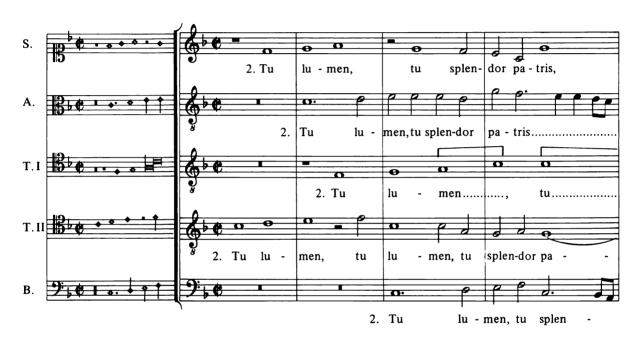


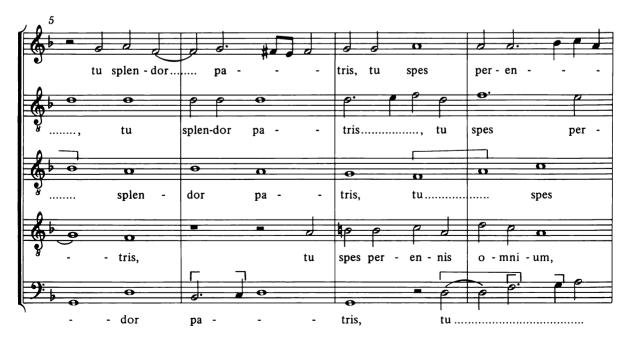


5. In festo Nativitatis Christi hymnus Christe redemptor omnium

quinque vocum



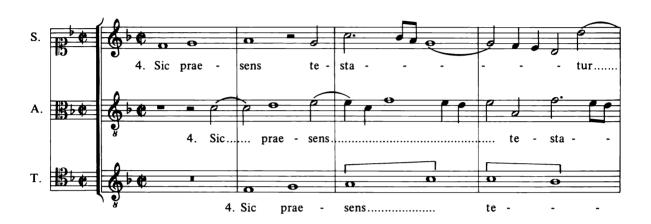


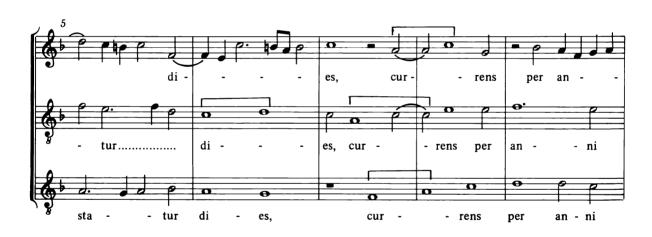


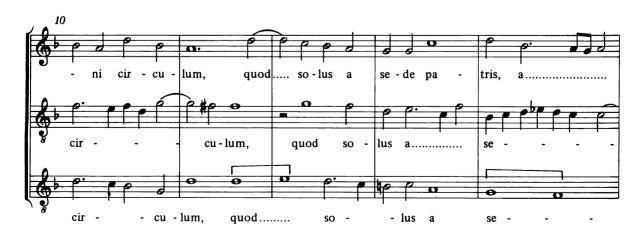


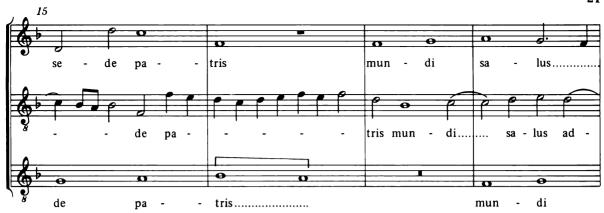


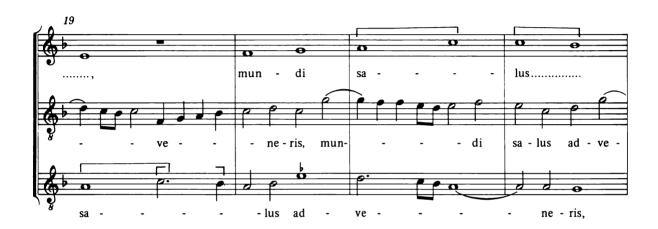








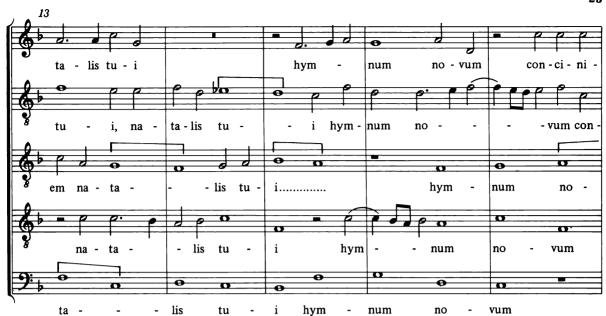


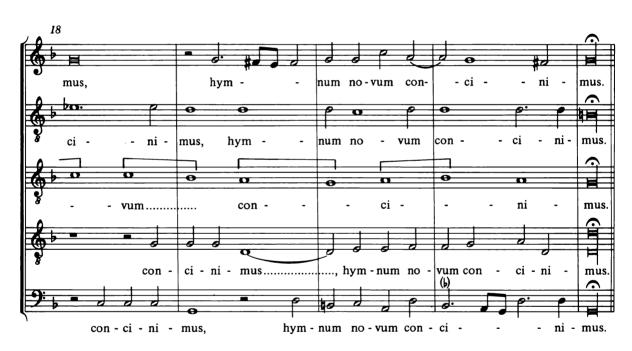






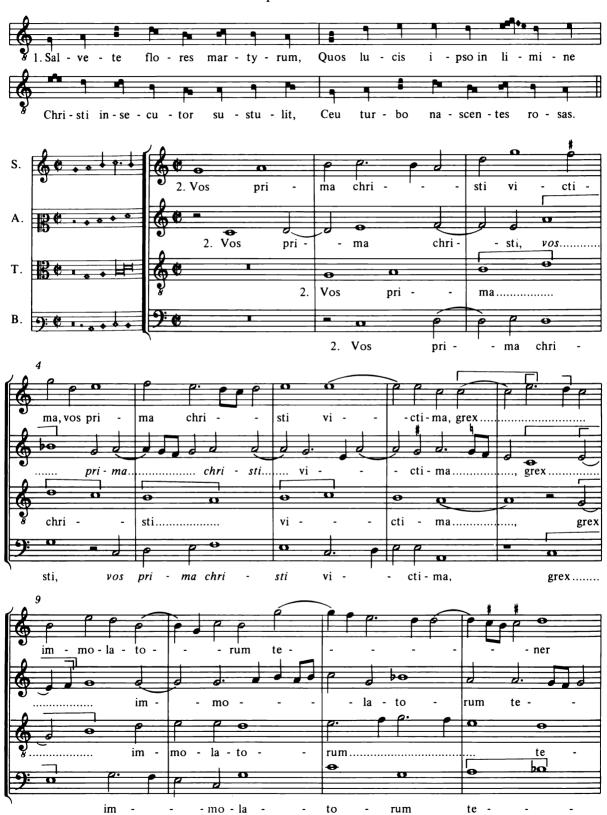








6. Sanctorum innocentium hymnus Salvete flores martyrum

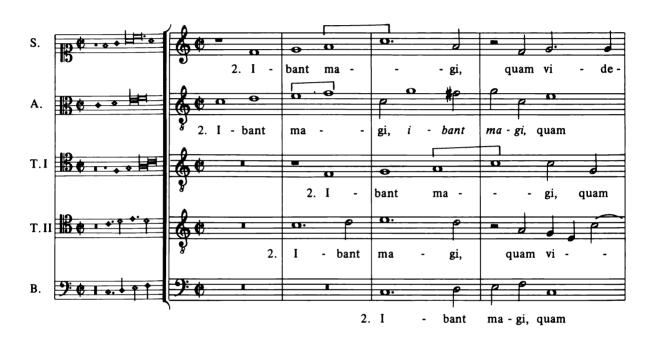


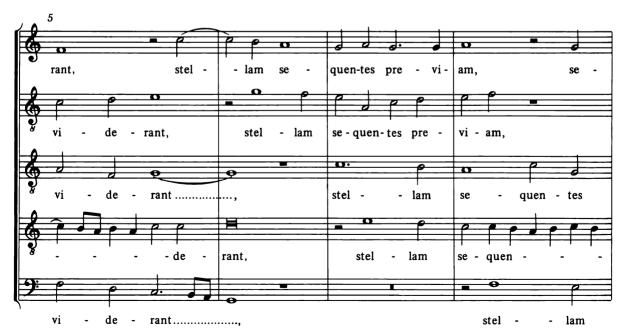


7. In Epiphania Domini hymnus Hostis herodes impie

quinque vocum

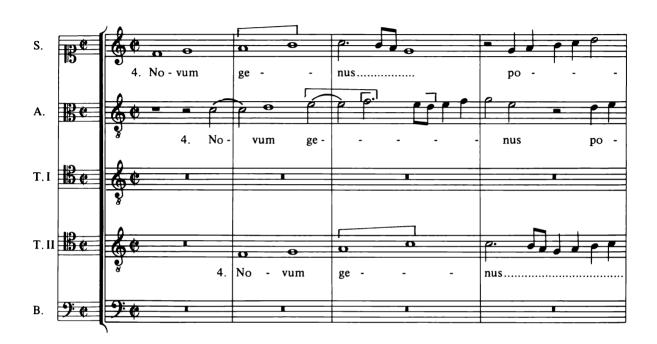


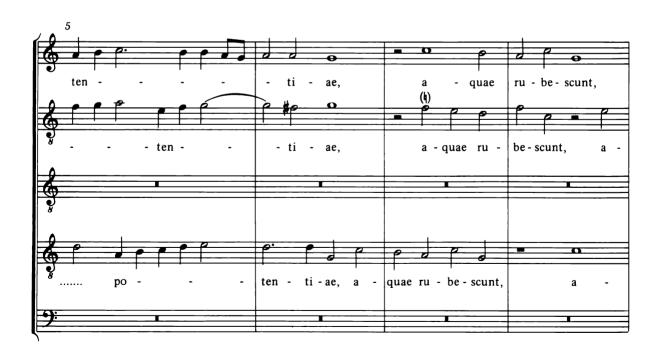






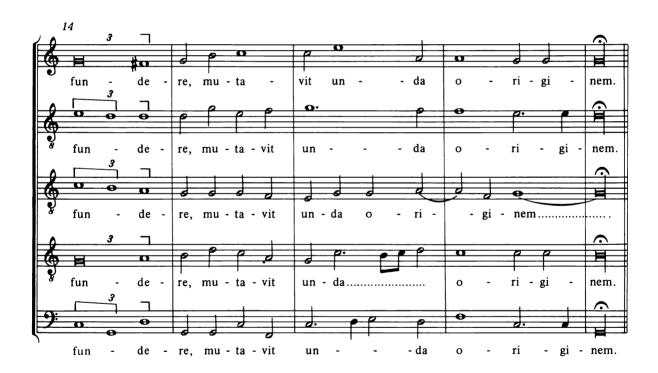














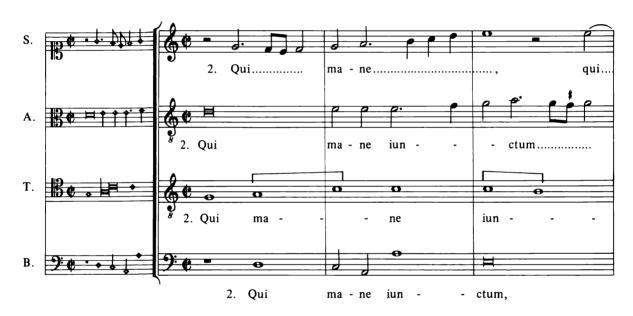
8. Sabbatho primo post octavas Epiphaniae hymnus O lux beata Trinitas

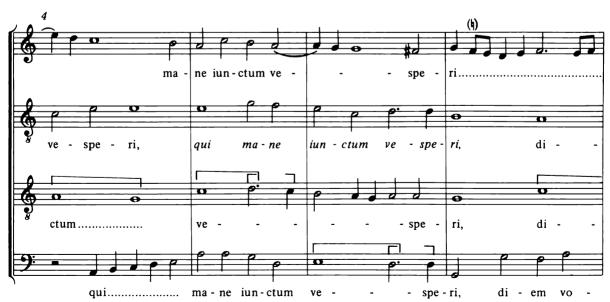




9. Dominica prima post octavas Epiphaniae hymnus Lucis creator optime













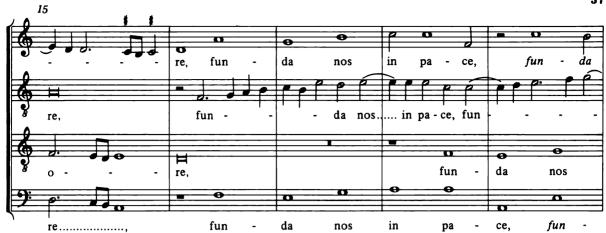
Ga - bri

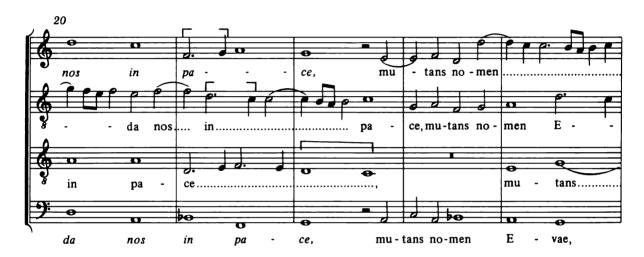
lis

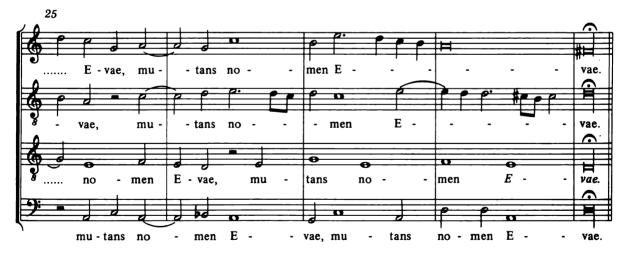
10. In festo Purificationis deiparae virginis hymnus Ave maris stella

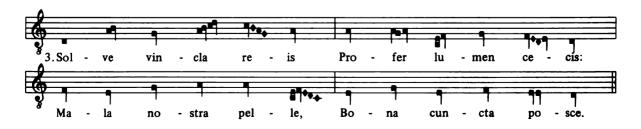
quatuor vocum ma stel - la De ma Fe lix por que go, ce sem Su mens. 2. Su ve Ga mens il bri -<u>Ga - bri</u> il-lud a - ve ve mens il lud а ve, su-mens il - lud ve Ga bri e - lis re, Ga - bri - e Ga - lis bri -

Ga







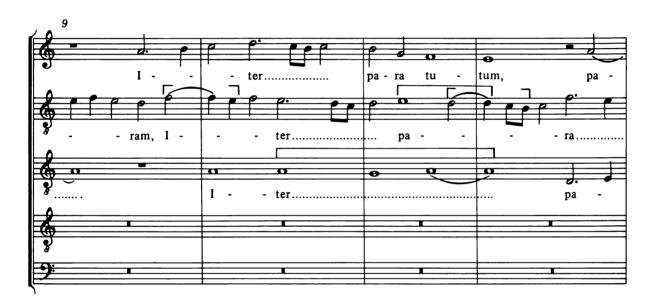


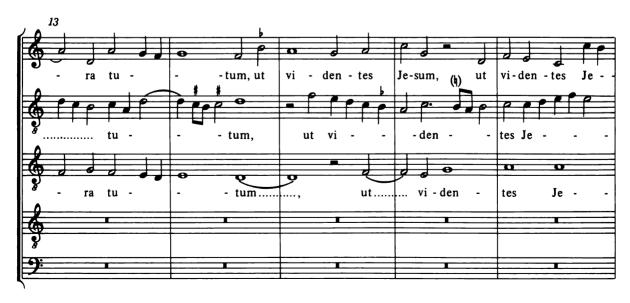


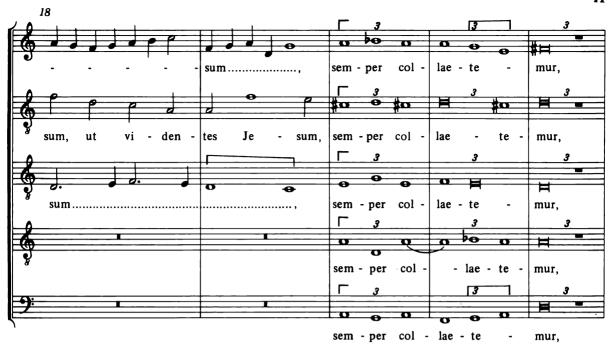


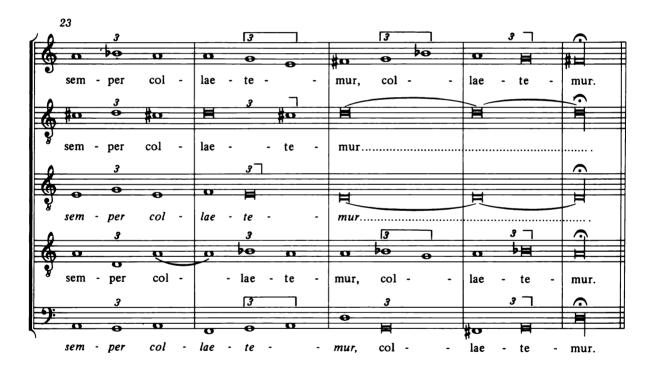


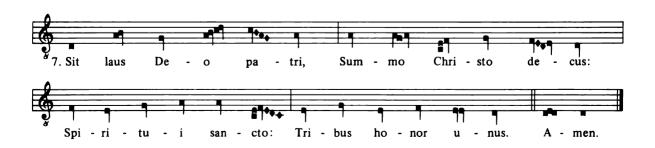








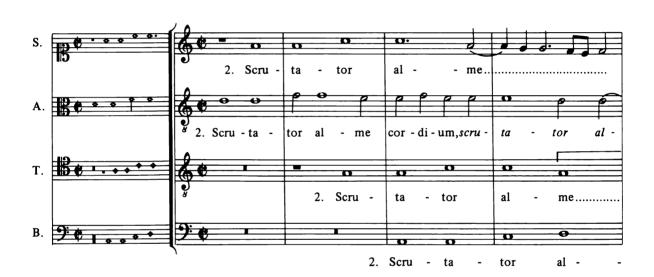


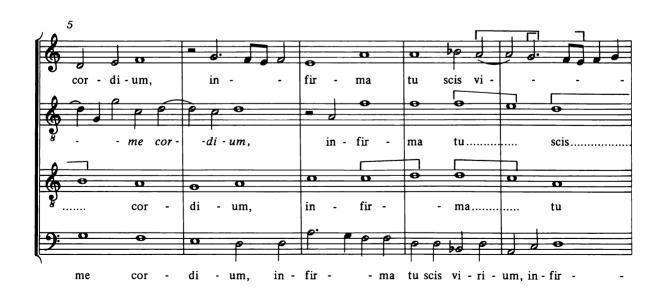


11. Diebus sabbatis per totam quadragesimam usque ad dominicam passionis hymnus

Audi benigne conditor







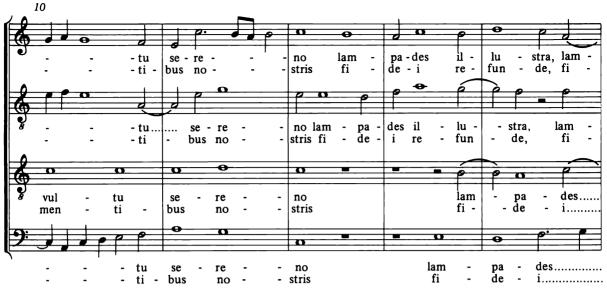


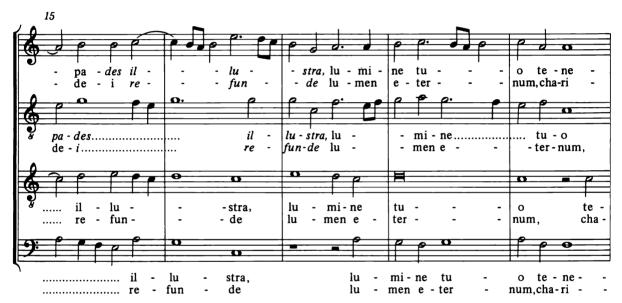


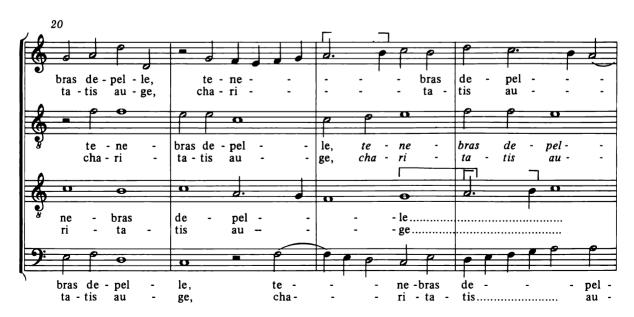
12. Dominicis diebus Quadragesimae usque ad dominicam passionis hymnus Ad preces nostras







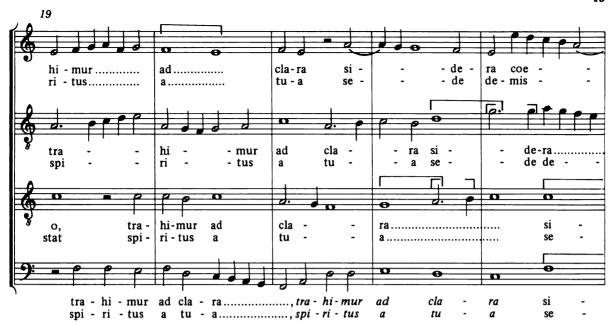


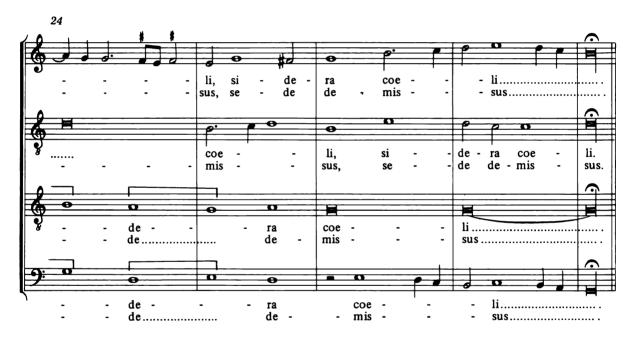




4. Te 8. Pro-







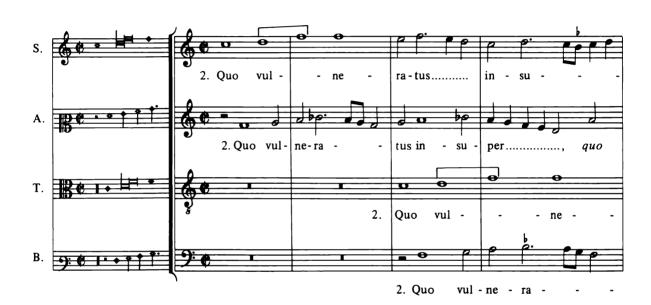


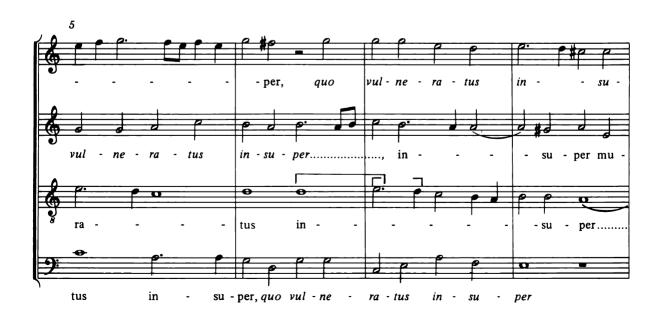
13. Ad Completorium tempore Quadragesimae hymnus Te lucis ante terminum



14. Dominica in passione hymnus Vexilla regis prodeunt



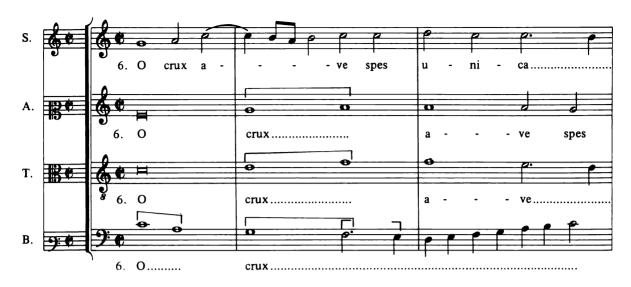


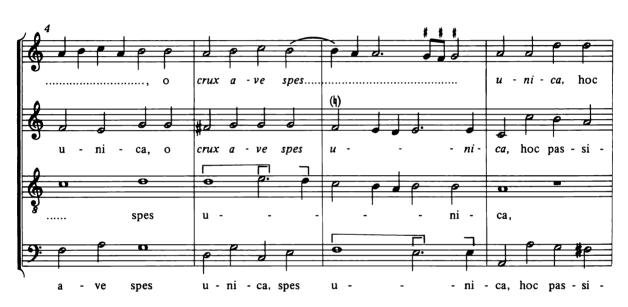


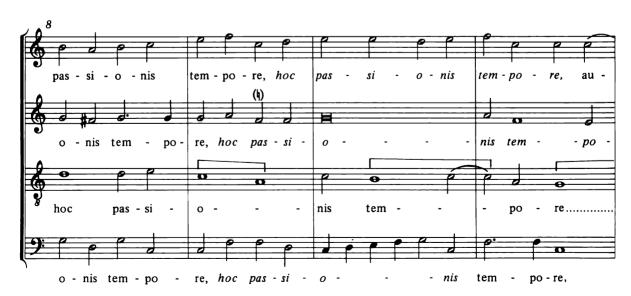










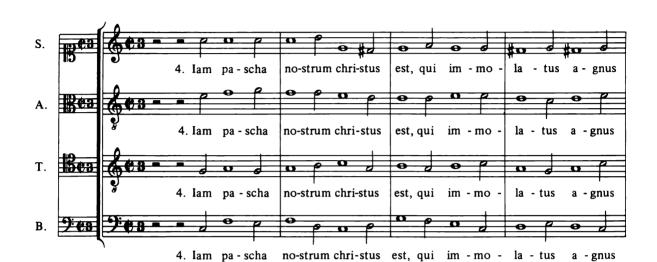


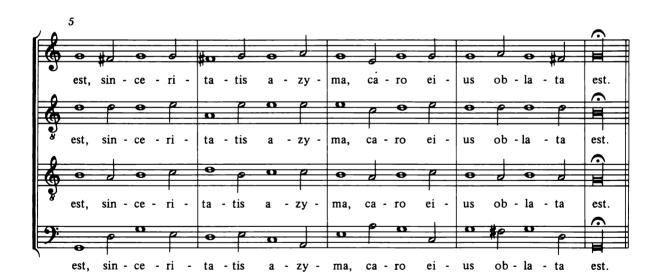


15. In octavis Paschae hymnus Ad coenam agni providi











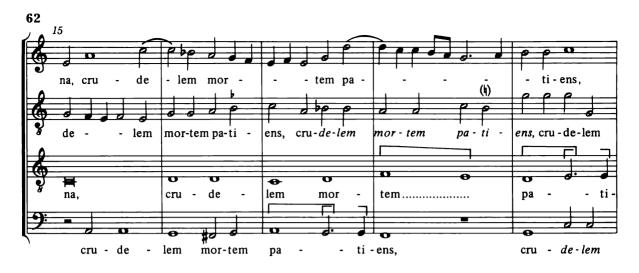


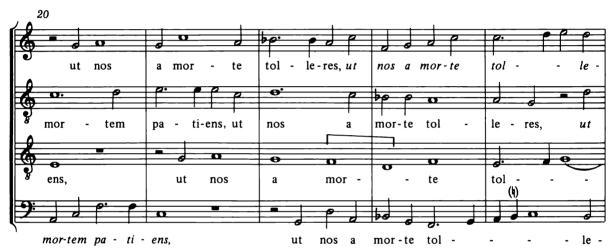


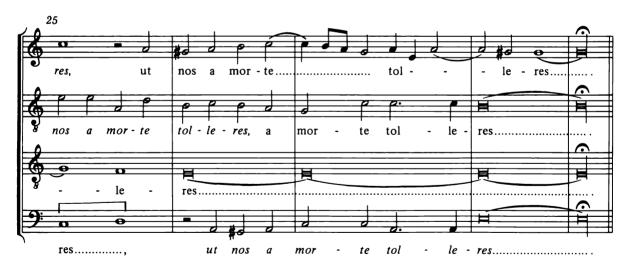
16. In ascensione domini hymnus Jesu nostra redemptio

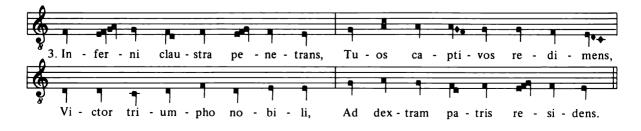
quatuor vocum

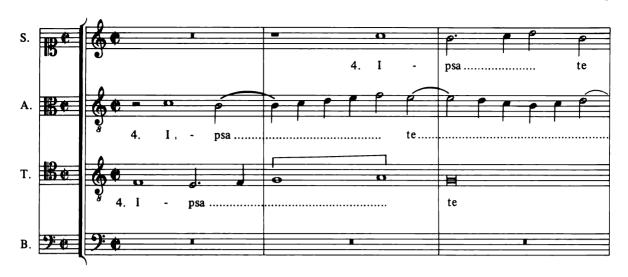




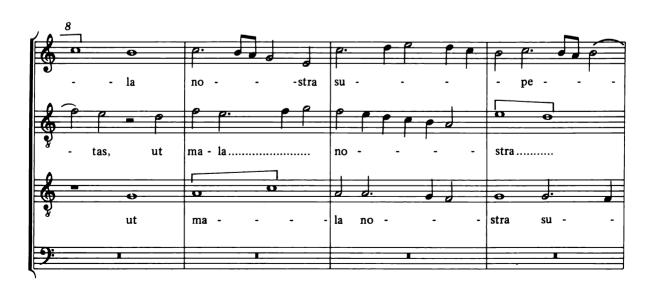


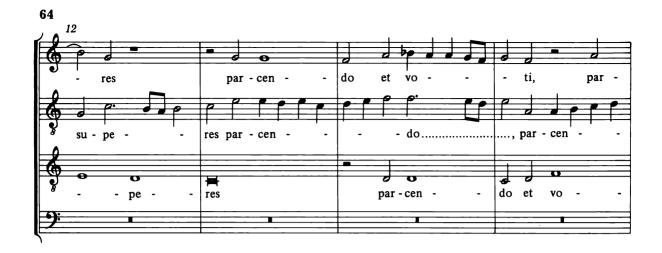


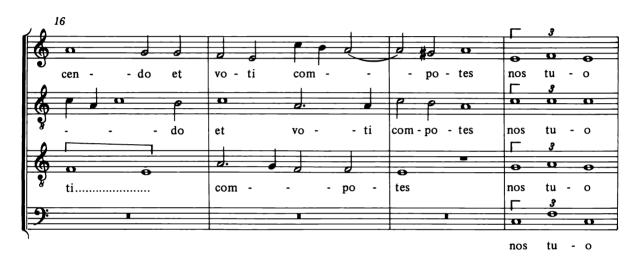


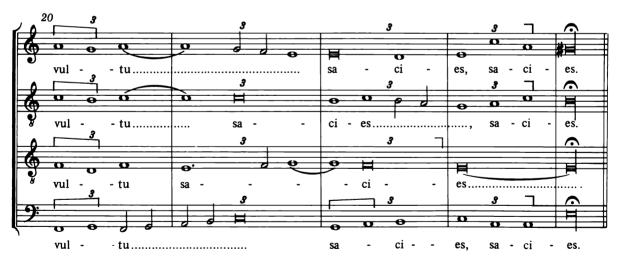










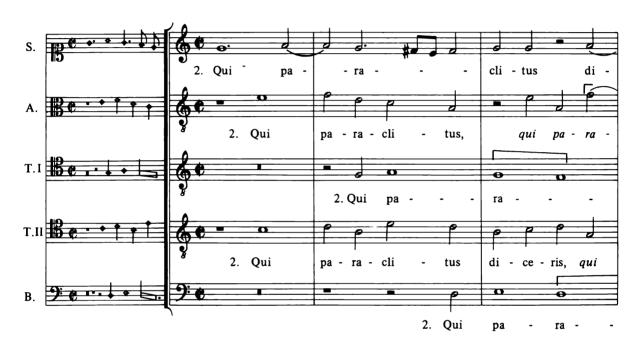


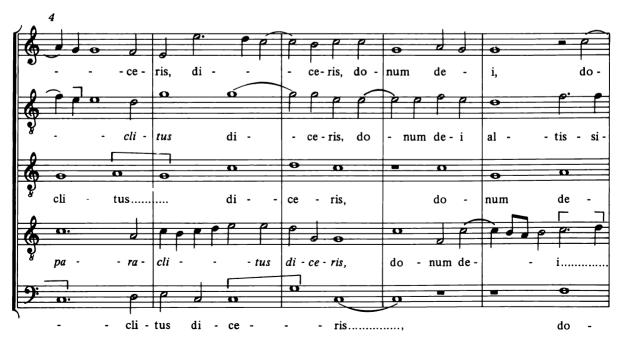


17. In festo pentecostes hymnus Veni creator spiritus

quinque vocum

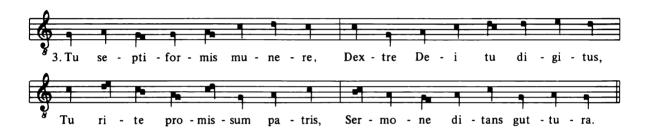




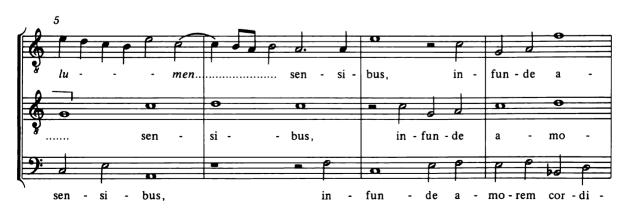


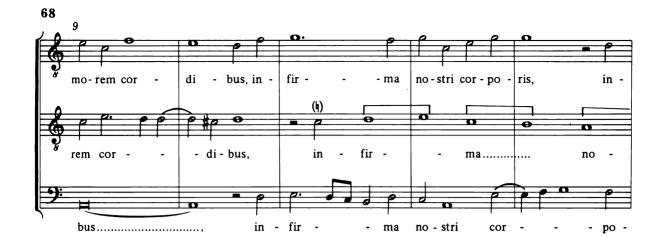


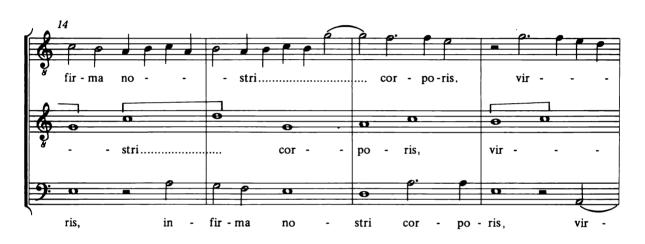


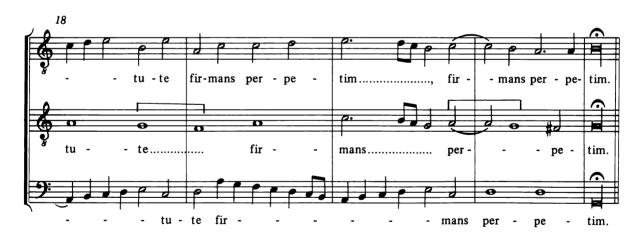








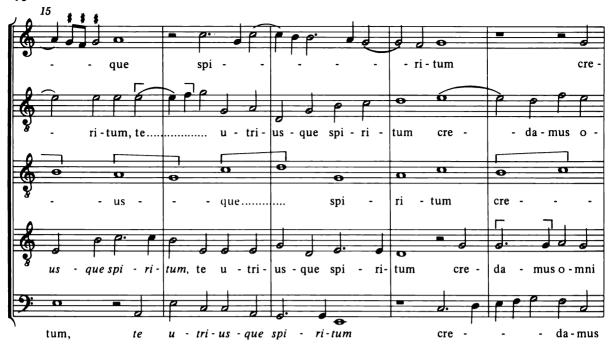










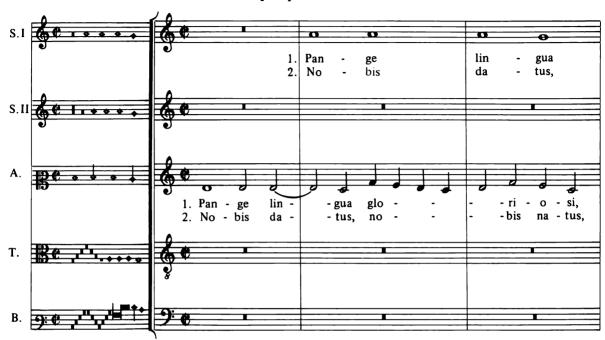


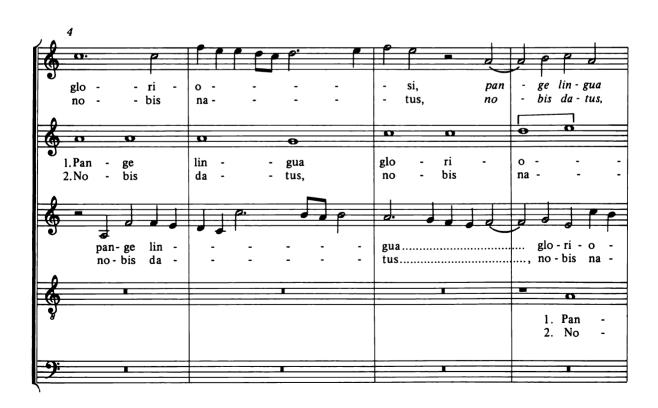


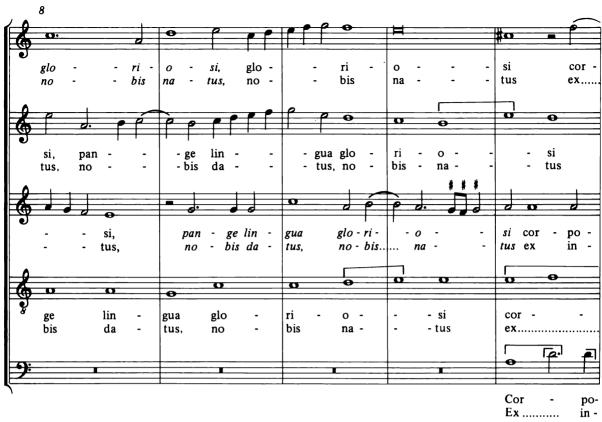


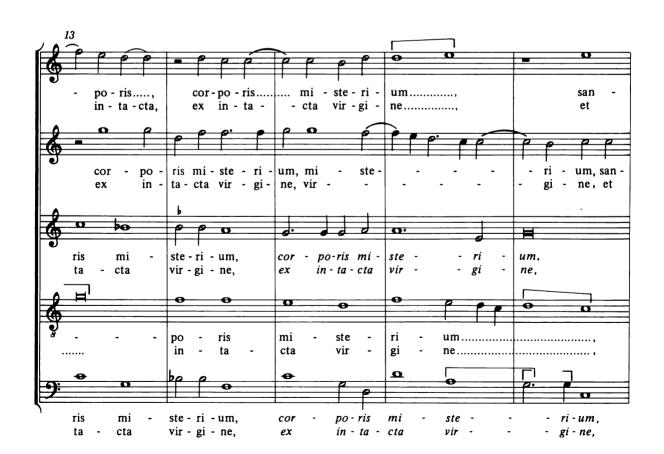
18. In festo Sanctissimi corporis Christi hymnus Pange lingua gloriosi

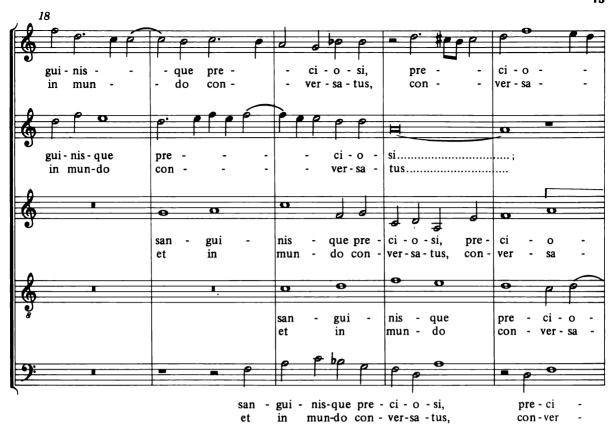
quinque vocum

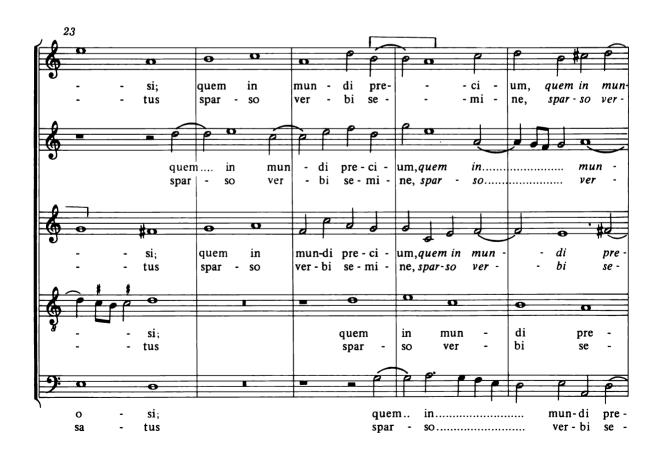


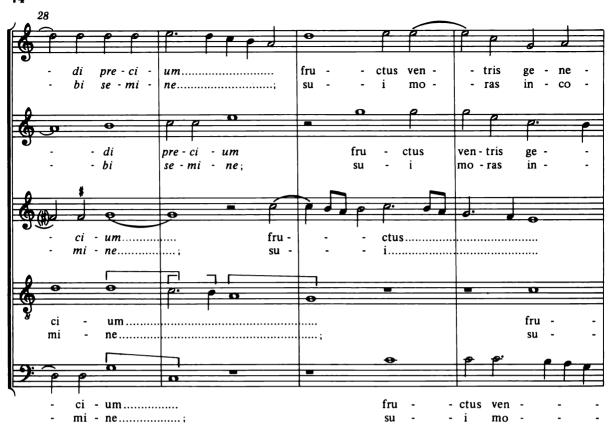


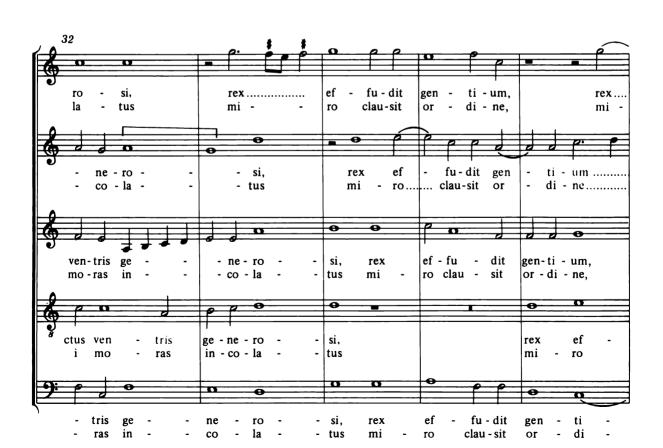


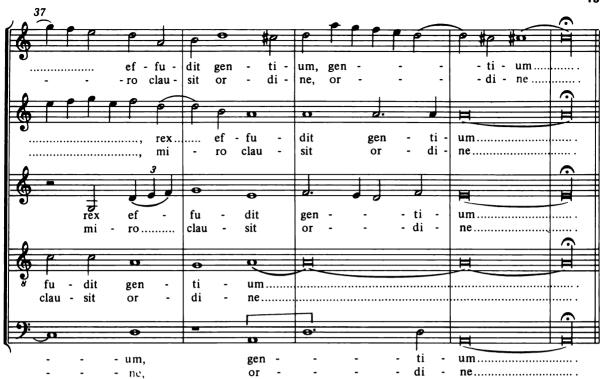


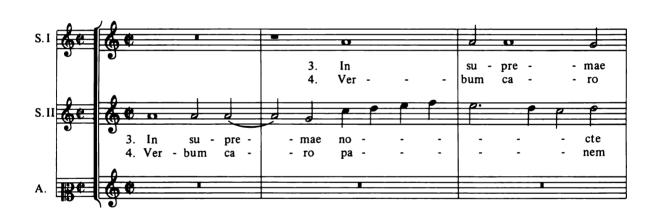


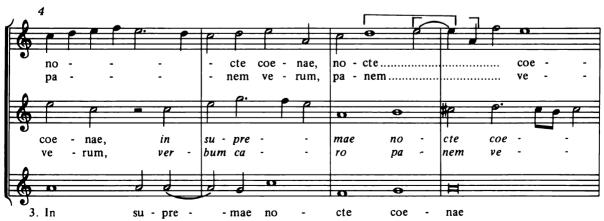








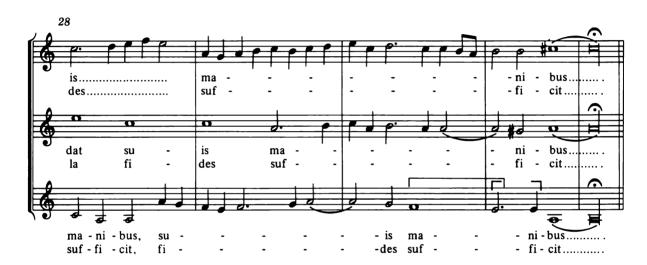


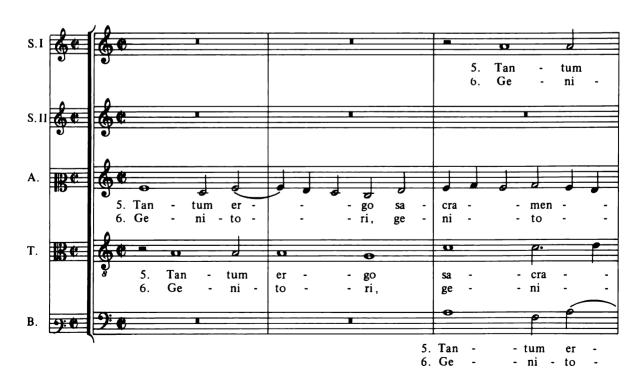


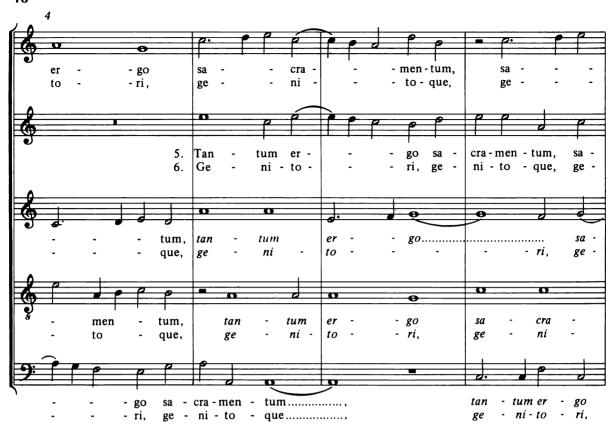
4. Ver nem ve rum, bum ca - ro pa

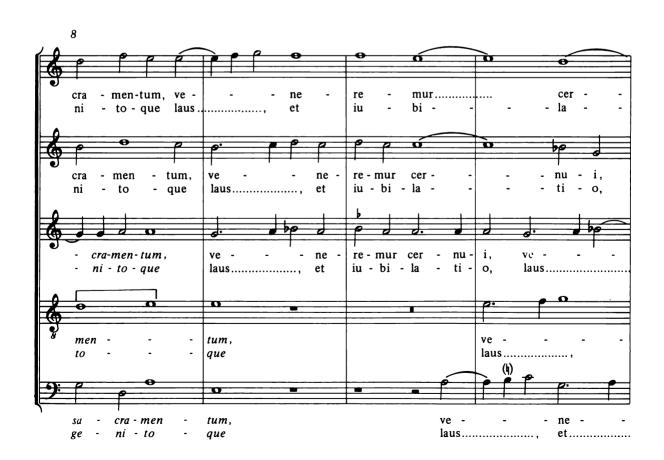


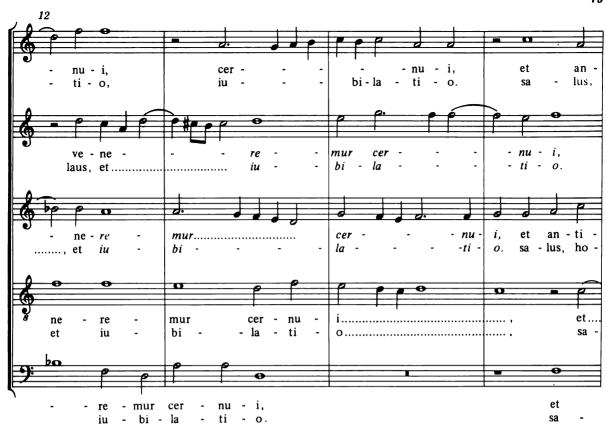


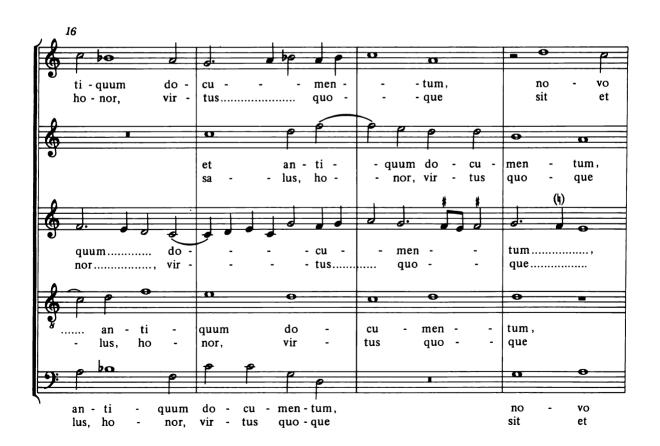


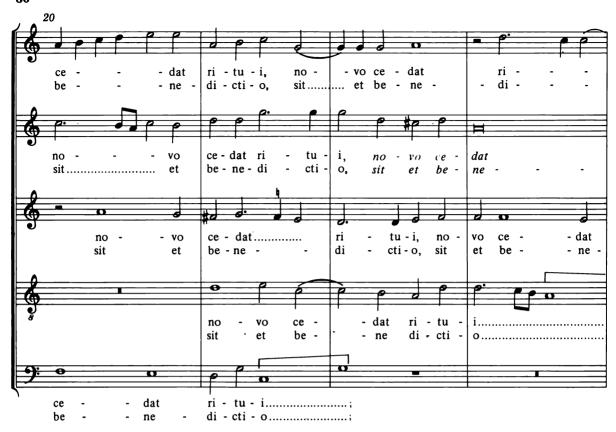


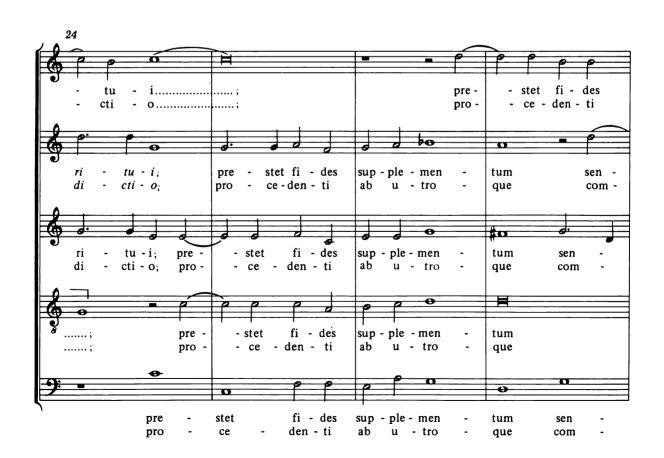




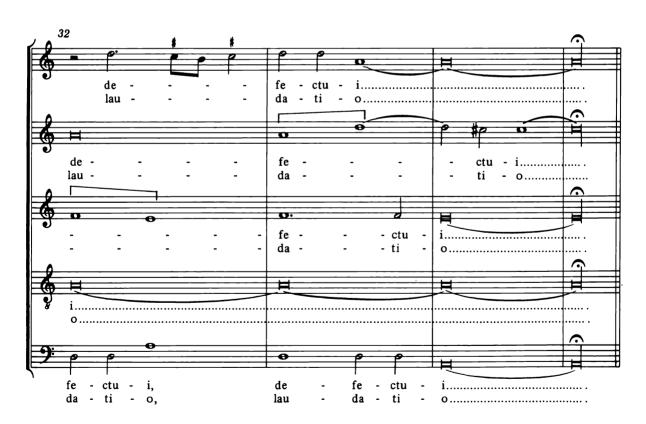








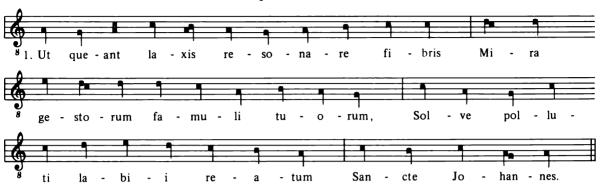


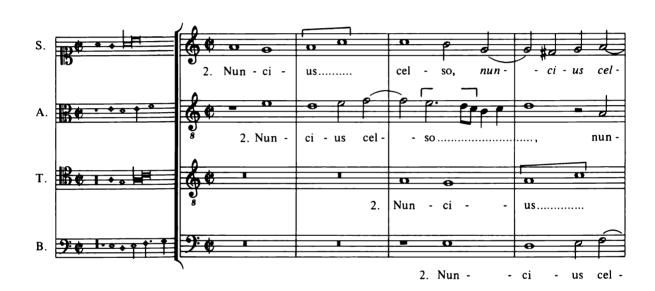


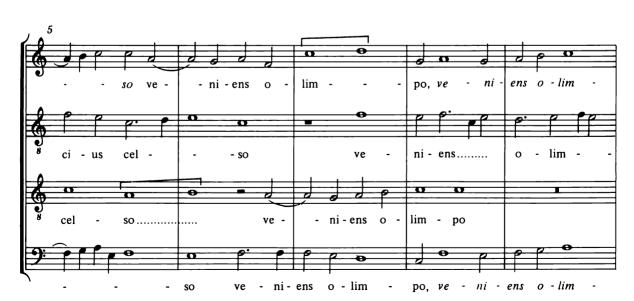


19. In nativitate S. Joannis baptistae hymnus Ut queant laxis

quatuor vocum













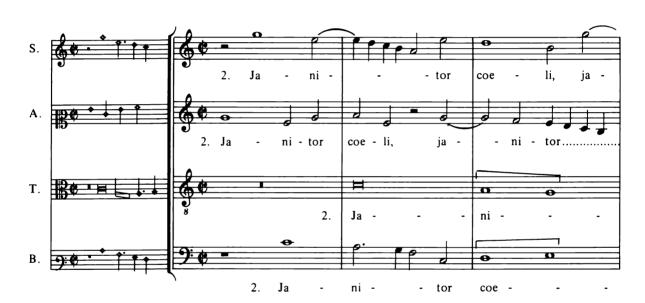


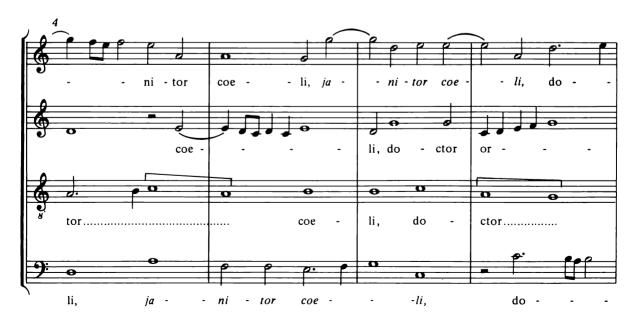
20. In festo sanctorum Apostolorum Petri et Pauli hymnus Aurea luce et decore

quatuor vocum

8 1. Au - re - a lu - ce et de - co - re ro - se - o Lux lu - cis o
8 mne per- fu - di - sti se - cu - lum, De - co - rans ce - los i - cly - to

















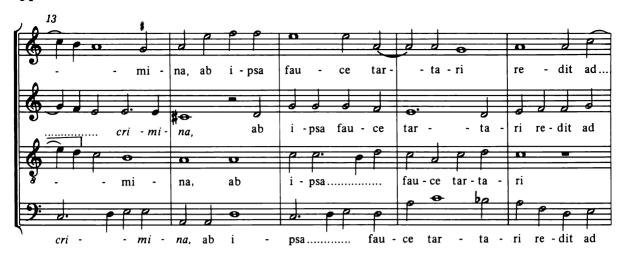
21. In festo conversionis S. Pauli Doctor egregie





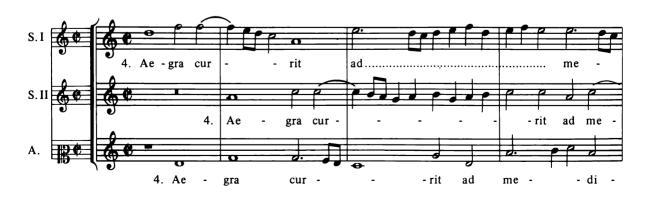
22. In festo beatae Mariae Magdalenae hymnus Lauda mater ecclesia

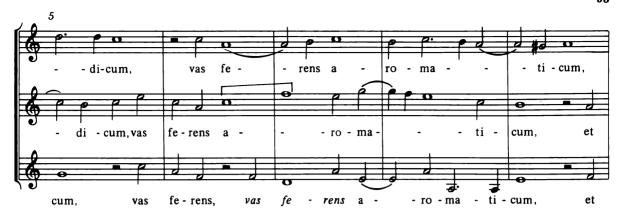


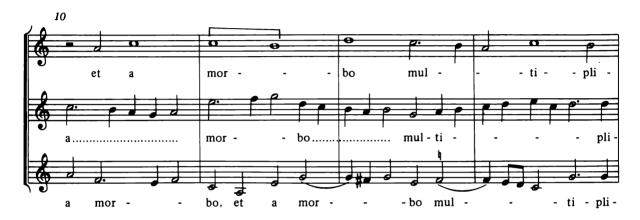


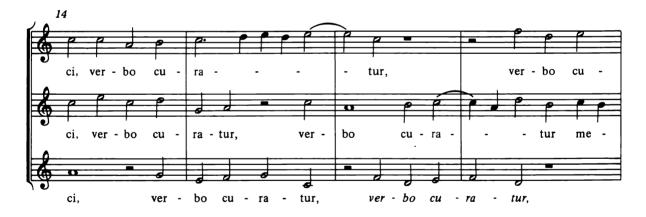






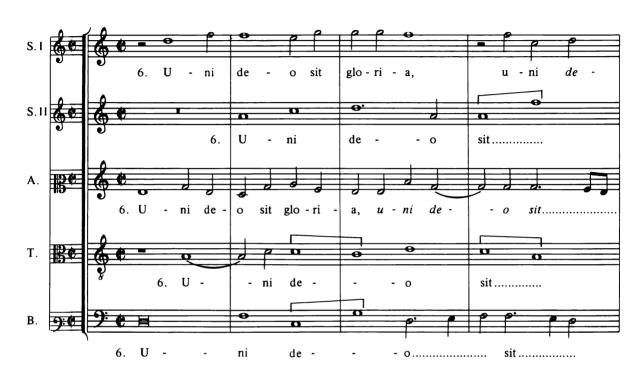












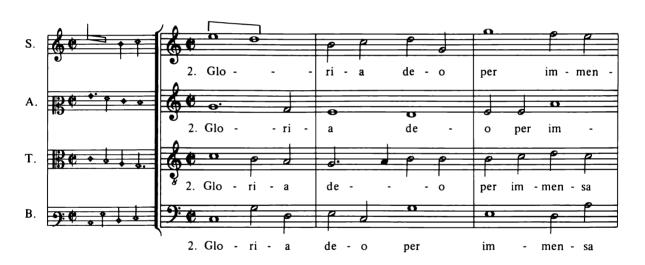


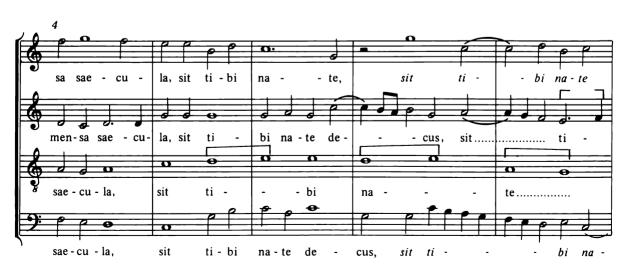




23. Ad vincula Petri hymnus Petrus beatus catenarum



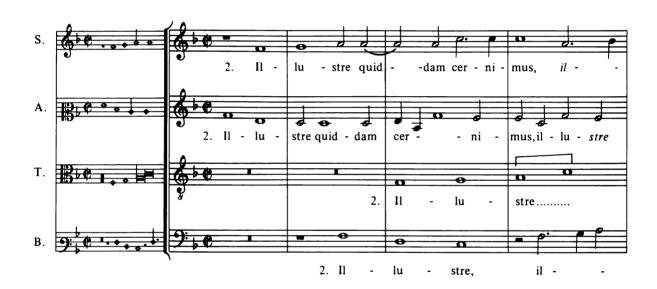


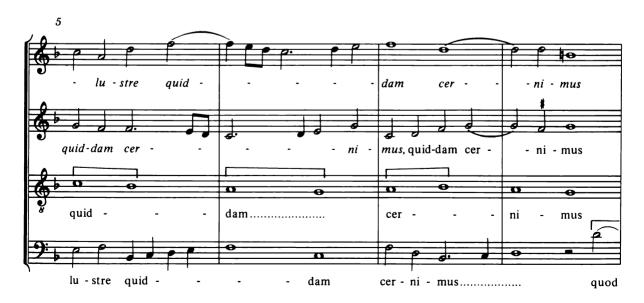




24. In festo Transfigurationis domini hymnus Quicumque Christum queritis



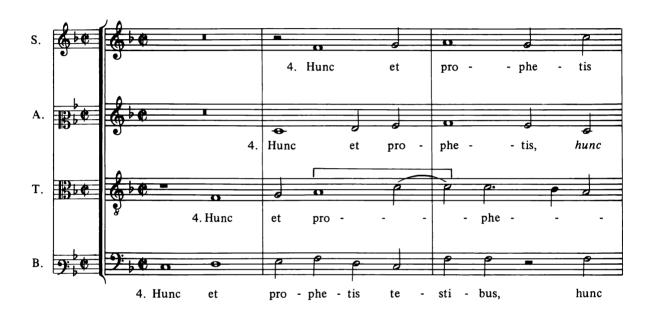


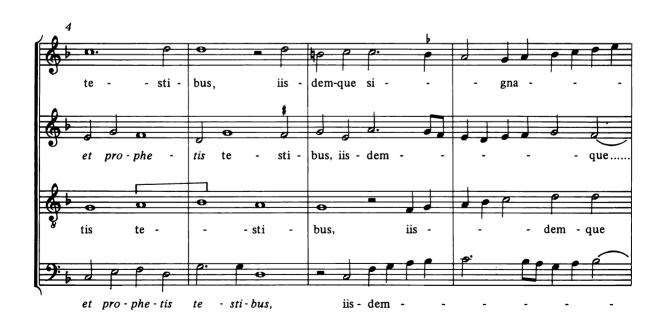


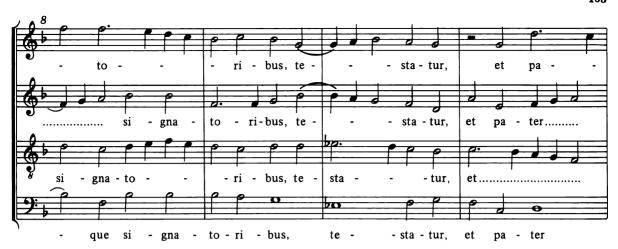


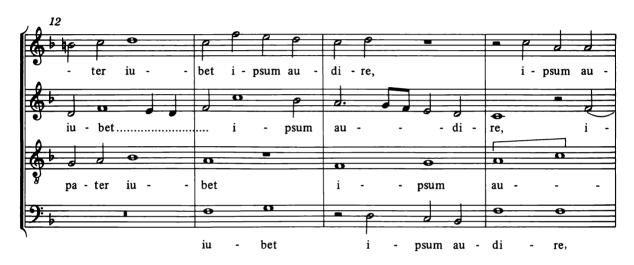


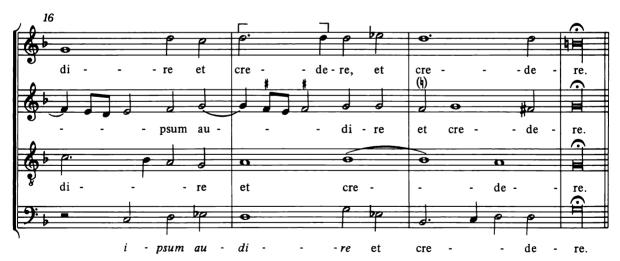








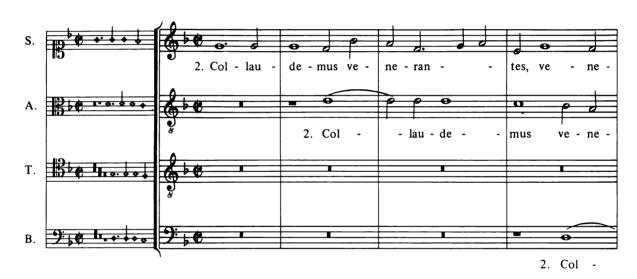


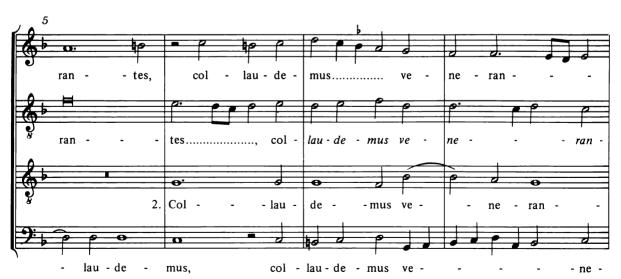




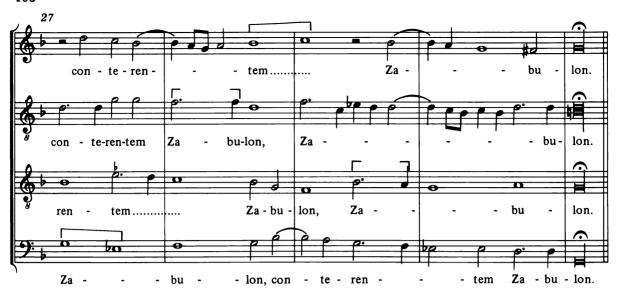
25. In festo sancti Michaelis archangeli hymnus Tibi Christe splendor patris



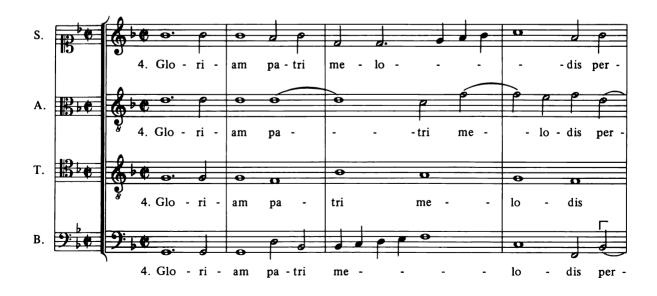










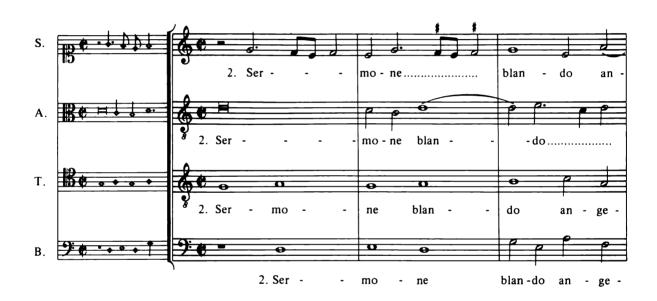


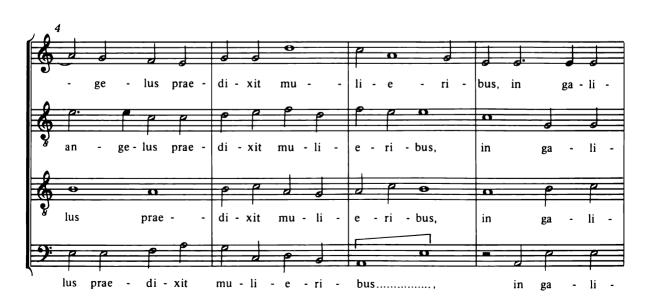


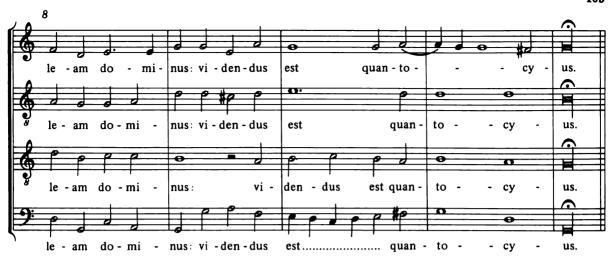


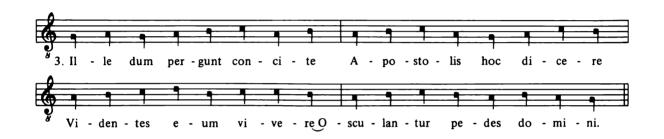
26. Hymnus de Apostolis tempore paschali Tristes erant apostoli



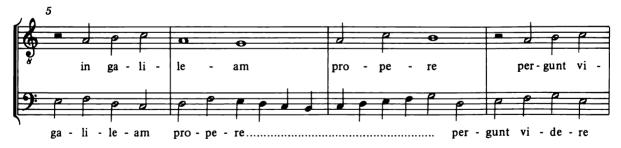








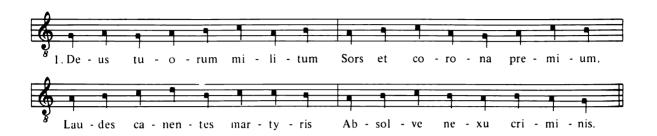


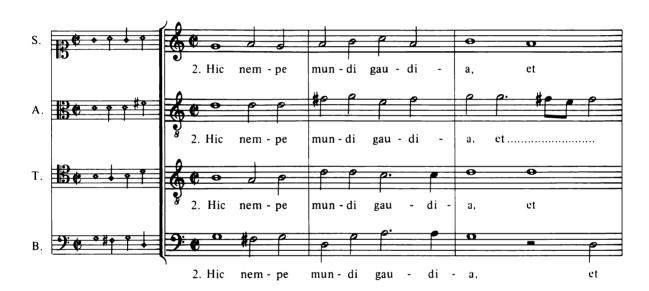


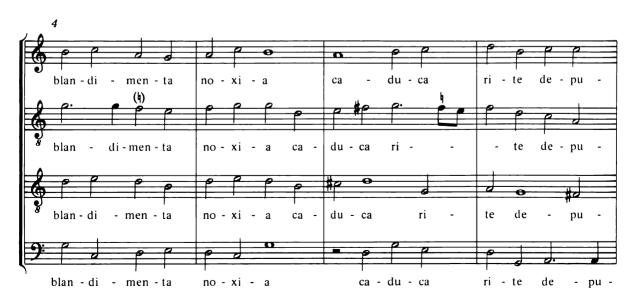


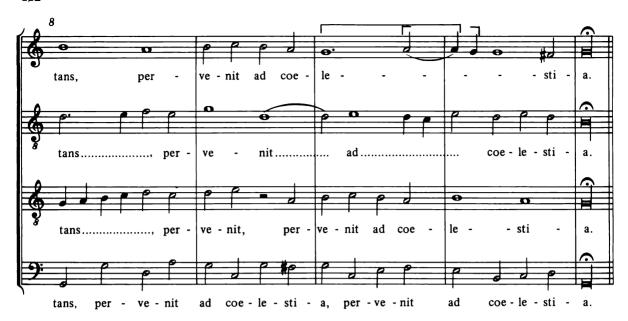


27. Hymnus de uno Martire tempore paschali Deus tuorum militum

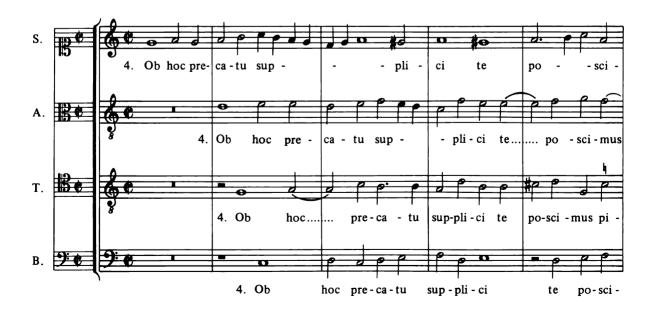


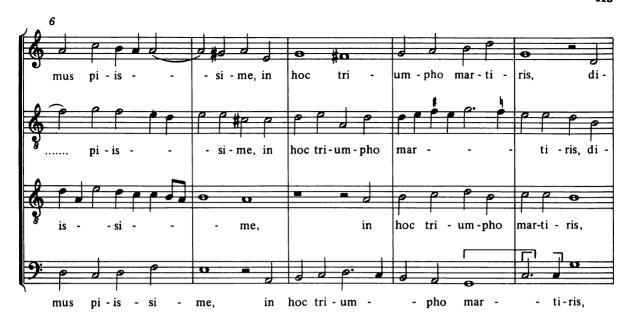


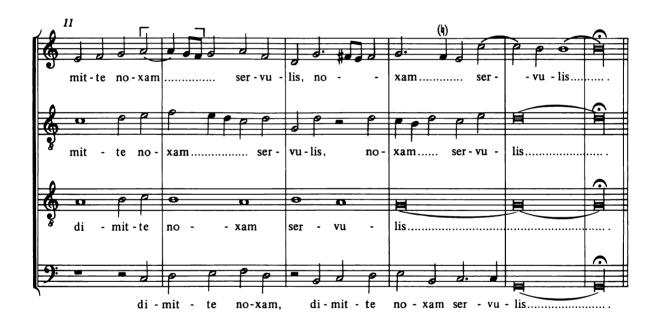






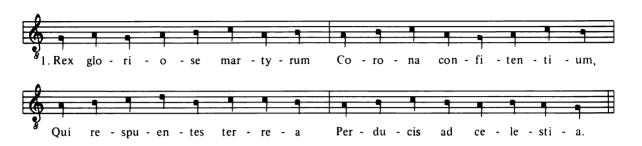


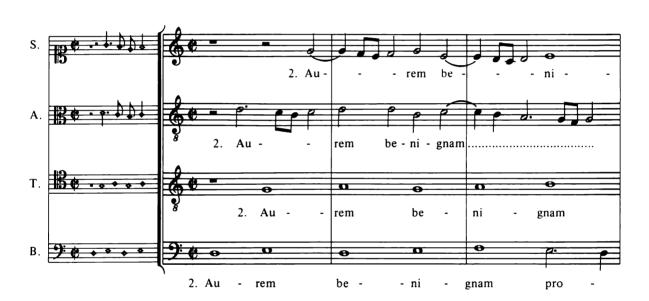


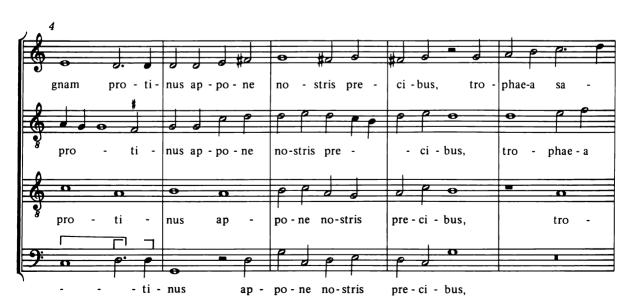


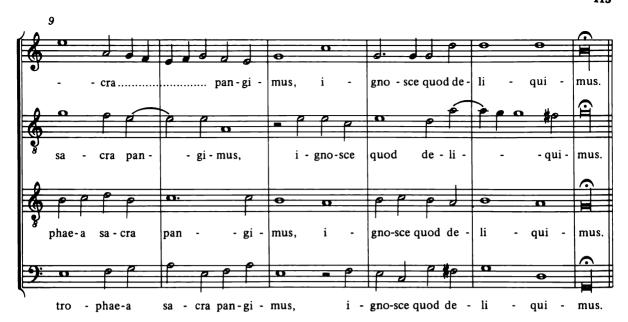


28. De pluribus martyribus tempore paschali hymnus Rex gloriose martirum

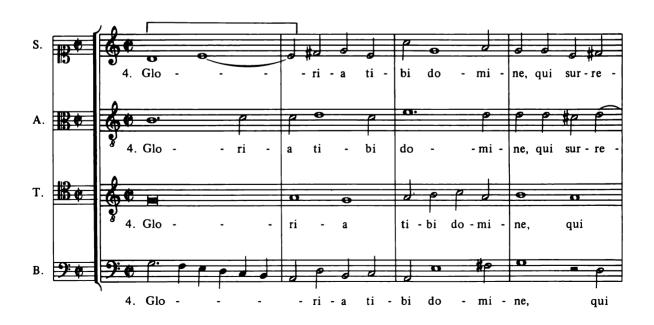


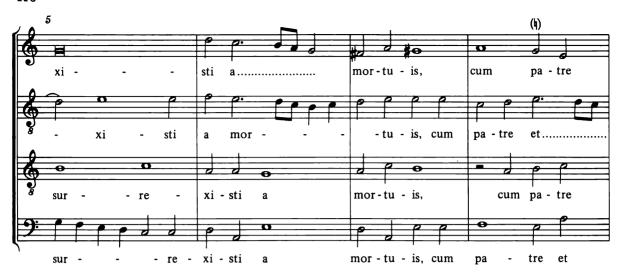


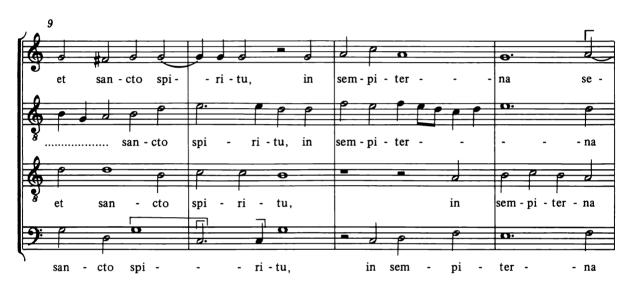


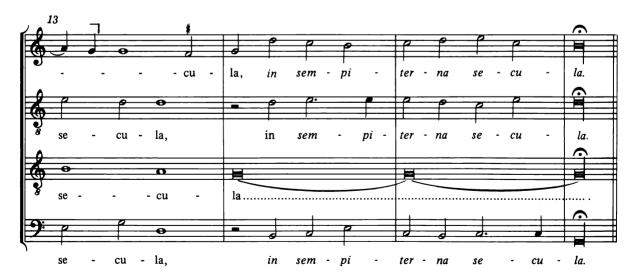












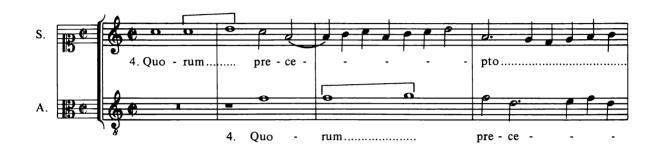


29. Hymnus de apostolis Exultet coelum laudibus



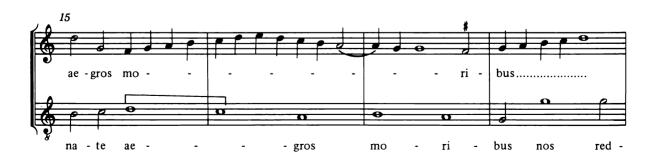




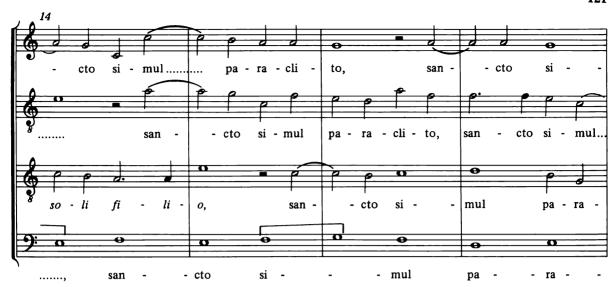


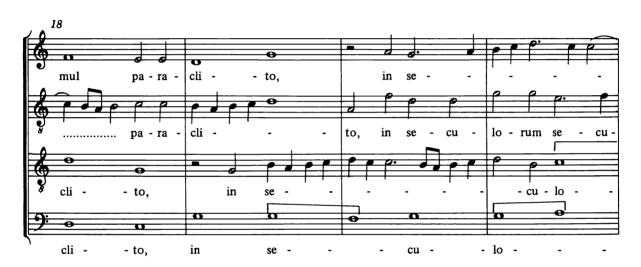


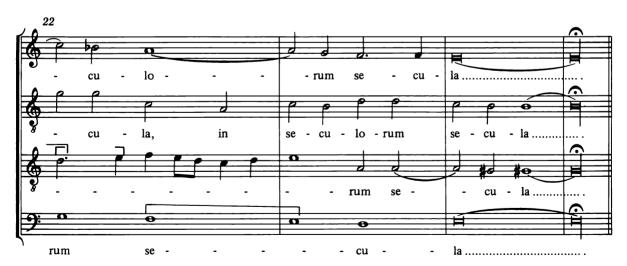






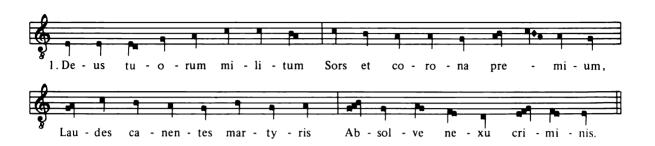


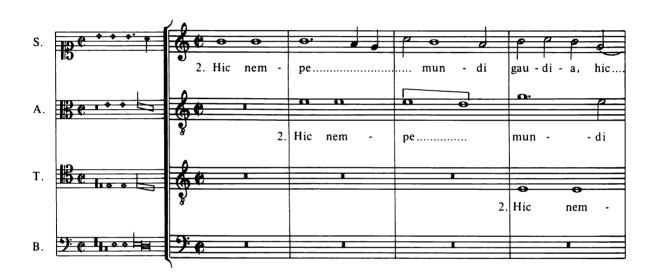


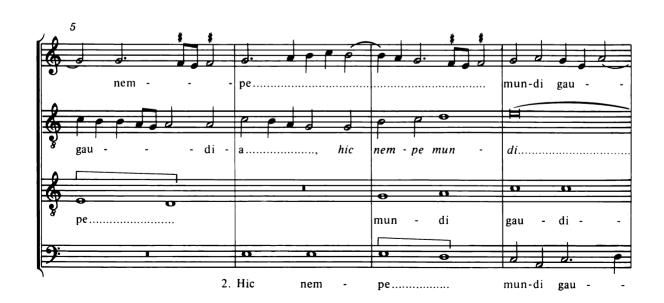




30. Hymnus unius Martiris Deus tuorum militum









Pro

te

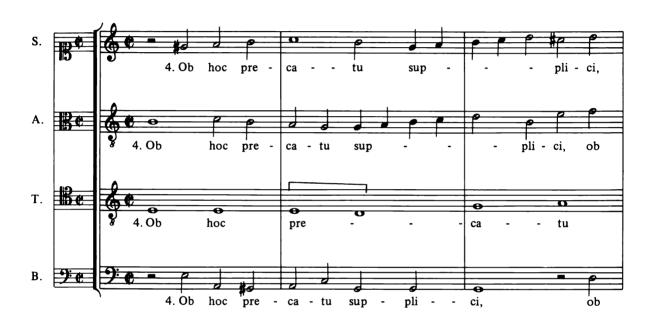


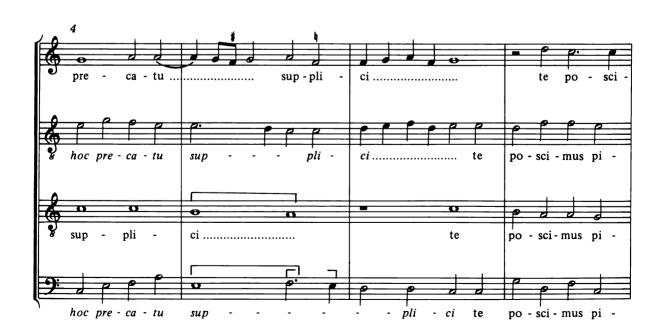
Ae - ter - na

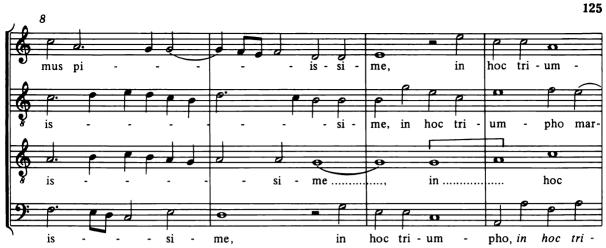
do - na

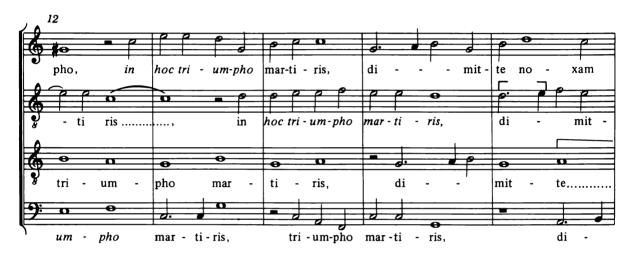
pos - si - det.

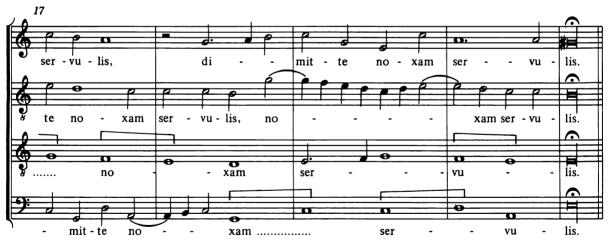
ef - fun - dens san - gui - nem





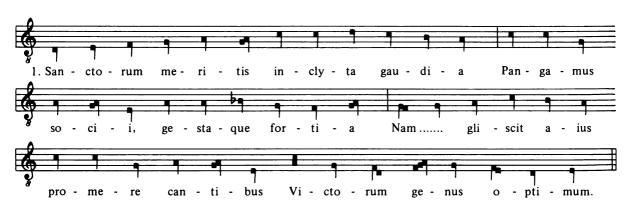


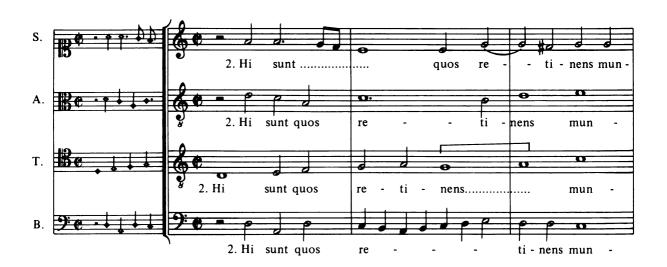


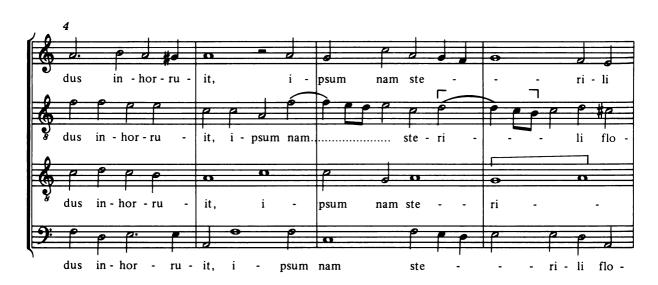




31. Plurimorum Martirum hymnus Sanctorum meritis

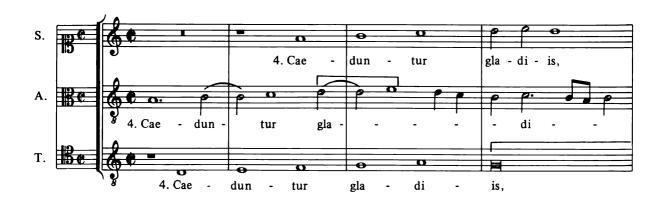


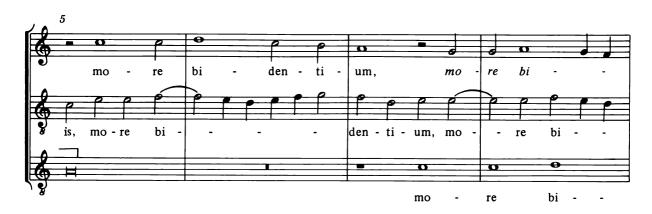


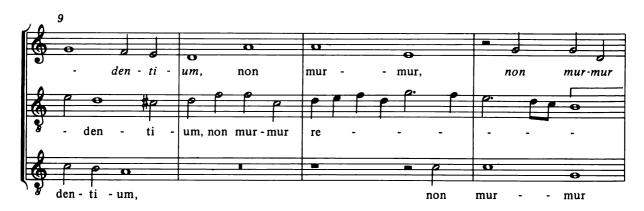




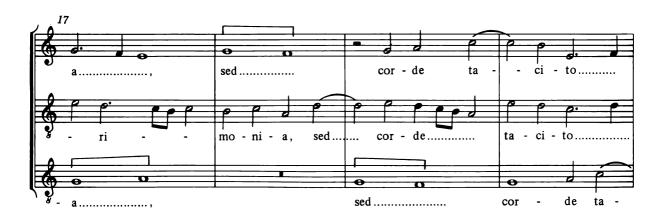


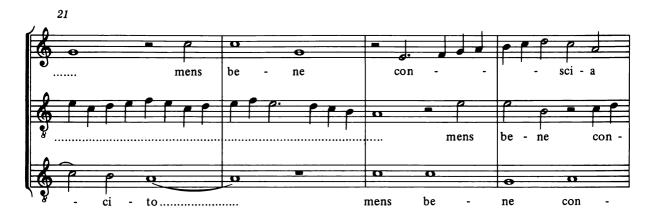


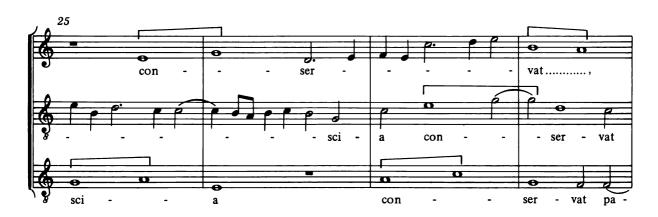












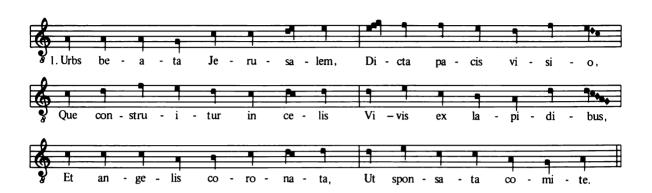


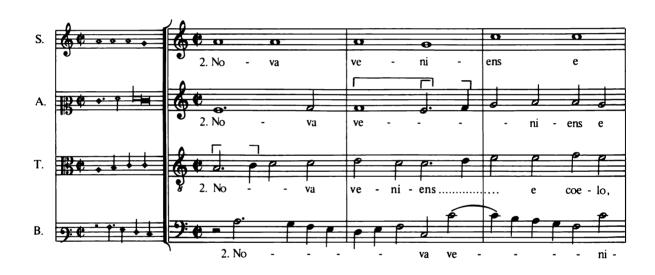


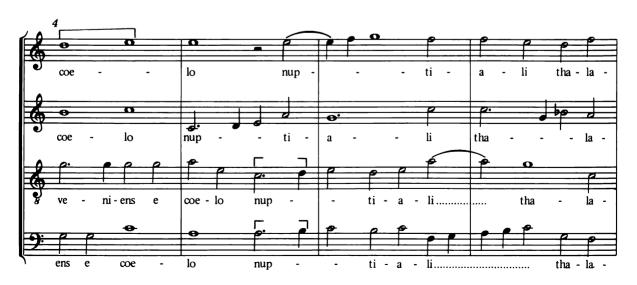


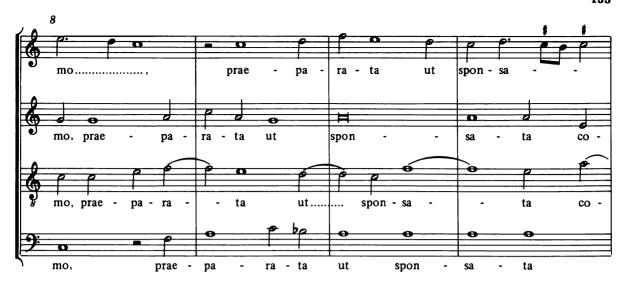
32. In dedicatione templi hymnus Urbs beata Jerusalem

quatuor vocum

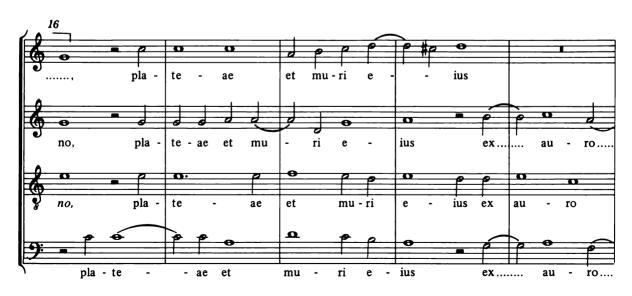


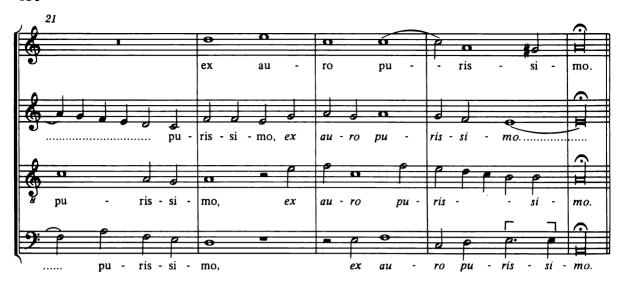




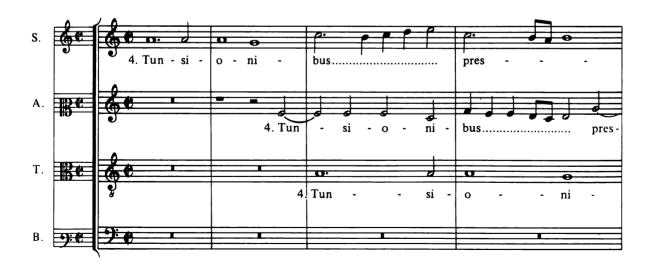


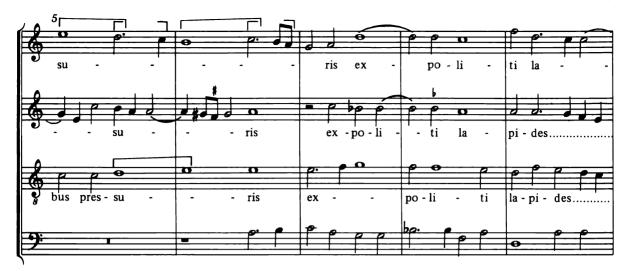




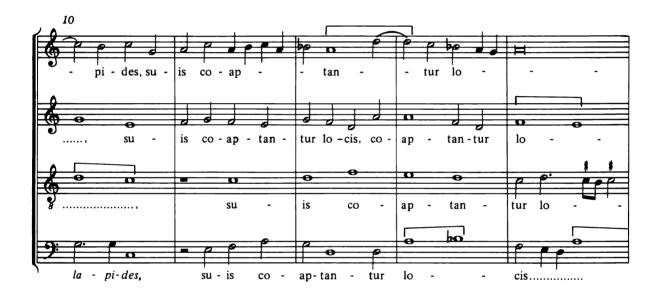


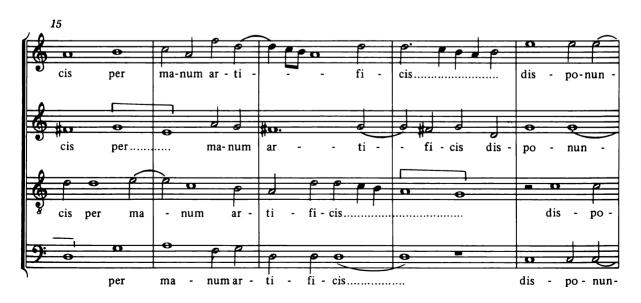


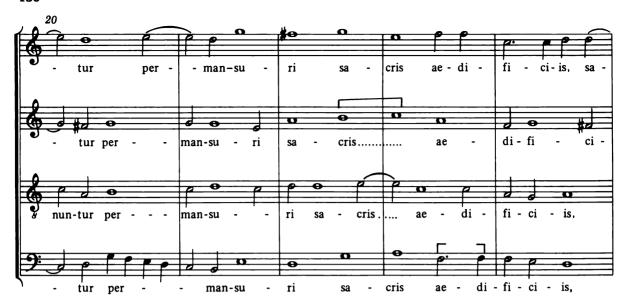


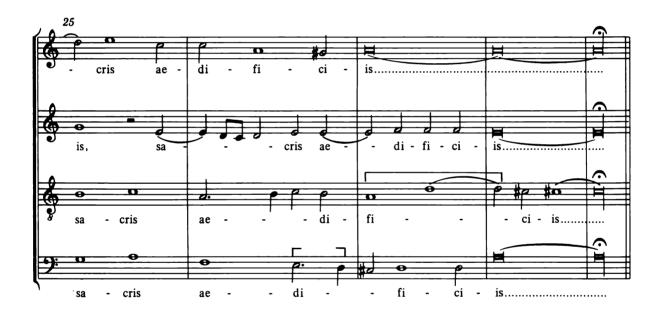


Ex - po-li-ti la - pi-des, ex - po - li - ti











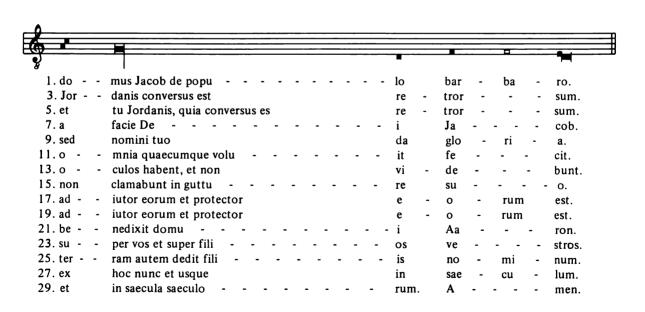


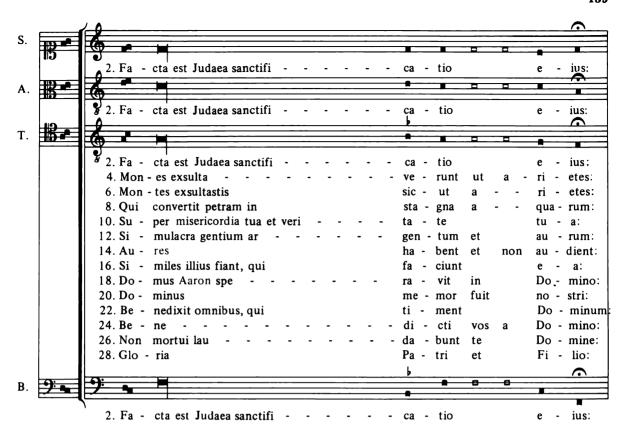
33. [Dominica ad Vesperas]

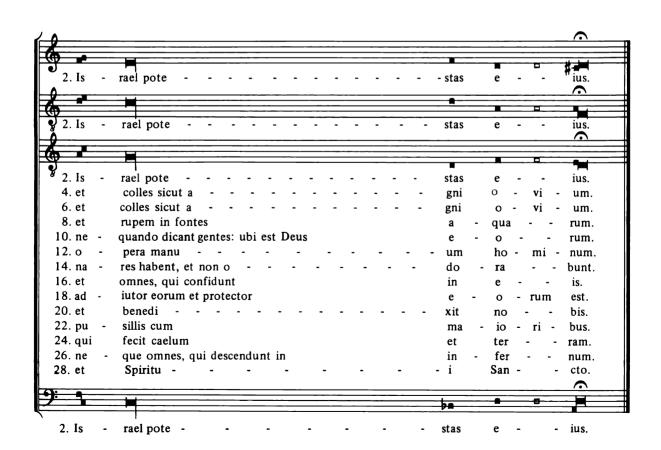
[Psalmus 113: In exitu Israel]

quatuor vocum

_	b				
(n) I	_		-	-	•
1. In exitu Isra	- el	de	Ae -		gy pto:
3. Ma - re	vi	dit	et		fu git:
5. Quid est tibi	ma	re	quod	fu - ·	- gi sti:
7. A facie Domini	mo	ta	est		ter ra:
9. Non nobis	Do	mi -	ne,	non	no bis:
11. De us autem	no	ster	in		cae lo:
13. Os habent et	non	lo -			quen - tur:
15. Ma - nus habent et non pal	- pa	bunt,			
pedes habent et	non	anı -	bu -		la bunt:
17. Do - mus Israel spe	ra	vit	in		Do - mino:
19. Qui timent Dominum, spera	ve	runt	in		Do - mino:
21. Be - nedixit	do	mui			ls rael:
23. Ad - iiciat	Do	mi -	nus		su per vos:
25. Cae - lum	cae	li			Do - mino:
27. Sed nos, qui vivimus, bene	- di -	ci ·	mus		Do - mino:
29. Sic - ut erat in principio, et	nunc	et			sem - per:

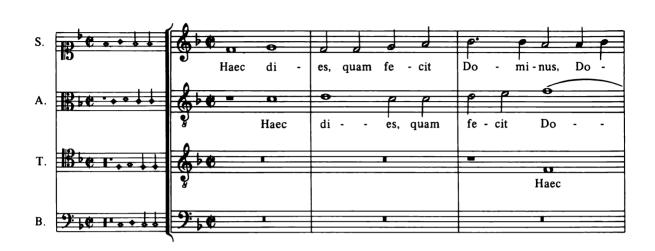


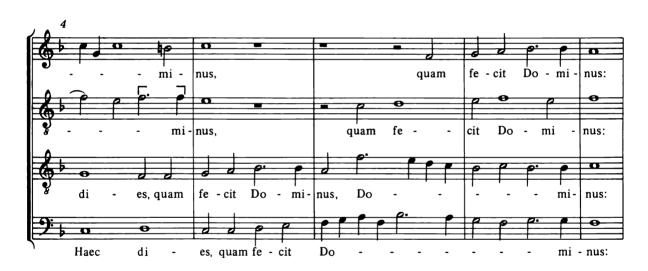


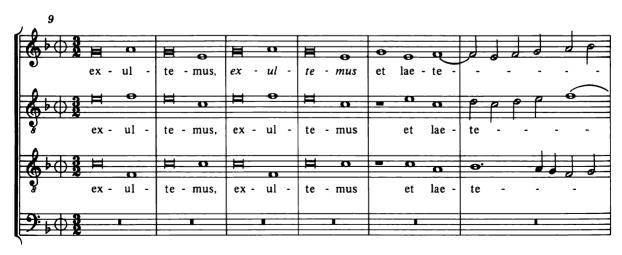


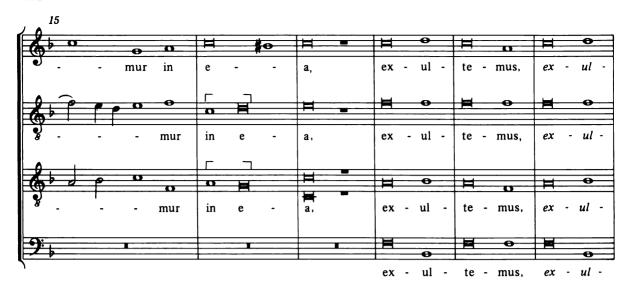
Anhang I: Die in Ms. Mü 55 hinzugefügten Stücke

1. [De Resurrectione loco hymni.] Haec dies, quam fecit Dominus

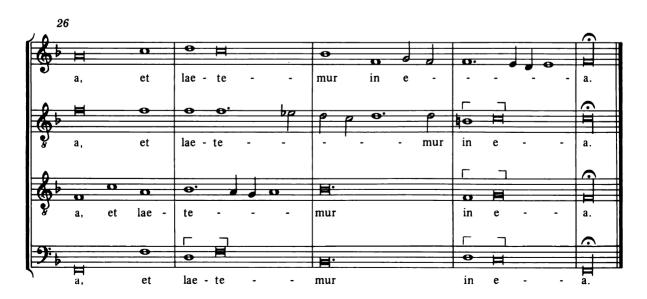








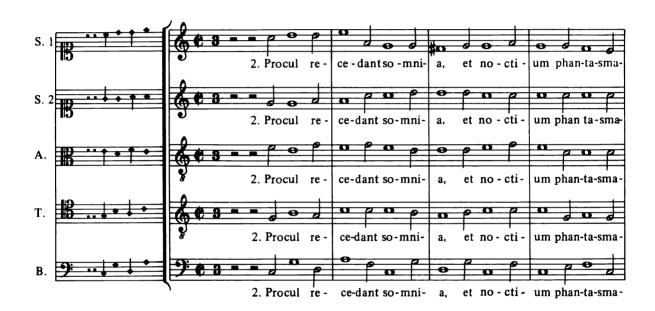


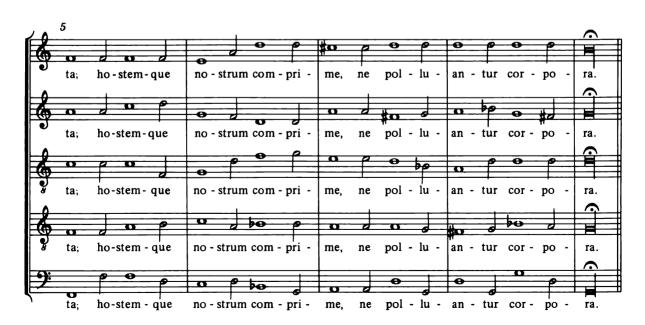


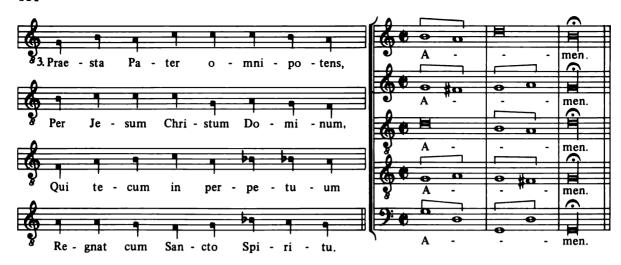
2. Ad Completorium. Hymnus

Te lucis ante terminum



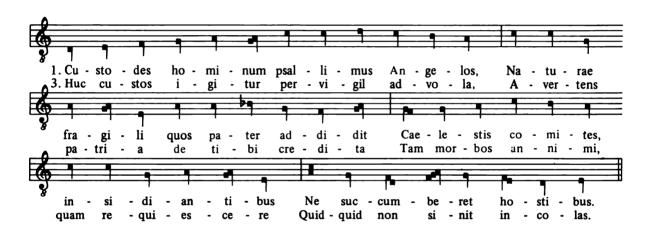


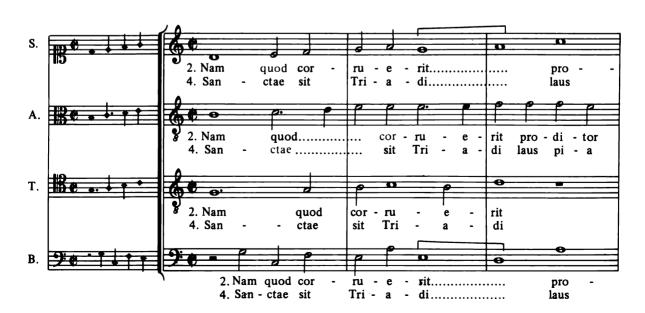


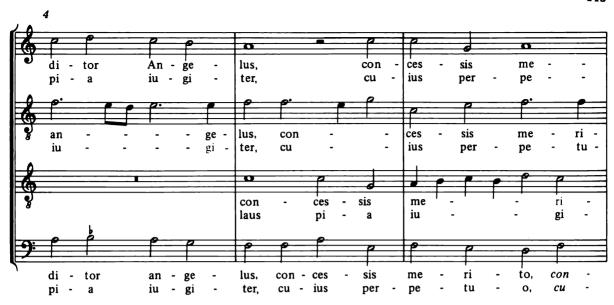


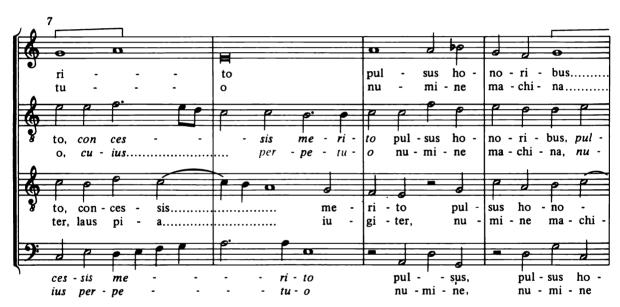
3. In festo S. Angeli Custodis

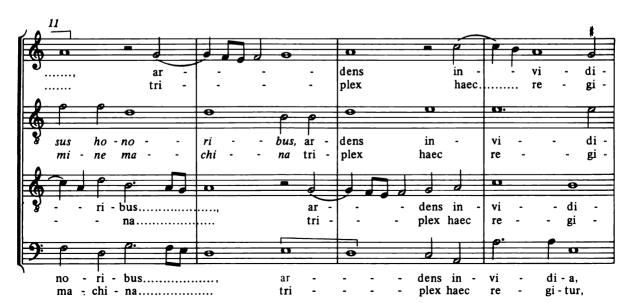
Custodes hominum



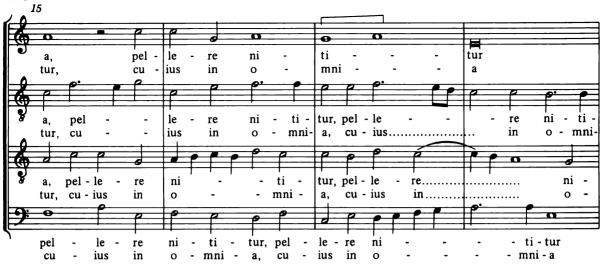


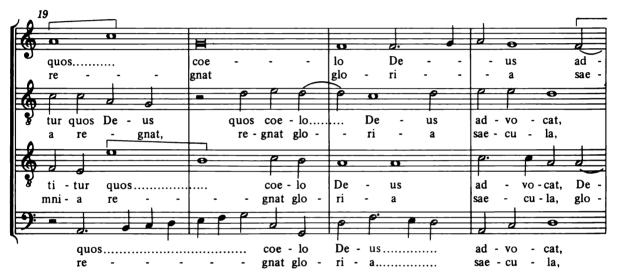


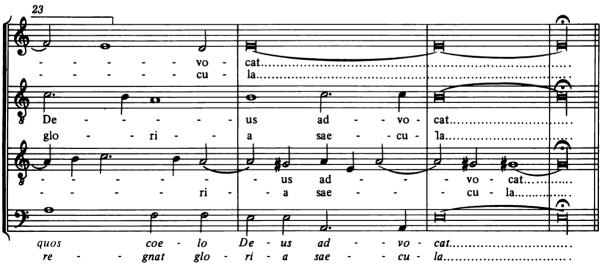








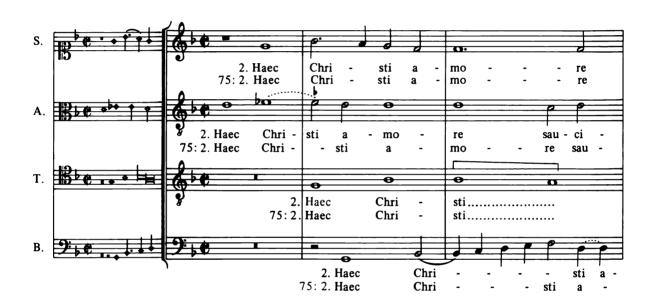


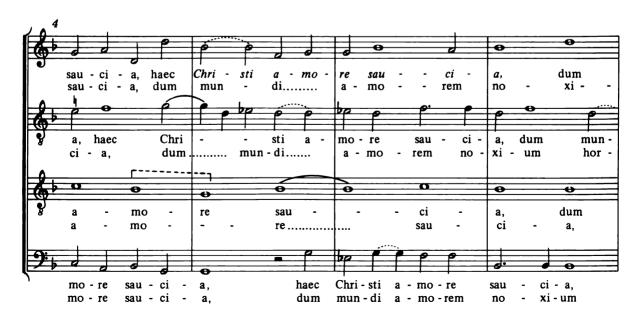


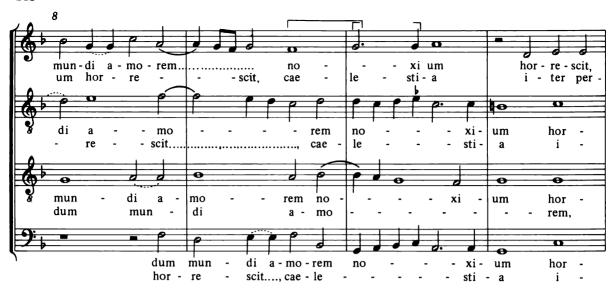


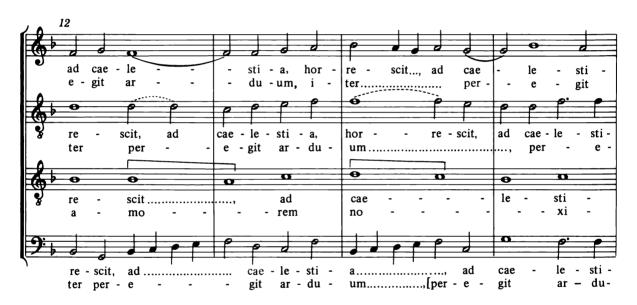
4. [Pro nec Virgine nec Martyre] Fortem virili pectore

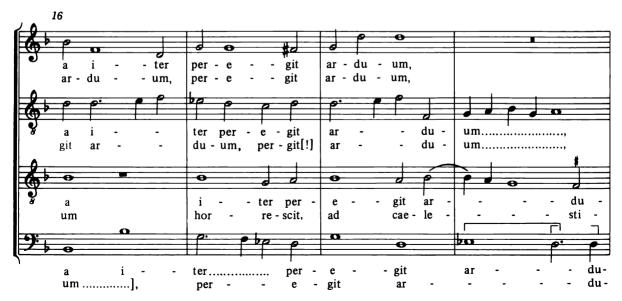


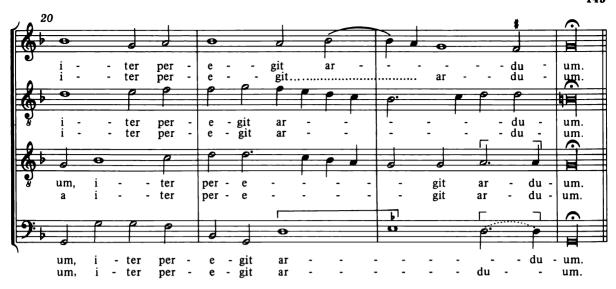








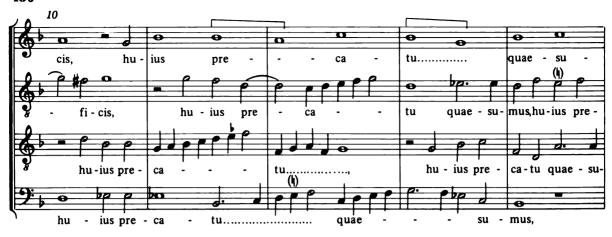


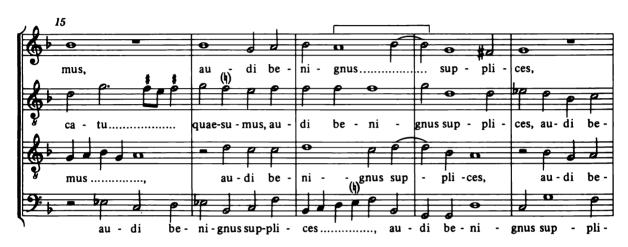


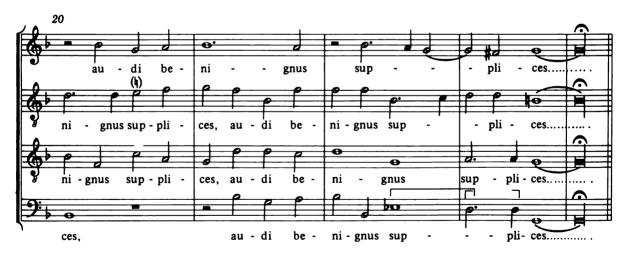






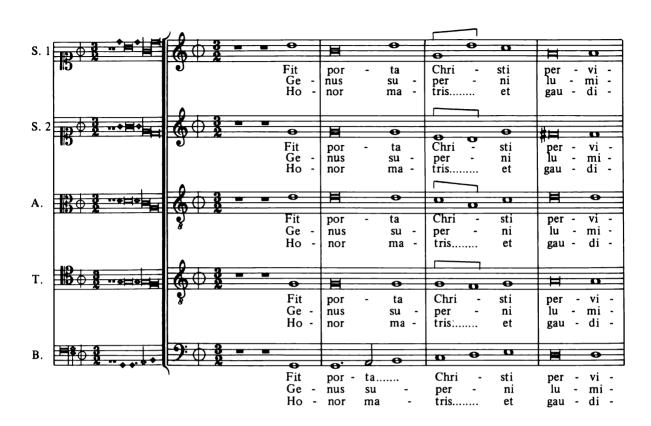


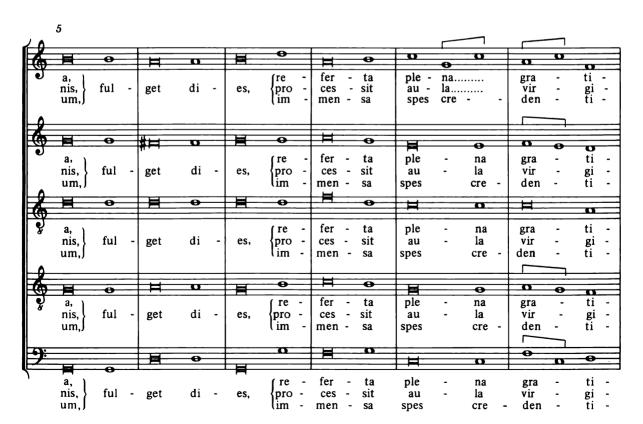






5. [De B. M. V.]
[Fit porta Christi pervia]







Anhang II: Varianten aus Ms. Mü 55 sowie Ergänzungen und Varianten aus anderen Quellen 1. Vierte Strophe des Hymnus Nr. 2 "Iste confessor" nach der Hs. München, Dombibliothek A. 238 (zu S. XX)

ce

ce

le

le

mni -

mni -

0

O

le

le -

Ħ

brat

brat

0

cle

cle

si

si

ec ·

ec -





2. Umtextierung des Hymnus Nr. 3 "Jesu corona virginum" nach der Hs. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 2755, fol. 44v-48r, von G. A. Bernabei um 1700 (zu S. XXI)

In Festo S. M. Magdalenae. Hymnus./ Pater superni Luminis. Orlandi de Lasso.



la

ge - re,

un

va - re fle

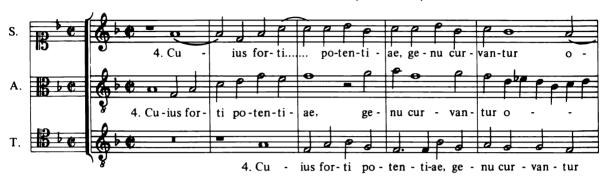
tu,





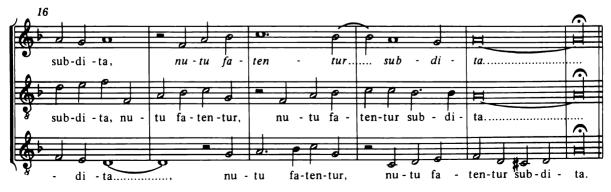


3. Vierte Strophe des Hymnus Nr. 4 "Conditor alme siderum" mit dem von G. A. Bernabei (?) hinzugefügten Tenor nach der Hs. München 55 (zu S. XXII)



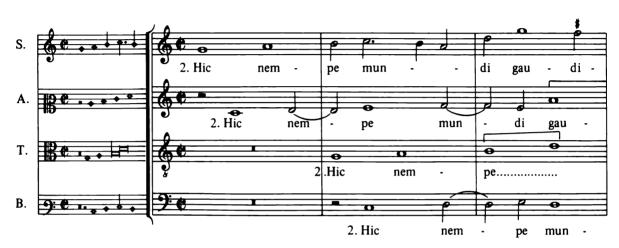




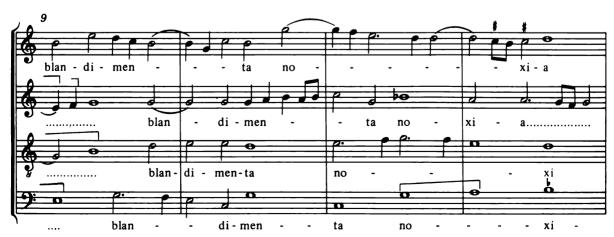


- 4. Zwei Umtextierungen des Hymnus Nr. 6 "Salvete flores martyrum" nach der Hs. München, Dombibliothek A. 238 (zu S. XXIV)
 - a) MD A238, fol. 32v-35r. In festo S. Stephani. Deus tuorum. In tono Natalis domini

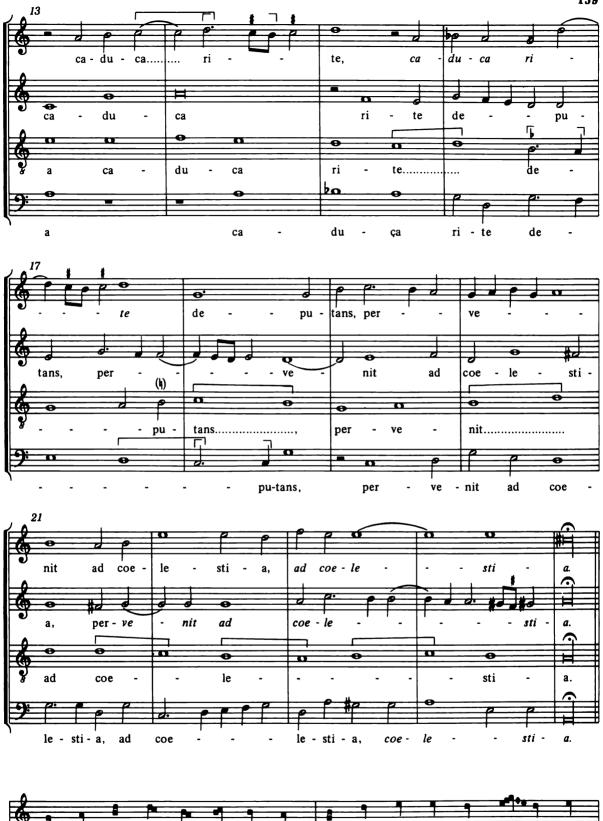












cu -

Pro

te

cur - rit

for - ti

ef - fun - dens san - gui - nem

Et

Ae - ter - na

ter,

su - stu - lit

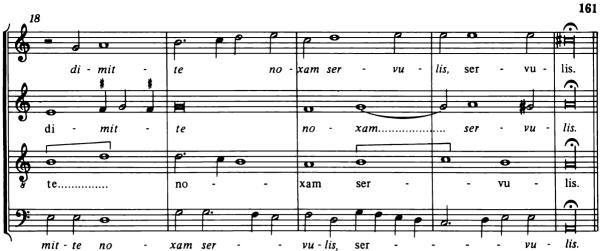
do - na

- ri -li - ter,

pos - si - det.

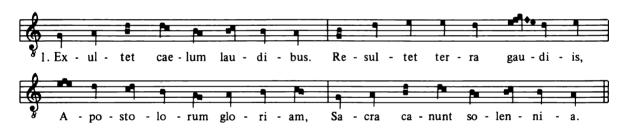


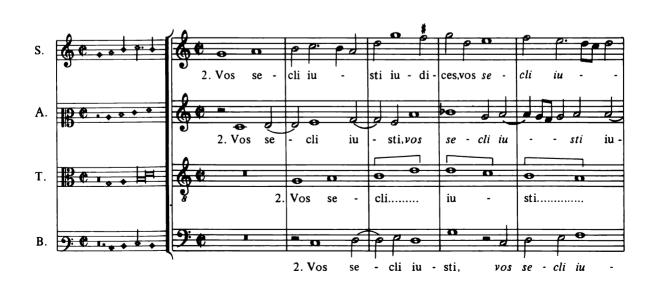




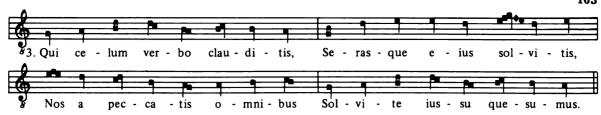


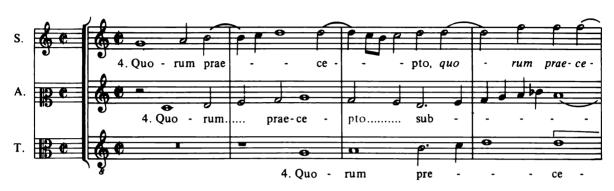
b) MD A238, fol. 7v-12r. In festo S. Joannis. Exultet caelum. in tono eodem.

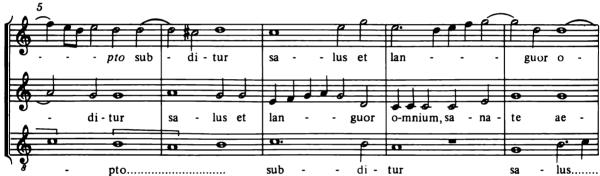


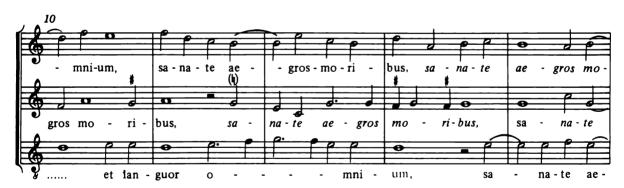


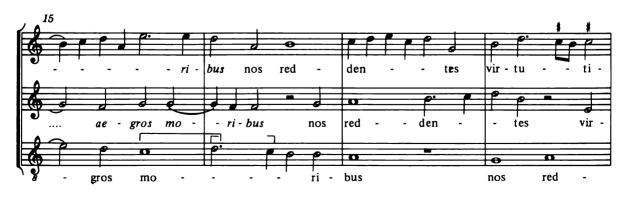


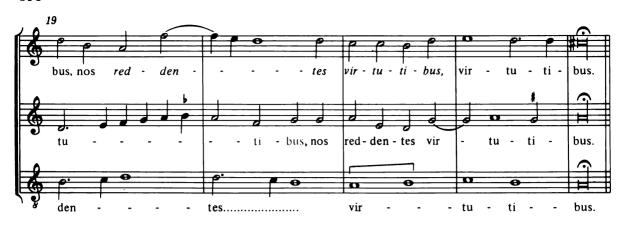




















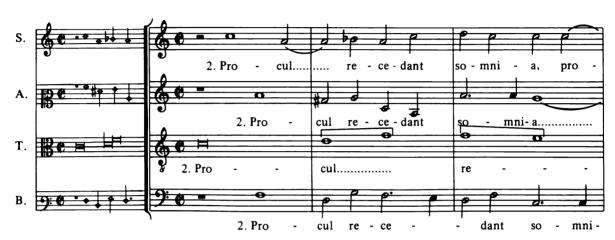
5. Vierstimmiges "Amen" zu Hymnus Nr. 11 "Audi benigne conditor" nach der Hs. München, Dombibliothek A. 238 (zu S. XXVIII)

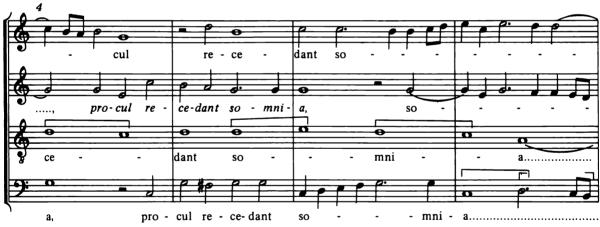


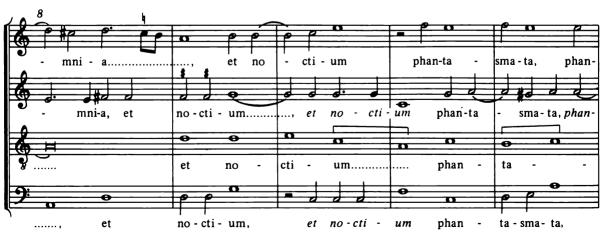
6. Zwei weitere Vertonungen des Hymnus Nr. 13 "Te lucis ante terminum" nach der Hs. München, Bayerische Staatsbibliothek, Mus. Ms. 520 (zu S. XXIX)

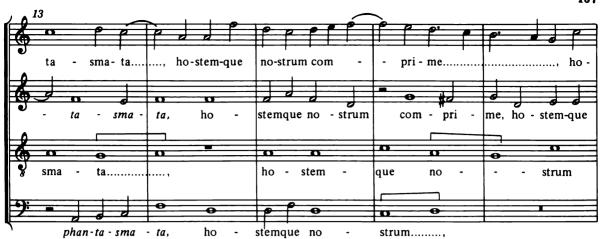


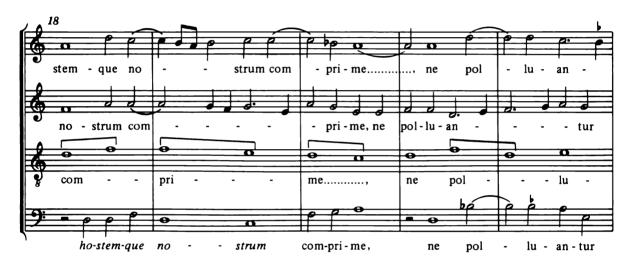


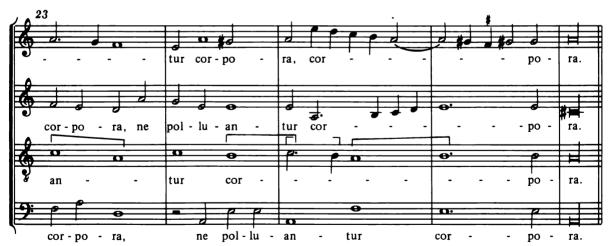








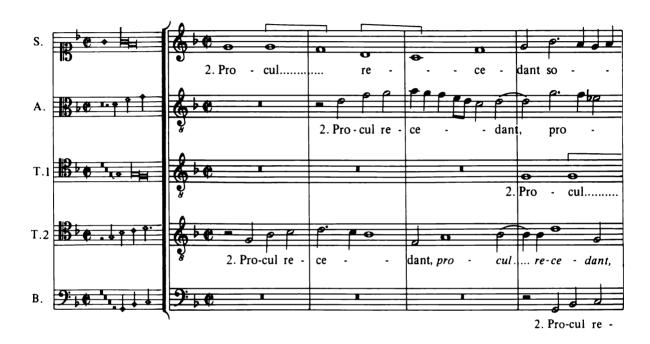


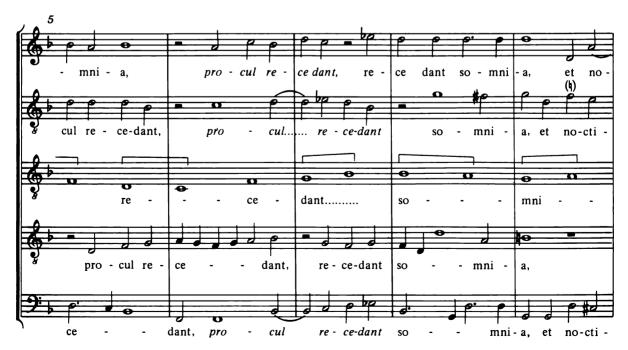




b) Mü 520, fol. 264v-267r. [Rudolph di Lasso]: Hymnus. Te lucis ante terminum./per octavam Corporis Christi





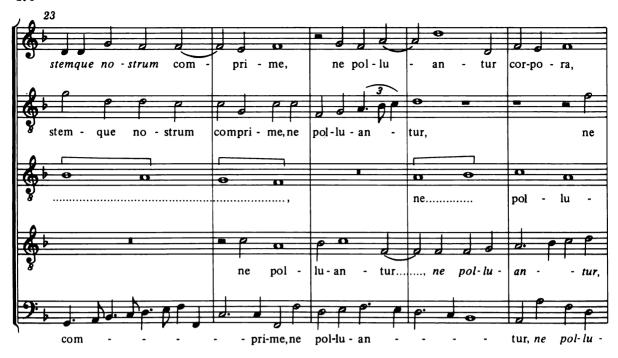


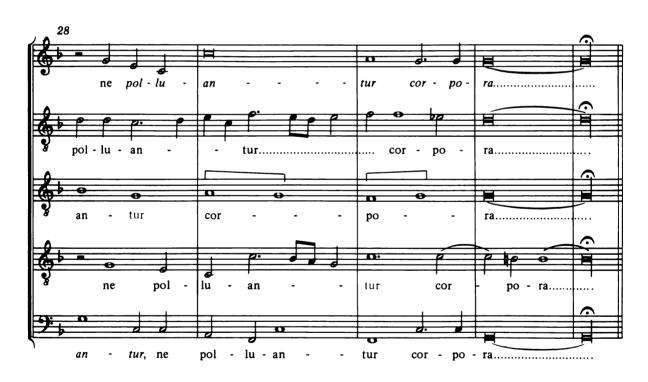


ho-stem -

- que no - strum

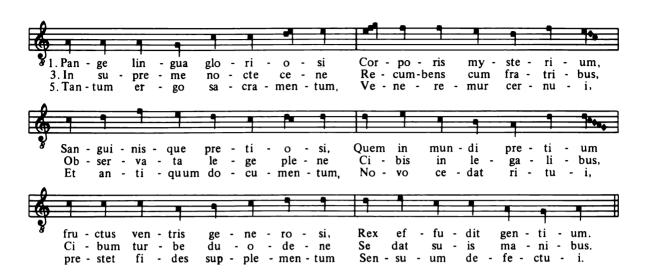
com-pri - me, ho - stem-que no-strum com - pri-me,







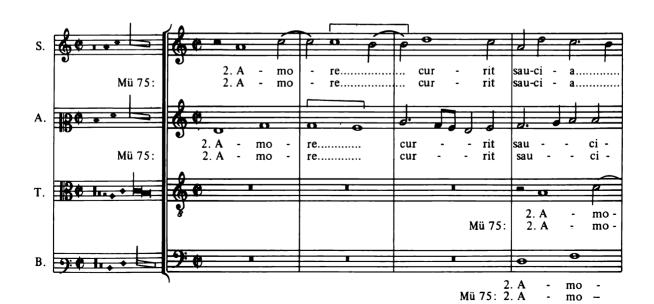
7. Nachtrag der einstimmigen Melodie zu den Strophen 1, 3 und 5 des Hymnus Nr. 18
"Pange lingua gloriosi" (zu S. XXXIII)

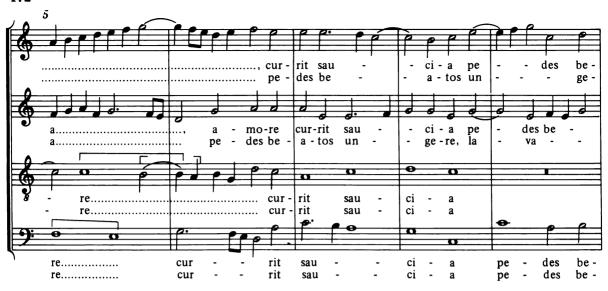


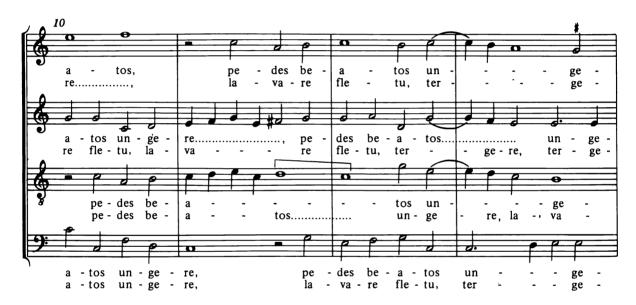
8. Umtextierung des Hymnus Nr. 22 "Lauda mater Ecclesia" nach den Hss. München 520 und Dombibliothek A 238 bzw. München 75 (zu S. XXXVI)

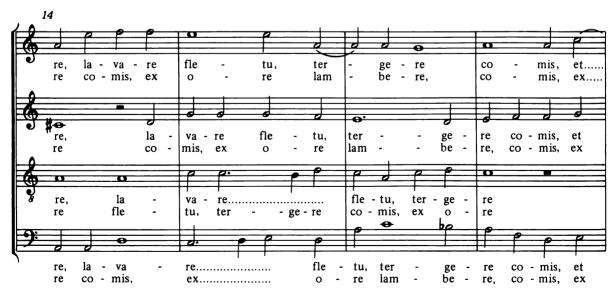
In festo beatae Mariae Magdalenae Pater superni luminis

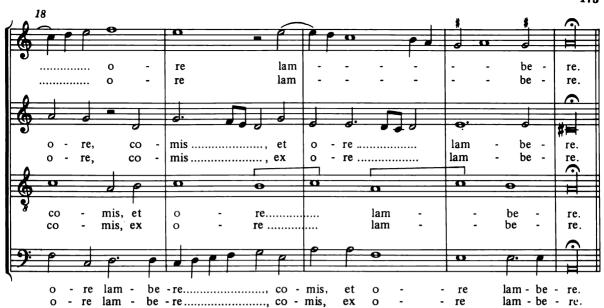




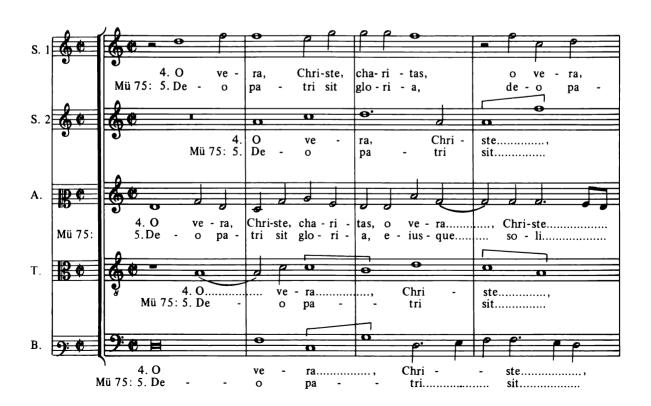




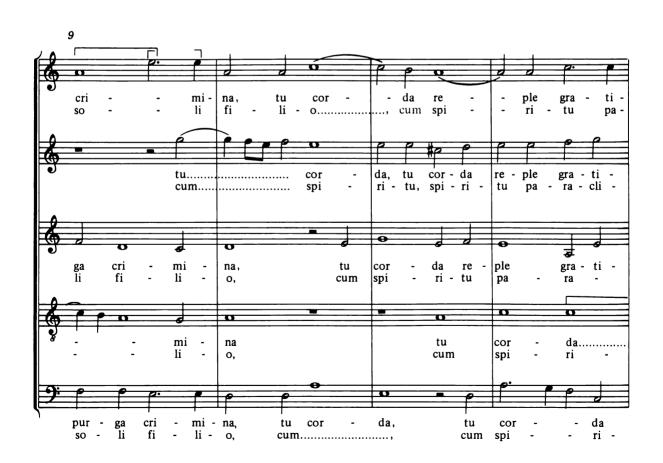




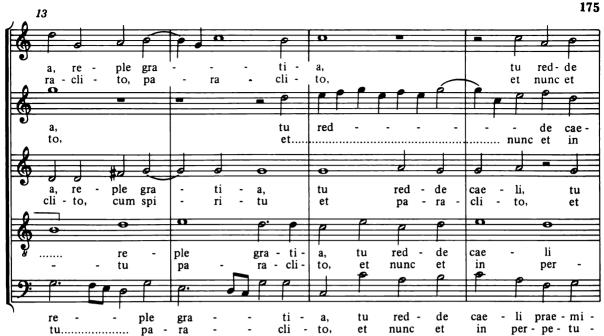


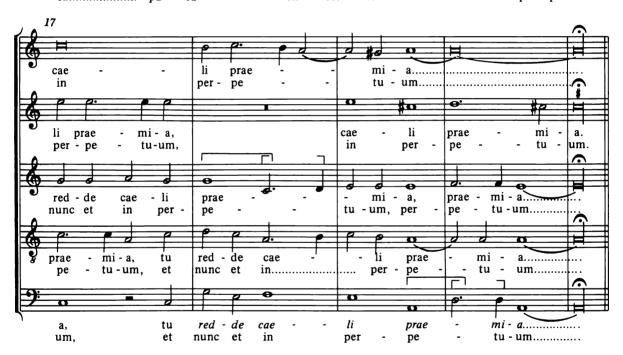










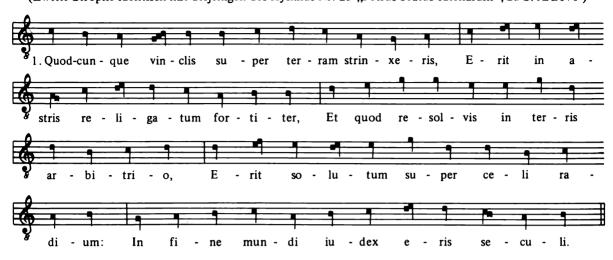






9. Erste Strophe des Hymnus "Quodcunque vinclis"

(Zweite Strophe identisch mit derjenigen des Hymnus Nr. 23 "Petrus beatus catenarum", zu S. XXXVI)



- 10. Zweitfassung der Strophe 4 des Hymnus Nr. 29 "Exultet coelum laudibus" nach den Hss. München 55, 75 und 520 bzw. Dombibliothek A. 238 (zu S. XXXIX)
 - a) Vereinfachte zweistimmige Fassung nach den Hss. München 55, 75 und 520.





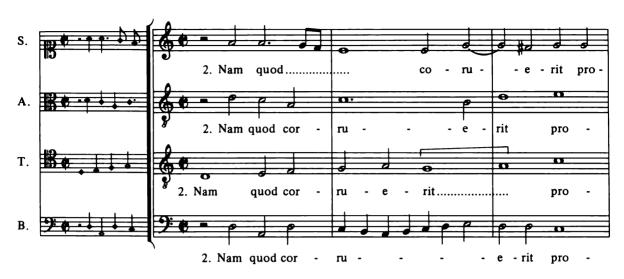


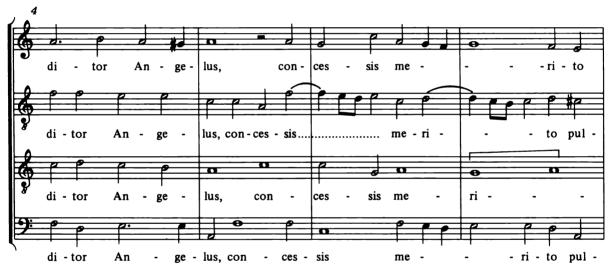


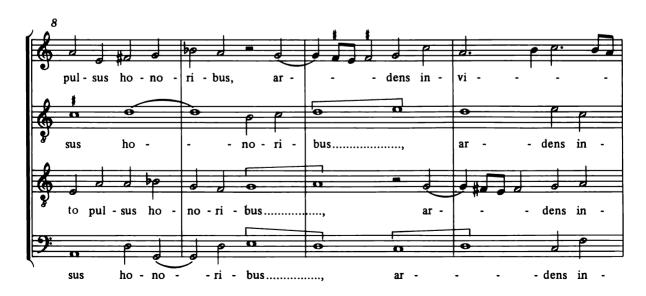
b) Dreistimmige Version von Chr. Perckhofer nach der Hs. München, Dombibliothek A. 238.

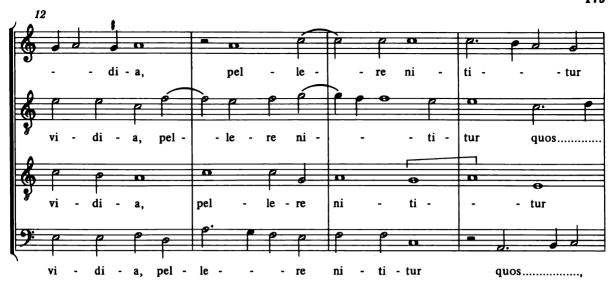


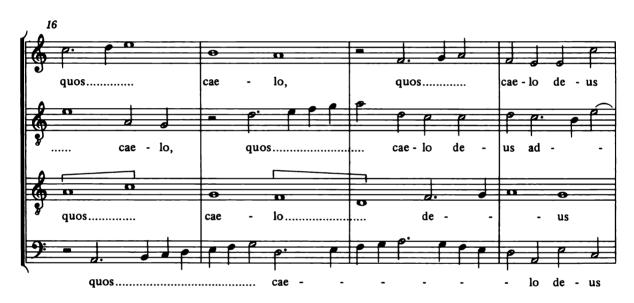
11. Zweite Strophe des Hymnus "Custodes hominum" (Anh. I/3) nach der Hs. München 520 (Umtextierung der zweiten Strophe von Nr. 31, "Sanctorum meritis") (zu S. XLII)

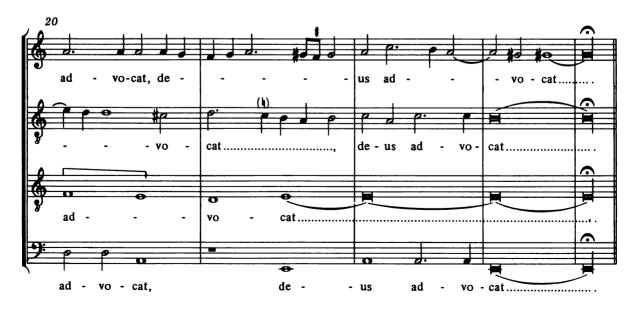




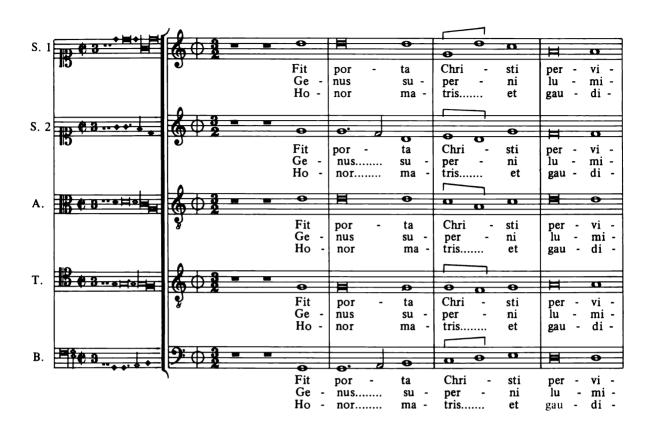


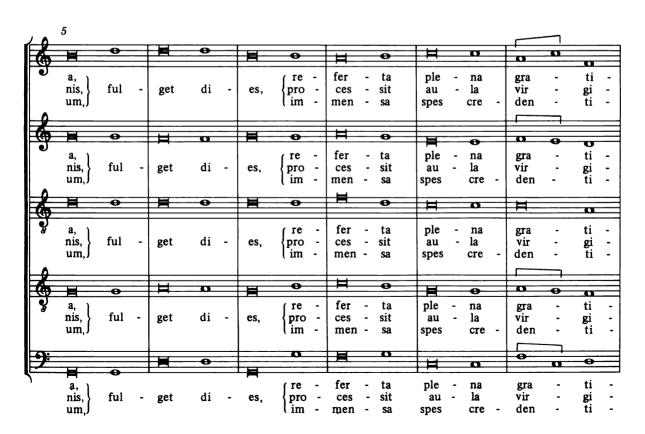


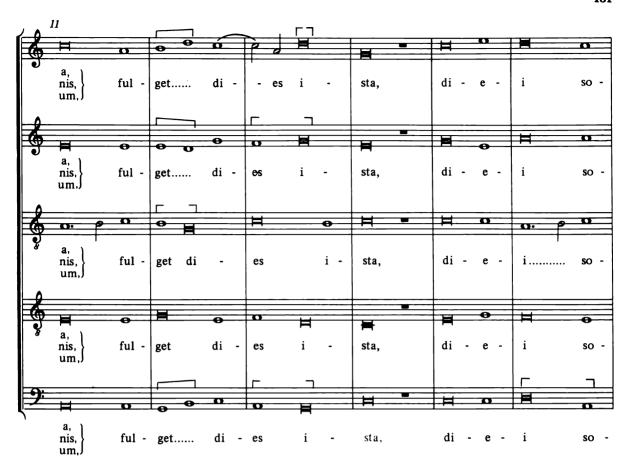


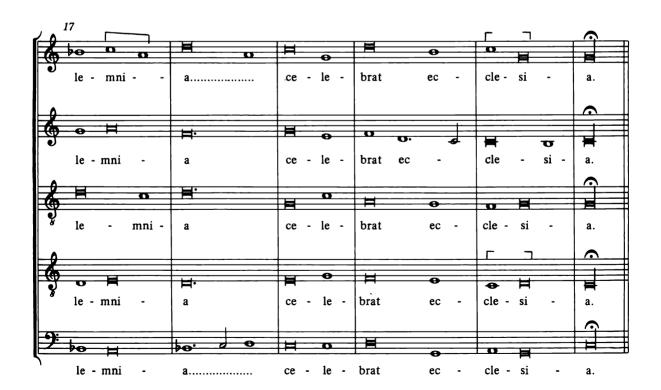


12. Spätere Variante des Hymnus "Fit porta Christi" (Anhang I/5) nach der Hs. München 22, fol. 174v-177r (zu S. XLV)









Alphabetisches Verzeichnis der Hymnen

Ad coenam agni providi 4 v. (Nr. 15)	57
Ad preces nostras 4 v. (Nr. 12)	45
Audi benigne conditor 4 v. (Nr. 11)	42
dazu Anh. II/5	165
Aurea luce et decore 4 v. (Nr. 20)	86
Ave maris stella 4 v. (Nr. 10)	36
Christe redemptor omnium 4 v. (Nr.1)	3
Christe redemptor omnium 5 v. (Nr.5)	18
Conditor alme siderum 5 v. (Nr.4)	14
dazu Anh. II/3	157
Custodes hominum 4 v. (Anh. I/3)	144
dazu Anh. II/11	178
Deus tuorum militum 4 v. (Nr.27)	111
Deus tuorum militum 4 v. (Nr. 30)	122
Deus tuorum militum 4 v. (Anh. II/4a)	158
Doctor egregie 4 v. (Nr. 21)	91
Exultet caelum 4 v. (Anh. II/4b)	161
Exultet coelum laudibus 4 v. (Nr. 29)	117
dazu Anh. II/10	176
Fit porta Christi pervia 5 v. (Anh. I/5)	151
dazu Anh. II/12	180
Fortem virili pectore 4 v. (Anh. I/4)	147
Haec dies, quam fecit Dominus 4 v. (Anh. I/1)	141
Hostis herodes impie 5 v. (Nr. 7)	26
In exitu Israel 4 v. (Nr. 33)	138
Iste confessor 4 v. (Nr. 2)	8
dazu Anh. II/1	152
Jesu corona virginum 4 v. (Nr. 3)	10
dazu Anh. II/2	154
Jesu nostra redemptio 4 v. (Nr.16)	61
Lauda mater Ecclesia 5 v. (Nr. 22)	93
dazu Anh. II/8	171
Lucis creator optime 4 v. (Nr.9)	32
O lux beata Trinitas 4 v. (Nr. 8)	30
Pange lingua gloriosi 5 v. (Nr. 18)	71
dazu Anh II/7	171

Pater superni Luminis 4 v. (Anh. II/2)	54
Pater superni luminis 5 v. (Anh. II/8)	71
Petrus beatus catenarum 4 v. (Nr. 23)	8(
dazu Anh. II/9	⁷ 6
Quicumque Christum queritis 4 v. (Nr. 24)	ю
Quodcunque vinclis 1 v. (Anh. II/9) 17	⁷ 6
Rex gloriose martirum 4 v. (Nr. 28)	4
Salvete flores martyrum 4 v. (Nr.6)	<u>'</u> 4
dazu Anh. II/4	58
Sanctorum meritis 4 v. (Nr. 31)	26
Te lucis ante terminum 4 v. (Nr. 13)	50
dazu Anh. II/6	56
Te lucis ante terminum 5 v. (Anh. I/2)	13
Tibi Christe splendor patris 4 v. (Nr. 25))4
Tristes erant apostoli 4 v. (Nr. 26))8
Urbs beata Jerusalem 4 v. (Nr. 32)	32
Ut queant laxis 4 v. (Nr. 19)	32
Veni creator spiritus 5 v. (Nr. 17)	55
Vexilla regis prodeunt 4 v. (Nr. 14)	51